

# **Beteiligungsbericht 2021**

## der Stadt Ratingen

### zu den Wirtschaftsjahren

### 2020-2021

Herausgeber:

Stadt Ratingen  
Der Bürgermeister  
Amt für Finanzwirtschaft  
Minoritenstr. 2-6  
40878 Ratingen

Stand: September 2023

# Vorwort

Der Beteiligungsbericht dient als Informations- und Rechenschaftslegungsinstrument für den Rat und die interessierte Öffentlichkeit. Er gibt ein umfassendes Bild über alle städtischen Beteiligungen an privatrechtlichen sowie öffentlich-rechtlichen Unternehmen und Einrichtungen. Der Begriff „Beteiligung“ umfasst dabei das gesamte Spektrum der verselbständigten Aufgabenbereiche der Stadt Ratingen außerhalb der Kernverwaltung, unabhängig von der Rechtsform.

Der Beteiligungsbericht informiert auf Basis der geprüften Jahresabschlüsse zum 31.12.2021 über den Umfang und die Ergebnisse privat- und öffentlich-rechtlicher Betätigung, wobei die wirtschaftliche Lage jeder Beteiligung im Vordergrund steht.

Mit Inkrafttreten der Regelungen des 2. NKF-Weiterentwicklungsgesetzes zum 01.01.2019 haben sich die Vorgaben für die Erstellung eines Beteiligungsberichtes durch die Kommunen in Nordrhein-Westfalen geändert.

Danach ist ein Beteiligungsbericht nach § 117 Abs. 1 GO NRW in den Fällen aufzustellen, in denen eine Gemeinde von der Aufstellung eines Gesamtabschlusses unter den Voraussetzungen des § 116a Gemeindeordnung befreit ist.

Den Beschluss zur Befreiung vom Gesamtabschluss hat der Rat in seiner Sitzung vom 16.05.2023 getroffen. Über den Beteiligungsbericht ist ein gesonderter Beschluss zu fassen.

Der vorliegende Beteiligungsbericht für das Haushaltsjahr 2021 wurde im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften erstellt und führt somit die Berichterstattung der vorangegangenen Jahre fort.

Der Bericht enthält die Angaben des vom Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung verbindlich vorgegebenen Musters und wurde um weitere Informationen, z.B. um aussagekräftige Kennzahlen, ergänzt. Hinsichtlich der nachfolgenden Erläuterungen zu den einzelnen Kennzahlen wurde überwiegend auf Passagen aus den Prüfberichten zu den Jahresabschlüssen der Beteiligungen zurückgegriffen.

Im Anschluss an die Beratung im Haupt- und Finanzausschuss sowie im Rat der Stadt Ratingen wird dieser Bericht auf der Homepage der Stadt Ratingen [www.stadt-ratingen.de](http://www.stadt-ratingen.de) veröffentlicht.

Ratingen, im September 2023

Martin Gentsch  
(Stadtkämmerer)

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	Allgemeines zur Zulässigkeit der wirtschaftlichen Betätigung von Kommunen	4
<b>2</b>	Beteiligungsbericht 2021	6
<b>2.1</b>	Rechtliche Grundlagen zur Erstellung eines Beteiligungsberichtes	6
<b>2.2</b>	Gegenstand und Zweck des Beteiligungsberichtes	7
<b>3</b>	Das Beteiligungsportfolio der Stadt Ratingen	8
<b>3.1</b>	Änderungen im Beteiligungsportfolio	9
<b>3.2</b>	Beteiligungsstruktur	10
<b>3.3</b>	Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen	12
<b>3.4</b>	Erläuterungen zu den Kennzahlen	13
<b>3.5</b>	Einzeldarstellung der wesentlichen Beteiligungen	15
<b>3.5.1</b>	Unmittelbare Beteiligungen	16
<b>3.5.1.1</b>	Stadtwerke Ratingen GmbH	17
<b>3.5.1.2</b>	Ratingen Marketing GmbH	38
<b>3.5.1.3</b>	Wohnungsgenossenschaft Ratingen eG	54
<b>3.5.1.4</b>	Lokalradio Mettmann Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG	67
<b>3.5.2</b>	Mittelbare Beteiligungen	81
<b>3.5.2.1</b>	KomMITT Ratingen GmbH	81

## Gender-Hinweis

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern die männliche Form verwendet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

# 1 Allgemeines zur Zulässigkeit der wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung von Kommunen

Das kommunale Selbstverwaltungsrecht nach Art. 28 Absatz 2 Grundgesetz erlaubt den Kommunen, alle Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft im Rahmen der Gesetze in eigener Verantwortung zu regeln. Die Kommunen sind gem. Art. 78 Absatz 2 der Verfassung für das Land Nordrhein-Westfalen in ihrem Gebiet die alleinigen Träger der öffentlichen Verwaltung, soweit die Gesetze nichts anderes vorschreiben.

Durch diese verfassungsrechtlich verankerte Selbstverwaltungsgarantie haben die Kommunen die Möglichkeit, sich über den eigenen Hoheitsbereich hinausgehend wirtschaftlich zu betätigen. Ihren rechtlichen Rahmen findet die wirtschaftliche Betätigung im 11. Teil (§§ 107 ff.) der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NRW). Hierin ist geregelt, unter welchen Voraussetzungen eine wirtschaftliche bzw. nichtwirtschaftliche Betätigung zulässig ist („ob“) und welcher Rechtsform – öffentlich-rechtlich oder privatrechtlich – die Kommunen sich dabei bedienen dürfen („wie“).

Gemäß § 107 Absatz 1 GO NRW darf sich eine Gemeinde zur Erfüllung ihrer Aufgaben wirtschaftlich betätigen, wenn ein öffentlicher Zweck die Betätigung erfordert (Nummer 1), die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde steht (Nummer 2) und bei einem Tätigwerden außerhalb der Wasserversorgung, des öffentlichen Verkehrs sowie des Betriebes von Telekommunikationsleitungsnetzen einschließlich der Telekommunikationsdienstleistungen der öffentliche Zweck durch andere Unternehmen nicht besser und wirtschaftlicher erfüllt werden kann (Nummer 3).

Von der wirtschaftlichen Betätigung ist die sog. nichtwirtschaftliche Betätigung gemäß § 107 Absatz 2 GO NRW abzugrenzen. Hierunter fallen Einrichtungen, zu denen die Gemeinde gesetzlich verpflichtet ist (Nummer 1), öffentliche Einrichtungen, die für die soziale und kulturelle Betreuung der Einwohner erforderlich sind, Einrichtungen, die der Straßenreinigung, der Wirtschaftsförderung, der Fremdenverkehrsförderung oder der Wohnraumversorgung dienen (Nummer 3), Einrichtungen des Umweltschutzes (Nummer 4) sowie Einrichtungen, die ausschließlich der Deckung des Eigenbedarfs von Gemeinden und Gemeindeverbänden dienen (Nummer 5). Auch diese Einrichtungen sind, soweit es mit ihrem öffentlichen Zweck vereinbar ist, nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu verwalten und können entsprechend den Vorschriften über die Eigenbetriebe geführt werden.

In § 109 sind die allgemeinen Wirtschaftsgrundsätze, die sowohl für die wirtschaftliche als auch für die nichtwirtschaftliche Betätigung gelten, niedergelegt. Demnach sind die Unternehmen und Einrichtungen so zu führen, zu steuern und zu kontrollieren, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird. Unternehmen sollen einen Ertrag für den Haushalt der Gemeinde abwerfen, soweit dadurch die Erfüllung des öffentlichen Zwecks nicht beeinträchtigt wird. Der Jahresgewinn der wirtschaftlichen Unternehmen als Unterschied der Erträge und Aufwendungen soll so hoch sein, dass außer den für die technische und wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens notwendigen Rücklagen mindestens eine marktübliche Verzinsung des Eigenkapitals erwirtschaftet wird.

Bei der Ausgestaltung der wirtschaftlichen Betätigung liegt es vorbehaltlich der gesetzlichen Bestimmungen im Ermessen der Kommunen, neben öffentlich-rechtlichen auch privatrechtliche Organisationsformen zu wählen. So dürfen Kommunen unter den Voraussetzungen des § 108 GO NRW Unternehmen und Einrichtungen in einer Rechtsform des privaten Rechts gründen oder sich daran beteiligen. Unter anderem muss die Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch Gesellschaftsvertrag, Satzung oder sonstiges Organisationsstatut gewährleistet sein und eine Rechtsform gewählt werden, welche die Haftung der Gemeinde auf einen bestimmten Betrag begrenzt.

Da im Verfassungsstaat das Gemeinwohl der allgemeine Legitimationsgrund aller Staatlichkeit ist, muss jedes Handeln der öffentlichen Hand einen öffentlichen Zweck verfolgen. Die gesetzliche Normierung der Erfüllung des öffentlichen Zwecks als Grundvoraussetzung für die Aufnahme einer wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung einer Kommune soll daher gewährleisten, dass sich diese stets im zulässigen Rahmen kommunaler Aufgabenerfüllung zu bewegen hat. Es ist daher nicht Angelegenheit der kommunalen Ebene, sich ausschließlich mit dem Ziel der Gewinnerzielung in den wirtschaftlichen Wettbewerb zu begeben. Stattdessen kann eine wirtschaftliche bzw. nichtwirtschaftliche Betätigung nur Instrument zur Erfüllung bestehender kommunaler Aufgaben sein.

Die Ausgestaltung des öffentlichen Zwecks ist dabei so vielfältig wie der verfassungsrechtlich umrissene Zuständigkeitsbereich der Kommunen. Der „öffentliche Zweck“ stellt einen unbestimmten Rechtsbegriff dar, für dessen inhaltliche Bestimmung zuvorderst die Zielsetzung des gemeindlichen Handelns maßgeblich ist.

## 2 Beteiligungsbericht 2021

### 2.1 Rechtliche Grundlagen zur Erstellung eines Beteiligungsberichtes

Grundsätzlich haben sämtliche Kommunen gemäß § 116 Absatz 1 GO NRW in jedem Haushaltsjahr für den Abschlussstichtag 31. Dezember einen Gesamtabschluss, der die Jahresabschlüsse sämtlicher verselbständigter Aufgabenbereiche in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form konsolidiert, sowie einen Gesamtlagebericht nach Absatz 2 aufzustellen.

Hiervon abweichend sind Kommunen gemäß § 116a Absatz 1 GO NRW von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabschlusses und Gesamtlageberichts befreit, wenn am Abschlussstichtag ihres Jahresabschlusses und am vorhergehenden Abschlussstichtag jeweils mindestens zwei der drei im Gesetz genannten Merkmale zutreffen.

Über das Vorliegen der Voraussetzungen für die Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabschlusses entscheidet der Rat gemäß § 116a Absatz 2 Satz 1 GO NRW für jedes Haushaltsjahr bis zum 30. September des auf das Haushaltsjahr folgenden Jahres.

Mit dem vorliegenden Bericht wird die jährliche Berichterstattung über die Beteiligungen der Stadt Ratingen fortgeführt, unabhängig von der - zum Zeitpunkt der Veröffentlichung - noch ausstehenden Ratsentscheidung über den Verzicht bzw. die Aufstellung des Gesamtabschlusses und Gesamtlageberichts für das Haushaltsjahr 2021.

Der Beteiligungsbericht hat gemäß § 117 Absatz 2 GO NRW grundsätzlich folgende Informationen zu sämtlichen verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Form zu enthalten:

1. die Beteiligungsverhältnisse,
2. die Jahresergebnisse der verselbständigten Aufgabenbereiche,
3. eine Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals jedes verselbständigten Aufgabenbereiches sowie
4. eine Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde.

Über den Beteiligungsbericht ist nach § 117 Absatz 1 Satz 3 GO NRW ein gesonderter Beschluss des Rates herbeizuführen.

## 2.2 Gegenstand und Zweck des Beteiligungsberichtes

Der Beteiligungsbericht enthält die näheren Informationen über sämtliche unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen an sämtlichen verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Form der Stadt Ratingen. Er lenkt den Blick jährlich auf die einzelnen Beteiligungen, indem er Auskunft über alle verselbständigten Aufgabenbereiche der Stadt Ratingen, deren Leistungsspektrum und deren wirtschaftliche Situation und Aussichten gibt, unabhängig davon, ob diese dem Konsolidierungskreis für einen Gesamtabschluss angehören würden. Damit erfolgt eine differenzierte Darstellung der Leistungsfähigkeit der Stadt Ratingen durch die Abbildung der Daten der einzelnen Beteiligungen.

Die Gliederung des Beteiligungsberichtes und die Angaben zu den einzelnen Beteiligungen ermöglichen, dass eine Beziehung zwischen den gebotenen Informationen und den dahinterstehenden Aufgaben hergestellt werden kann. Dies ermöglicht durch den Vergleich der Leistungen mit den Aufgaben auch die Feststellung, ob die Erfüllung der Aufgaben der Stadt Ratingen durch die verschiedenen Organisationsformen nachhaltig gewährleistet ist.

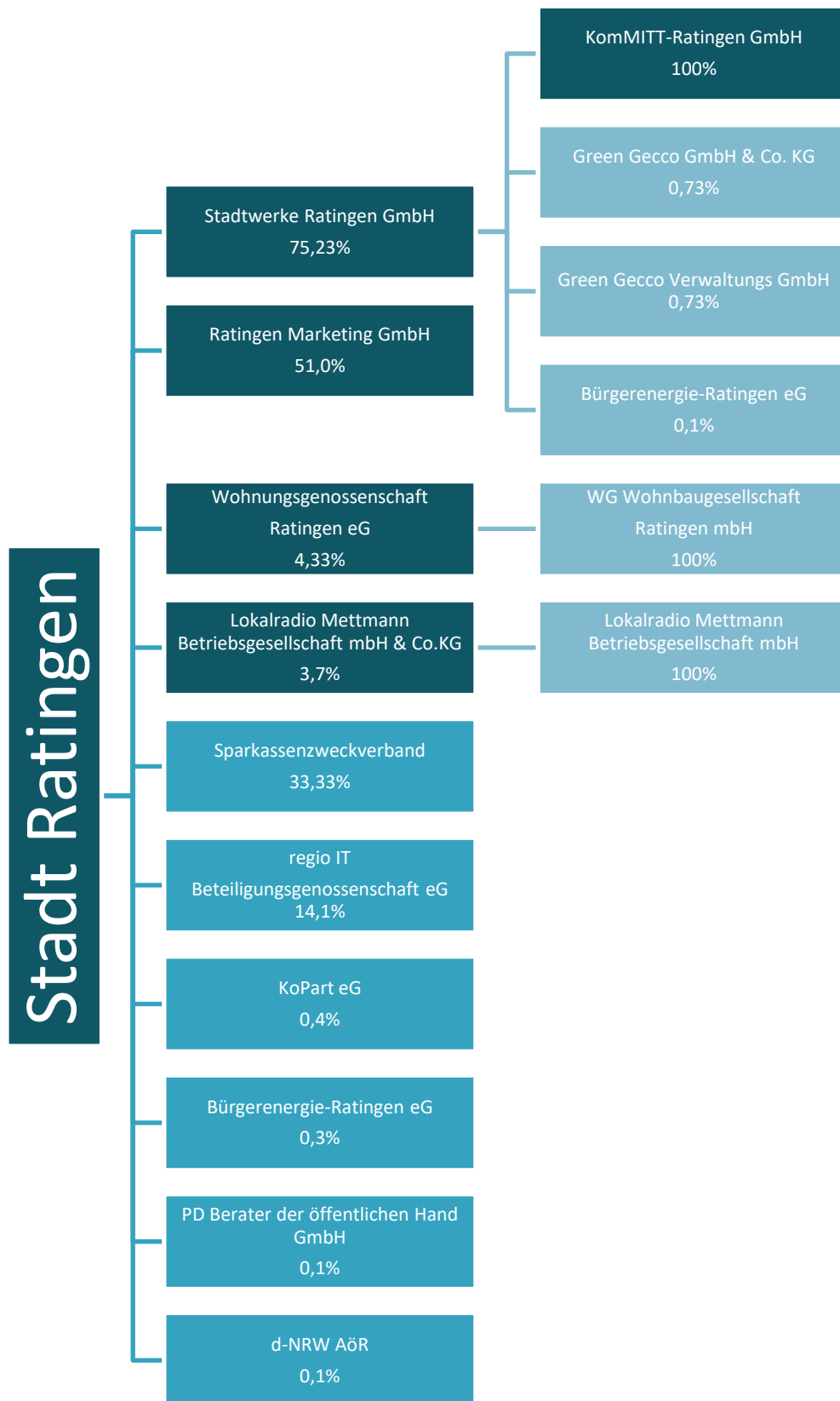
Der Beteiligungsbericht unterstützt damit eine regelmäßige Aufgabenkritik und eine Analyse der Aufbauorganisation der Stadt Ratingen insgesamt durch die Mitglieder der Vertretungsgremien.

Adressat der Aufstellungspflicht ist die Stadt Ratingen. Um diese Pflicht erfüllen zu können, müssen der Stadt Ratingen die entsprechenden Informationen zur Verfügung stehen.

Hierzu kann die Stadt Ratingen unmittelbar von jedem verselbständigten Aufgabenbereich alle Aufklärungen und Nachweise verlangen, die die Aufstellung des Beteiligungsberichtes erfordert (vgl. § 117 Absatz 1 Satz 2 i.V.m. § 116 Absatz 6 Satz 2 GO NRW).

Die verwendeten wirtschaftlichen Daten beruhen auf den im Laufe des Jahres 2022 festgestellten Abschlüssen für das Geschäftsjahr 2021. Die Angaben zur Besetzung der Überwachungsorgane weisen das gesamte Jahr 2021 aus.

### 3 Das Beteiligungsportfolio der Stadt Ratingen



\* die dunkel unterlegten Beteiligungen werden unter 3.5 „Einzeldarstellung“ (ab Seite 17) detailliert erläutert



## 3.1 Änderungen im Beteiligungsportfolio

### 3.1.1 Zugänge

Im Jahr 2021 ist die Stadt Ratingen zusammen mit der regio IT gesellschaft für informations-technologie mbH und dem Kreis Heinsberg als Gründungsmitglied der **regio IT Beteiligungsgenossenschaft eG (BGeG)** beigetreten.

Die Stadt Ratingen hält an der BGeG 40 Geschäftsanteile im Gesamtwert von 40.000 Euro. Das entspricht einer Beteiligungsquote von 14,1 Prozent.

Die regio IT Beteiligungsgenossenschaft eG wird daher neu bei den Ausleihungen unter Punkt 3.2 „Beteiligungsstruktur“ aufgenommen.

### 3.1.2 Veränderung in Beteiligungsquoten

Durch die Veränderung des Genossenschaftskapitals hat sich die prozentuale Beteiligungsquote bei der Wohnungsgenossenschaft Ratingen eG geringfügig geändert.

Genossenschaftskapital: gezeichnete Geschäftsanteile 46.758 zu je 100,00 Euro

Die Stadt Ratingen hält 2.025 Anteile und ist somit prozentual mit 4,33 v.H. an der Wohnungsgenossenschaft Ratingen eG beteiligt.

## 3.2 Beteiligungsstruktur

### Übersicht der Beteiligungen der Stadt Ratingen mit Angabe der Beteiligungsverhältnisse und Jahresergebnisse

Die nachfolgende Übersicht beinhaltet sämtliche Beteiligungen der Stadt Ratingen im Jahr 2021, sortiert nach dem (durchgerechneten) Anteil am Stammkapital.

Dabei wird unterschieden zwischen den unmittelbaren und den mittelbaren Beteiligungen.

Eine unmittelbare Beteiligung besteht, wenn die Stadt Ratingen (Fremdkapitalgeber) die Anteile an der Gesellschaft selbst hält.

Eine mittelbare Beteiligung liegt vor, wenn die Stadt Ratingen Anteile an einer Gesellschaft hält, die ihrerseits die Anteile an der kreditnehmenden Kapitalgesellschaft hält.

Zur Vervollständigung der Gesamtübersicht wurden auch die Ausleihungen aufgenommen.

#### Unmittelbare Beteiligungen der Stadt Ratingen:

Lfd. Nr.	Beteiligung	Höhe des Stammkapitals und des Jahresergebnisses am 31.12. 2021	(durchgerechneter) Anteil der Stadt Ratingen am Stammkapital/ Beteiligungsquote	
		EURO	EURO	%
	<b>Verbundene Unternehmen:</b>			
1	Stadtwerke Ratingen GmbH	10.941.920	8.232.030	75,23
	<i>Jahresergebnis 2021</i>	1.206.251		
2	Ratingen Marketing GmbH	55.000	28.050	51,0
	<i>Jahresergebnis 2021</i>	2.229		
	<b>Ausleihungen:</b>			
3	Sparkassenzweckverband	0 (gezeichnetes Kapital)	1	33,33
	<i>Jahresergebnis 2021</i>	3.125.614		
4	regio IT Beteiligungs-genossenschaft eG	284.000	40.000	14,1
	<i>Jahresergebnis 2021</i>	-17.491		
5	Wohnungsgenossenschaft Ratingen eG	4.675.800	202.500	4,33
	<i>Jahresergebnis 2021</i>	790.817		
6	Lokalradio Mettmann Betriebsgesellschaft mbH & Co.KG	520.000 (Kommanditkapital)	19.240	3,7
	<i>Jahresergebnis 2021</i>	-14.583		
7	KoPart eG	171.750	750	0,4
	<i>Jahresergebnis 2021</i>	18.854		
8	Bürgerenergie-Ratingen eG	723.000	2.000	0,3
	<i>Jahresergebnis 2021</i>	26.989		
9	PD – Berater der öffentlichen Hand GmbH	2.004.000	2.000	0,1
	<i>Jahresergebnis 2021</i>	12.703.507		
10	d-NRW AöR	1.281.000	1.000	0,1
	<i>Jahresergebnis 2021</i>	0		

**Mittelbare Beteiligungen der Stadt Ratingen zum 31.12.2021:**

<b>Lfd. Nr.</b>	<b>Art der Beteiligung</b>	<b>Beteiligung</b>	<b>Anteil der unmittelbaren Beteiligung an der (Tochter-) Gesellschaft</b>
	<b>unmittelbar</b>	<b>Stadtwerke Ratingen GmbH</b>	
<b>1</b>	mittelbar	KomMITT-Ratingen GmbH	100,00%
<b>2</b>	mittelbar	Green Gecco GmbH & Co. KG	0,73%
<b>3</b>	mittelbar	Green Gecco Verwaltungs GmbH	0,73%
<b>4</b>	mittelbar	Bürgerenergie-Ratingen eG	0,1%
	<b>unmittelbar</b>	<b>Lokalradio Mettmann Betriebsgesellschaft mbH &amp; Co.KG</b>	
<b>5</b>	mittelbar	Lokalradio Mettmann Betriebsgesellschaft mbH (Komplementärin)	100,00%
	<b>unmittelbar</b>	<b>Wohnungsgenossenschaft Ratingen eG</b>	
<b>6</b>	mittelbar	WG Wohnbaugesellschaft Ratingen mbH	100,00%

### 3.3 Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen

#### Übersicht über die wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen im Kommunalkonzern Stadt Ratingen (in TEUR)

Nachfolgend werden die Leistungsbeziehungen der Mehrheitsbeteiligungen mit der Stadt Ratingen dargestellt (Beteiligung > 50 Prozent). Grundlage sind die Jahresabschlüsse 2021 der Beteiligungen.

gegenüber		Stadt Ratingen	Stadtwerke Ratingen GmbH	KomMITT-Ratingen GmbH	Ratingen Marketing GmbH
Stadt Ratingen	Forderungen		47.408 T€	-	40 T€
	Verbindlichkeiten		1.298 T€	284 T€	-
	Erträge		5.786 T€	12 T€	-
	Aufwendungen		6.299 T€	332 T€	451 T€
Stadtwerke Ratingen GmbH	Forderungen	1.298 T€		29.206 T€	-
	Verbindlichkeiten	47.408 T€		-	-
	Erträge	6.299 T€		986 T€	-
	Aufwendungen	5.786 T€		5.128 T€	-
KomMITT-Ratingen GmbH	Forderungen	284 T€	-		-
	Verbindlichkeiten	-	29.206 T€		-
	Erträge	332 T€	5.128 T€		-
	Aufwendungen	12 T€	986 T€		-
Ratingen Marketing GmbH	Forderungen	-	-	-	
	Verbindlichkeiten	40 T€	-	-	
	Erträge	451 T€	-	-	
	Aufwendungen	-	-	-	

Zusätzlich sind in den Einzelbetrachtungen aller wesentlichen unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen der Stadt Ratingen die wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen näher erläutert (Seite 17 ff.).

## 3.4 Erläuterungen zu den Kennzahlen

### Bilanzstruktur

#### **Eigenkapitalquote**

Die Eigenkapitalquote zeigt an, wie hoch der Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital ist. Sie gibt zur Einstufung des Haftungs- und Gläubigerrisikos sowie zur Bewertung der finanziellen Stabilität und Unabhängigkeit an, ob das Unternehmen überwiegend aus Eigenmitteln oder aus Fremdkapital finanziert wird.

Je höher die Eigenkapitalquote, umso höher ist die finanzielle Stabilität des Unternehmens und die Unabhängigkeit gegenüber Fremdkapitalgebern.

(Berechnung:  $\text{Eigenkapital} / \text{Bilanzsumme} \times 100$ )

#### **Kurzfristige Verbindlichkeitsquote**

Die Kennzahl verdeutlicht, wie hoch der Anteil der kurzfristigen Verbindlichkeiten (mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr) an der Bilanzsumme ist und gibt damit einen Hinweis auf die Liquiditätssituation.

(Berechnung:  $\text{kurzfristige Verbindlichkeiten} / \text{Bilanzsumme} \times 100$ )

#### **Verschuldungsgrad**

Der Verschuldungsgrad gibt Aufschluss über das Verhältnis von Fremdkapital und Eigenkapital und somit über die Finanzierungsstruktur des Unternehmens. Ein Wert von über 100% bedeutet, dass das Unternehmen mehr Verbindlichkeiten hat, als es Eigenkapital besitzt.

(Berechnung:  $\text{Fremdkapital} / \text{Eigenkapital} \times 100$ )

#### **Reinvestitionsquote**

Die Reinvestitionsquote gibt das Verhältnis zwischen Investitionen und Abschreibungen auf das Anlagevermögen (ohne Finanzanlagen) an. Sie zeigt so, ob die Investitionen im betreffenden Haushaltsjahr den Werteverlust durch die Abschreibungen an Anlagevermögen ausgleichen können.

(Berechnung:  $\text{Investitionen} / \text{Abschreibungen auf Anlagevermögen} \times 100$ )

#### **Anlagenintensität**

Die Anlagenintensität gibt als Kennzahl zur Vermögensstruktur an, wie hoch der Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen ist. Zum Anlagevermögen gehören solche Gegenstände, die dazu bestimmt sind, dem Geschäftsbetrieb dauernd zu dienen. Hierzu zählen immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen und Finanzanlagen. Die Anlagenintensität (Anlagenquote) weist auf die finanzielle Anpassungsfähigkeit und Flexibilität eines Unternehmens hin. Eine hohe Anlagenintensität hat i.d.R. auch hohe Abschreibungen zur Folge. Je niedriger die Anlagenintensität, desto positiver wird das Unternehmen i.d.R. eingeschätzt, da es aufgrund einer geringeren Fixkostenbelastung flexibler reagieren kann. Diese Kennzahl ist jedoch stark branchenabhängig.

(Berechnung:  $\text{Anlagevermögen} / \text{Bilanzsumme} \times 100$ )

## Liquidität

### **Liquiditätsgrad II**

Die Kennzahl gibt stichtagsbezogen Auskunft über die „kurzfristige Liquidität“ des Unternehmens. Sie zeigt auf, in welchem Umfang die kurzfristigen Verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag durch die vorhandenen liquiden Mittel (Kasse, Bankguthaben) und die kurzfristigen Forderungen gedeckt werden können und gibt somit Auskunft über die Zahlungsfähigkeit des Unternehmens. Je größer die Liquidität, umso geringer ist die Gefahr einer kurzfristigen Zahlungsunfähigkeit. Die Liquidität unterliegt erheblichen kurzfristigen Schwankungen.

(Berechnung: (Liquide Mittel + kurzfr. Forderungen) / kurzfristige Verbindlichkeiten x 100)

### **Anlagendeckungsgrad I und II**

Bei der Finanzierung von Anlage- und Umlaufvermögen sollte stets die Fristenkongruenz beachtet werden, d.h. Anlagevermögen soll langfristig, kurzfristiges (Umlauf-)Vermögen dagegen kurzfristig finanziert werden („goldene Bilanzregel“). Ein Unternehmen muss seinen finanziellen Verpflichtungen jederzeit nachkommen können. Um die finanzielle Stabilität zu gewährleisten, sollten Vermögenswerte stets gemäß ihrer Verweildauer im Unternehmen finanziert werden.

Der **Anlagendeckungsgrad I** beinhaltet nur das Eigenkapital als langfristige Finanzierungsmethode. Er gibt an, wie viel Prozent des Anlagevermögens durch Eigenkapital finanziert sind („goldene Bilanzregel“ im engeren Sinne).

(Berechnung: Eigenkapital / Anlagevermögen x 100)

Die Kennzahl **Anlagendeckungsgrad II** gibt an, wie viel Prozent des Anlagevermögens durch Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital finanziert sind.

Ein Anlagendeckungsgrad II von 100% bedeutet, dass das Anlagevermögen zu 100% mit Eigenkapital und langfristigem Fremdkapital gedeckt ist („goldene Bilanzregel“ im weiteren Sinne) und lässt Rückschlüsse auf die finanzielle Stabilität des Unternehmens zu.

(Berechnung: langfristiges Kapital / Anlagevermögen x 100)

## Erfolg

### **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (operativer Cashflow)**

Der Cashflow ist eine der wichtigsten Kennzahlen aus der Betriebswirtschaft und eine Maßzahl für die (Innen-) Finanzierungskraft eines Unternehmens. Der Cashflow ist der aus der laufenden Tätigkeit innerhalb einer Periode erzielte Nettozufluss an liquiden Mitteln und wird folgendermaßen ermittelt:

$$\begin{aligned} & \text{Jahresüberschuss /-fehlbetrag} \\ & \quad + \text{Abschreibungen} \\ & \quad - \text{Zuschreibungen} \\ & \quad + \text{Erhöhungen von Rückstellungen} \\ & \quad - \underline{\text{Verminderung von Rückstellungen}} \\ & \quad = \text{Cashflow} \end{aligned}$$

Aus dem Cashflow lässt sich z.B. ableiten, ob das Unternehmen notwendige Sachinvestitionen aus eigenen finanziellen Mitteln tätigen kann.

## **Rentabilität**

### **Eigenkapitalrentabilität**

Die Kennzahl Eigenkapitalrentabilität (oder auch: Eigenkapitalrendite) ergibt sich aus dem Verhältnis von Gewinn (Jahresüberschuss) zu Eigenkapital und drückt die Verzinsung des eingesetzten Kapitals aus.

(Berechnung: Jahresüberschuss / Eigenkapital einschl. Jahresüberschuss x 100).

### **Umsatzrentabilität**

Die Umsatzrentabilität (oder auch: Umsatzrendite) gibt denjenigen Anteil des Umsatzes an, den ein Unternehmen als Gewinn erwirtschaftet. Diese Kennzahl beschreibt, wie viel Prozent von jedem Euro Umsatz an "Gewinn" übrigbleibt. Eine Umsatzrendite von zum Beispiel 10% bedeutet, dass mit jedem umgesetzten Euro ein Gewinn von 10 Cent erwirtschaftet wurde.

(Berechnung: Jahresüberschuss / Umsatzerlöse x 100).

### **Betriebsergebnis**

Das Betriebsergebnis ist der Teil des Erfolges bzw. Unternehmensergebnisses, der durch die Gegenüberstellung der Betriebserträge und Betriebsaufwendungen entsteht. Es ist das auf den eigentlichen Betriebszweck zurückzuführende Ergebnis, bei dessen Berechnung Zinsen oder Steuern außer Acht gelassen werden.

### **Finanzergebnis**

Das Finanzergebnis wird als Zwischensumme der Gewinn- und Verlustrechnung ermittelt. Darin werden Erträge und Aufwendungen aus Zinseinnahmen bzw. Zinsausgaben, aus Beteiligungen oder aus Wertpapiergeschäften und diesbezügliche Abschreibungen gegenübergestellt.

## **3.5 Einzeldarstellung**

Nachfolgend erfolgt eine Einzeldarstellung für die wesentlichen unmittelbaren Beteiligungen der Stadt Ratingen.

Als wesentlich gelten Beteiligungen, wenn diese die Voraussetzungen des § 51 KomHVO erfüllen (Pflicht zur Konsolidierung) oder eine strategische Relevanz haben bzw. an der deren Berichterstattung ein besonderes Interesse besteht.

Nachfolgend werden - in Anlehnung an die Berichterstattung der Vorjahre - folgende Beteiligungen detailliert dargestellt:

- Stadtwerke Ratingen GmbH
- Ratingen Marketing GmbH
- Wohnungsgenossenschaft Ratingen eG
- Lokalradio Mettmann Betriebsgesellschaft mbH & Co.KG

### 3.5.1 Unmittelbare Beteiligungen der Stadt Ratingen zum 31. Dezember 2021

Die unmittelbaren Beteiligungen werden in der Bilanz unter der langfristigen Vermögensposition „Finanzanlagen“

- als „Anteile an verbundenen Unternehmen“ ausgewiesen. In dieser Bilanzposition kommen Beteiligungen zum Ausweis, bei denen die Stadt Ratingen einen beherrschenden Einfluss auf die Beteiligung ausüben kann. Dieser liegt in der Regel vor, wenn die Stadt Ratingen mehr als 50 Prozent der Anteile hält.
- als „Beteiligungen“ ausgewiesen. In dieser Bilanzposition kommen Anteile an Unternehmen und Einrichtungen zum Ausweis, die die Kommune mit der Absicht hält, eine auf Dauer angelegte, im Regelfall über ein Jahr hinausgehende Verbindung einzugehen und bei denen es sich nicht um verbundene Unternehmen handelt.
- als „Sondervermögen“ ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um Kommunalvermögen, das zur Erfüllung eines bestimmten Zwecks dient und daher getrennt vom allgemeinen Haushalt der Stadt Ratingen geführt wird. Sondervermögen sind gemäß § 97 GO NRW das Gemeindegliedervermögen, das Vermögen rechtlich unselbstständiger örtlicher Stiftungen, Eigenbetriebe (§ 114 GO NRW) und organisatorisch verselbstständigte Einrichtungen (§ 107 Abs. 2 GO NRW) ohne eigene Rechtspersönlichkeit.
- als „Wertpapiere des Anlagevermögens“ ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um Unternehmensanteile, die auf Dauer angelegt werden, durch die jedoch keine dauernde Verbindung der Stadt Ratingen zum Unternehmen hergestellt werden soll. Die Stiftungen der Stadt Ratingen werden nur treuhänderisch verwaltet und sind daher nicht Gegenstand dieses Beteiligungsberichts.
- als „Ausleihungen“ ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um langfristige Finanzforderungen der Stadt Ratingen gegenüber Dritten, die durch den Einsatz kommunalen Kapitals an diese entstanden sind und dem Geschäftsbetrieb der Stadt Ratingen dauerhaft dienen sollen. Mit Ausnahme von GmbH-Anteilen, die nicht als verbundene Unternehmen oder Beteiligungen ausgewiesen werden, weil sie lediglich als Kapitalanlage gehalten werden, handelt es sich bei den Ausleihungen nicht um Beteiligungen im Sinne der GO NRW. Aufgrund dessen werden diese lediglich in Tabelle 1 nachrichtlich ausgewiesen.



### 3.5.1.1 Stadtwerke Ratingen GmbH

<b>Anschrift</b>	Sandstr. 36, 40878 Ratingen
<b>Gründungsjahr</b>	1976
<b>Gesellschaftsvertrag</b>	gültig in der Fassung vom 22. Februar 2016
<b>Stammkapital</b>	10.941.920 Euro

## Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb von Versorgungsnetzen für Energie, Wasser und Telekommunikation sowie Telekommunikationsleistungen einschließlich der dazugehörigen Dienstleistungen. Gegenstand des Unternehmens ist des Weiteren der Betrieb von Hallen- und Freibädern einschließlich der bäderorientierten Einrichtungen. Dabei verfolgt die Gesellschaft das Ziel einer ressourcenschonenden und klimaverträglichen Energiedienstleistung.

Die Gesellschaft kann andere Aufgaben, insbesondere die Betriebsführung anderer Einrichtungen der Stadt Ratingen oder solcher, an denen die Stadt Ratingen beteiligt ist, übernehmen.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Unternehmensgegenstand erfüllt und gefördert wird. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe erwerben, errichten oder pachten.

Werden durch Planungen bzw. sonstige Vorhaben der Stadtwerke Ratingen GmbH die Interessen der Stadt Ratingen berührt, so ist der Bürgermeister der Stadt Ratingen zu unterrichten.

## Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Stadtwerke erfüllen als Energie- und Wasserversorger einen dringenden öffentlichen Zweck. Nach § 107 Abs.1 Nr. 3 GO NRW ist es dabei nicht von Belang, ob diese Tätigkeit auch von anderen Unternehmen ausgeführt werden könnte.

Auch die Bäderbetriebe erfüllen mit der Unterhaltung von Sportanlagen einen öffentlichen Zweck.

## Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

### Gesellschafter:

Stadt Ratingen	8.232.030 €	75,23%
Westenergie AG	2.709.890 €	24,77%
	(Ergebnisbeteiligung nur an den Versorgungsbetrieben)	

### Verbundene Unternehmen:

	Anteil	EK 2021	Ergebnis 2021
	%	TEUR	TEUR
KomMITT Ratingen GmbH	100	35.338	+435

Das Jahresergebnis der KomMITT entspricht dem Stand vor der Gewinnabführung an die Stadtwerke.

Die Stadtwerke Ratingen GmbH ist Muttergesellschaft des Stadtwerke Ratingen Konzerns. Die KomMITT-Ratingen GmbH wird als einzige 100% Tochtergesellschaft in den Konzernabschluss einbezogen, der im Bundesanzeiger veröffentlicht wird.

### Beteiligungen:

	Anteil (%)
Green Gecco GmbH Co. KG	0,73
Green Gecco GmbH	0,73
Bürgerenergie-Ratingen eG	0,1

## Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

### **Finanzielle Auswirkungen der Beteiligung**

Neben dem im Stammkapital gebundenen Betrag von 8,2 Mio. € (Stadt Ratingen) sind im Jahr 2021 noch folgende finanzwirtschaftlichen Auswirkungen der Beteiligung zu nennen:

Der Jahresüberschuss 2021 beträgt brutto 3,44 Mio. €.

An die Westenergie AG entfällt ein Gewinnanteil an der Versorgungssparte (24,77%) von 852 T€ brutto.

Nach Abzug des Ergebnisses aus der Stadtparte von rd. 2,234 Mio. € (Betriebsverluste Bäder -2,391 Mio. € und Rücklage KomMITT Ratingen GmbH 157 T€) entfällt auf die Stadt Ratingen ein Gewinnanteil i.H.v. 354 T€ brutto.

Das Jahresergebnis in Höhe von 1,206 Mio. € wird vollständig an die beiden Gesellschafter ausgeschüttet.

Insgesamt waren im Jahr 2021 Konzessionsabgaben i.H.v. 4,709 Mio. € zu zahlen.

Zur Finanzierung der Investitionstätigkeit des Stadtwerke Konzerns wurden im Berichtsjahr 2021 drei weitere langfristige Darlehen mit einem Gesamtvolumen von 13,4 Mio. € bei Kreditinstituten und drei Darlehen i.H.v. insgesamt 13,4 Mio.€ von der Gesellschafterin Stadt Ratingen aufgenommen.

Die Stadtwerke führte der KomMITT zur Finanzierung des beschleunigten Glasfaserausbaus insgesamt 8,705 Mio. € Kapitalrücklage zu.

Als Forderung gegen Gesellschafter (Stadt Ratingen) ist ein Betrag von 641 T€ ausgewiesen. Dabei handelt es sich überwiegend um Gewerbesteuerforderungen.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Energieabrechnungen) bestehen i.H.v. rd. 657 T€, so dass die Gesamtforderung der Stadtwerke gegenüber der Stadt Ratingen zum Bilanzstichtag 1.298 T€ beträgt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern betragen insgesamt 47,408 Mio. €. Diese Bilanzposition hat sich aufgrund der Darlehensaufnahme bei der Stadt Ratingen (13,4 Mio. € in 2021) insgesamt um rd. 9,7 Mio. € erhöht.

Insgesamt setzen sich die Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaftern (Stadt Ratingen) zusammen aus Verbindlichkeiten aus Darlehen (45,890 Mio. €) sowie aus Schmutzwasser und Konzessionsabgaben (1,518 Mio. €)

Weitere Leistungsbeziehungen, die nicht auf der Gesellschafterbeziehung zwischen den Stadtwerken Ratingen und der Stadt Ratingen beruhen, sind hier nicht genannt.

## Gegenüberstellung von Vermögen und Verbindlichkeiten sowie Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020		2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
	T€	T€	T€		T€	T€	T€
<b>Anlagevermögen</b>	166.243	148.251	+17.992	<b>Eigenkapital</b>	73.052	75.581	-2.529
<b>Umlaufvermögen</b>	32.648	29.048	+3.600	<b>Sonderposten</b>	39	135	-96
				<b>Rückstellungen</b>	8.821	6.720	+2.101
<b>Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	130	3	+127	<b>Verbindlichkeiten</b>	118.792	96.354	+22.438
<b>Aktive Steuerlatenz</b>	1.683	1.489	+194	<b>Passive Rechnungsabgrenzung</b>		0	
<b>Bilanzsumme</b>	200.704	178.791	+21.913	<b>Bilanzsumme</b>	200.704	178.791	+21.913

Nachrichtlicher Ausweis Bürgschaften:

Die Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten sind durch kommunale Ausfallbürgschaften in Höhe von 10.429 T€ gesichert.

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	112.170	110.441	+1.729
Materialaufwand	-75.624	-69.143	-6.481
Aktiviertete Eigenleistungen	756	589	+167
<b>Rohergebnis</b>	<b>37.302</b>	<b>41.887</b>	<b>-4.585</b>
sonstige betriebliche Erträge	714	609	+105
Personalaufwand	-16.286	-16.582	+296
Abschreibungen	-6.719	-6.265	-454
sonstige betriebliche Aufwendungen	-13.160	-13.692	+532
sonstige Steuern	-95	-108	+13
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>1.755</b>	<b>5.849</b>	<b>-4.094</b>
Beteiligungsergebnis	452	466	-14
Zinsergebnis	-1.072	-893	-179
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-620</b>	<b>-427</b>	<b>-193</b>
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>1.135</b>	<b>5.422</b>	<b>-4.287</b>
Ertragsteuern	71	-1.687	+1.758
<b>Jahresüberschuss (+) /-fehlbetrag (-)</b>	<b>1.206</b>	<b>3.735</b>	<b>-2.529</b>

## Kennzahlen

	2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
	%	%	%
<b>Eigenkapitalquote</b>	36,4	42,3	-5,9
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	1,7	4,9	-3,2
<b>Anlagendeckungsgrad I</b>	43,9	51,0	-7,1
<b>Anlagendeckungsgrad II</b>	99,8	100,0	-0,2
<b>Verschuldungsgrad</b>	174,7	136,6	+38,1
<b>Umsatzrentabilität</b>	1,1	3,4	-2,3
<b>Kurzfristige Verbindlichkeitsquote</b>	13,2	13,9	-0,7
<b>Reinvestitionsquote</b>	240,0	185,5	+54,5
<b>Anlagenintensität</b>	82,8	82,9	-0,1
<b>Liquiditätsgrad II</b>	90,8	95,2	-4,4
<b>Operativer Cashflow</b>	11,3 Mio. €	16,7 Mio €	-5,4 Mio. €

## Personalbestand

Zum 31. Dezember 2021 waren 231 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (wie im Vorjahr) für das Unternehmen tätig.

## Kennzahlenanalyse

Die Bilanz (-struktur), die Gewinn- und Verlustrechnung und die Rentabilität der Stadtwerke Ratingen GmbH wurden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft im Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes zum 31.12.2021 aufgezeigt. Die im Beteiligungsbericht der Stadt Ratingen dargestellten Kennzahlen werden eingangs im Beteiligungsbericht erläutert. Besonderheiten oder deutliche Veränderungen einzelner Kennzahlen werden nachfolgend aufgeführt. Zur Begründung der Entwicklung einiger Kennzahlen wird zudem auf den Lagebericht verwiesen (s. Geschäftsentwicklung).

Die **Eigenkapitalquote** verringert sich um 5,9 Prozentpunkte auf 36,4% (Vorjahr 42,3%) aufgrund der Vollausschüttung des Gewinns 2020 und des niedrigeren Gewinns 2021.

Der **Verschuldungsgrad** erhöht sich um 38,1 Prozentpunkte auf 174,7% (Vorjahr 136,6%). Gründe hierfür sind Eigenkapitalrückgang sowie gestiegenes Fremdkapital.

**Reinvestitionsquote:** Bei den Stadtwerken ist der Anspruch, dass der abschreibungsbedingte Werteverlust des Anlagevermögens durch Investitionen ausgeglichen wird, mehr als erfüllt. Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände von rd. 16,1 Mio. € stehen Abschreibungen (ohne Finanzanlagen) mit rd. 6,7 Mio. € gegenüber.

Die hohe **Anlagenintensität** erklärt sich durch die Tätigkeit der Stadtwerke als Versorger mit entsprechendem Infrastrukturvermögen.

Der **Anlagendeckungsgrad II** hat sich ggü. dem Vorjahr kaum verändert und liegt bei knapp 100%. Somit ist die „goldene Bilanzregel“ im weiteren Sinne erfüllt, denn das Anlagevermögen ist nahezu vollständig durch langfristiges Kapital finanziert.

Die Stadtwerke Ratingen GmbH hat im Berichtsjahr einen betrieblich erwirtschafteten Einzahlungsüberschuss aus laufender Geschäftstätigkeit von rd. 11,3 Mio. € (**operativer Cashflow**) erwirtschaftet. Dieser Einzahlungsüberschuss und der positive Cashflow aus Finanzierungstätigkeit (Finanz-Cashflow) von rd. 16,4 Mio. € konnten den Investitionsbedarf von 24,2 Mio. € vollständig abdecken und führten darüber hinaus zu einer Erhöhung des Finanzmittelfonds zum 31.12.2021 um 3,5 Mio. € auf 13,6 Mio. €.

# Geschäftsentwicklung

(entnommen aus dem Prüfbericht Jahresabschluss 31.12.2021)

## STADTWERKE RATINGEN GMBH

### LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2021

#### 1. Unternehmen, Geschäft und Rahmenbedingungen

ressourcenschonende  
und klimaverträgliche  
Energiedienstleistung/  
öffentliche Zweckset-  
zung

Die Stadtwerke Ratingen GmbH ist als Energiedienstleistungsunternehmen in den Versorgungssparten Strom, Gas, Wasser und Wärme in ihrem Versorgungsgebiet tätig. Ein weiteres Tätigkeitsfeld bilden die Bäder- und Saunabetriebe. Die Kernbereiche des Unternehmens liegen in der bedarfsgerechten Versorgung der Ratinger Bevölkerung mit allen Dienstleistungen eines Querverbundunternehmens. Dabei verfolgt die Gesellschaft das Ziel einer ressourcenschonenden und klimaverträglichen Energiedienstleistung. Wie die nachfolgenden Erläuterungen zeigen, hat die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2021 dieser öffentlichen Zwecksetzung entsprochen.

strategischer Partner

Die Westenergie AG ist als strategischer Partner mit 24,77 % an der Stadtwerke Ratingen GmbH beteiligt. Mehrheitsgesellschafterin ist mit 75,23 % die Stadt Ratingen.

§ 108 GO NRW

Gemäß § 108 der GO NRW achtet die Gesellschaft auf den im § 2 des Gesellschaftsvertrages verankerten öffentlichen Zweck der wirtschaftlichen Betätigung; dieser entspricht der in § 107a der GO NRW kodifizierten Zulässigkeit energiewirtschaftlicher Betätigung.

## 2. Wirtschafts- und Branchenentwicklung

Wirtschaftsentwicklung  
in 2021

Im Jahr 2021 war die konjunkturelle Entwicklung immer noch stark abhängig vom Corona-Infektionsgeschehen und den damit einhergehenden Schutzmaßnahmen. Trotz der andauernden Pandemiesituation konnte sich die deutsche Wirtschaft nach dem Einbruch in 2020 zwar erholen, jedoch hat die Wirtschaftsleistung das Vorkrisenniveau noch nicht erreicht.

Trotzdem hat sich die Wirtschaftsleistung im Jahr 2021 in fast allen Wirtschaftsbereichen, im Vergleich zu 2020, erhöht. Die meisten Dienstleistungsbereiche verzeichneten merkbliche Zuwächse. Die Unternehmensdienstleister, zu denen Forschung und Entwicklung, Rechts- und Steuerberater sowie Ingenieurbüros zählen, verzeichnen einen Anstieg um 5,4%. Auch die Wirtschaftsbereiche Handel, Verkehr und Gastgewerbe nahmen um 3,0% zu. Lediglich die Wirtschaftsleistung des Baugewerbes, in dem die Corona-Pandemie im Jahr 2020 keine sichtbaren Spuren hinterlassen hatte, ging leicht um 0,4% zurück.

Die preisbereinigten Konsumausgaben stabilisierten sich auf dem Niveau des Vorjahres, während die Konsumausgaben des Staates um 3,4% anstiegen, um vor allem Antigen-Schnelltests und die Corona-Impfstoffe zu beschaffen sowie Test- und Impfzentren zu betreiben.

Der Außenhandel erholte sich von den starken Rückgängen in 2020. So exportierte Deutschland preisbereinigt 9,4% mehr Waren und Dienstleistungen und auch die Importe nahmen um 8,6% zu. Die Wirtschaftsleistung der Erwerbstätigen ist etwa so wie im Vorjahr, viele Erwerbstätige arbeiteten allerdings in anderen Wirtschaftsbereichen oder Beschäftigungsverhältnissen.

Der Staat beendet das Jahr 2021 mit einem Finanzierungsdefizit von 153,9 Milliarden Euro und einer Defizitquote von 4,3%.

Für das Jahr 2022 sind spürbare Belastungen zu erwarten. Durch den Krieg werden die wegen der Corona-Pandemie bereits angespannten Lieferketten zusätzlich beeinträchtigt. Gleichzeitig belasten die nochmals kräftig gestiegenen Preise für Erdgas und Erdöl die Unternehmen und den privaten Konsum.

Entwicklung  
der EEG-Umlage

In der Vergangenheit war das Leitbild der deutschen Energiepolitik eine sichere, bezahlbare und umweltverträgliche Energieversorgung. Die Kosten für Erneuerbare Energie sind im Jahr 2021 auf 6,5 ct/KWh stetig angestiegen. Um die Kunden von den zuletzt stark gestiegenen Stromkosten zu entlasten, hat das Bundeskabinett beschlossen die EEG-Umlage zum 1.7.2022 abzuschaffen.

### 3. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

#### 3.1 Ertragslage

Jahres-überschuss      Der Jahresüberschuss 2021 hat sich gegenüber dem Vorjahr um 2,5 Mio. € auf 1,2 Mio. € gemindert.

	2021	Vorjahr	Delta <sup>1</sup>	
	T€	T€	T€	%
Umsatzerlöse	112.171	110.441	+1.730	+1,6
Aktivierete Eigenleistungen	755	588	+167	+28,4
Sonstige betriebliche Erträge	714	609	+105	+17,2
Materialaufwand	-75.624	-69.143	-6.481	-9,4
Personalaufwand	-16.286	-16.582	+296	+1,8
Abschreibungen	-6.719	-6.265	-454	-7,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-13160	-13.692	+532	+3,9
Beteiligungsergebnis	45	466	-14	-3,0
Zinsergebnis	-1.072	-893	-179	-20,0
Ertragsteuern	70	-1.686	+1.756	+104,2
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>1.301</b>	<b>3.843</b>	<b>-2.542</b>	-66,1
Sonstige Steuern	-95	-108	+13	+12,0
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>1.206</b>	<b>3.735</b>	<b>-2.529</b>	-67,7

Umsatzerlöse nach Sparten	2021 T€	Vorjahr T€	Delta T€
Strom	64.522	65.774	-1.252
Gas	19.139	18.096	+1.043
Wasser	11.844	12.418	-574
Wärme	11.929	8.827	+3.102
Bäder	1.061	989	+72
Nebenerlöse	3.641	4.280	-639
Installationen	35	57	-22
Summe	<b>112.171</b>	<b>110.441</b>	<b>1.730</b>



Ergebnisse  
nach Sparten

	2021 T€	Vorjahr T€	Delta T€
Strom	3.010	3.871	-861
Gas	-593	832	-1.425
Wasser	343	1.269	-926
Wärme	341	335	+6
Beteiligungen	339	-118	+457
Stadt	-2.234	-2.454	+220
- Bäder	-2.391	-2.610	+219
- Rücklage KomMITT GmbH	157	156	+1
<b>Summe</b>	<b>1.206</b>	<b>3.735</b>	<b>-2.529</b>

Gegenüber dem Vorjahr erhöhten sich die Ergebnisse in den Sparten Wärme, Beteiligungen sowie Stadt. Dagegen wurde in den Sparten Strom, Gas sowie Wasser ein Ergebnisrückgang verzeichnet.

Strom:  
Ergebnisrückgang

Die periodenfremde Minderung der Strombezugskosten im Vorjahr sowie höhere Fremdleistungen führen zum Ergebnisrückgang.

Gas:  
Ergebnisminderung

Trotz einer Absatzmengenerhöhung führten exorbitanten Preissteigerungen beim Gasbezug zu einer Ergebnisverschlechterung.

Wasser:  
Ergebnisminderung

Rückläufige Absatzmengen sowie periodenfremde Erträge aus Weiterberechnung von Leistungen im Vorjahr bedingen die Ergebnismin- derung.

Wärme:  
Ergebniserhöhung

Der Umbau des BHKW Ratingen West führt trotz Kostensteigerungen bei den Erzeugungskosten zu einer mengen- und preisbedingten Er- gebniserhöhung der Wärmesparte.

Bäder:  
Verlustminderung

Der Bäderverlust konnte im zweiten Pandemiejahr um 219 T€ gemin- dert werden. Der Verlust lag im Berichtsjahr auf dem Vor-Pandemie- Niveau.

Beteiligungen  
Ergebnisverbesserung

Die KomMITT-Ratingen GmbH hat im Berichtsjahr den Gewinn in Höhe von 0,5 Mio. € an die Stadtwerke abgeführt. Steuererstattungen für Vorjahre führten zur Ergebnisverbesserung.

### 3.2 Berichterstattung nach § 6b Abs. 7 EnWG

Das Jahresergebnis der Netztätigkeiten betrug im Geschäftsjahr 2,4 Mio. € und verteilte sich mit 2,2 Mio. € auf die Tätigkeit Stromverteilung und mit 0,2 Mio. € auf die Tätigkeit Gasverteilung.

### 3.3 Vermögenslage

	31.12.2021		31.12.2020		Delta	
	T€	%	T€	%	T€	%
Anlagevermögen	166.243	82,8	148.251	82,8	17.992	12,1
Kundenforderungen	9.984	5,0	10.322	5,8	-338	-3,3
Finanzmittelbestand	13.603	6,8	10.108	5,7	3.495	34,6
Sonstige Vermögensgegenstände	5.283	2,6	6.241	3,5	-958	-15,4
Übriges Vermögen	5.591	2,8	3.869	2,2	1.722	44,5
<b>Bilanzsumme</b>	<b>200.704</b>	<b>100,0</b>	<b>178.791</b>	<b>100,0</b>	<b>21.913</b>	12,3
Eigenkapital	73.052	36,4	75.581	42,3	-2.529	-3,3
Bankverbindlichkeiten	52.187	26,0	41.882	23,4	10.305	24,6
Lieferantenverbindlichkeiten	14.663	7,3	11.927	6,7	2.736	22,9
Gesellschafterverbindlichkeiten	47.408	23,6	37.710	21,1	9.698	25,7
Sonstige Verbindlichkeiten	4.534	2,3	4.459	2,5	75	1,7
Übriges Fremdkapital	8.860	4,4	7.232	4,0	1.628	22,5

Dominanz des Anlagevermögens

Die Vermögensstruktur wird mit einem Anteil von rd. 83 % an der Bilanzsumme vom Anlagevermögen bestimmt.

Finanzierung

Zur Finanzierung der Investitionstätigkeit des Stadtwerke Konzerns wurden im Berichtsjahr drei weitere langfristige Darlehen mit einem Gesamtvolumen von 13,4 Mio. € bei Kreditinstituten und drei Darlehen in Höhe von insgesamt 13,4 Mio. € von der Gesellschafterin Stadt Ratingen aufgenommen. Die Stadtwerke führte der KOMMITT zur Finanzierung des beschleunigten Glasfaserausbaus insgesamt 8,705 Mio. € Kapitalrücklage zu.

Goldene Bilanzregel  
(im weiteren Sinne)  
Anlagendeckungsgrad II

Das Eigenkapital und die langfristigen Verbindlichkeiten finanzieren das Anlagevermögen. Mit rd. 100 % ist die „Goldene Bilanzregel im weiteren Sinne“ erfüllt. Die Eigenkapitalquote hat sich von 42,3 % im Vorjahr auf 36,4 % im Berichtsjahr reduziert. Der Verschuldungsgrad erhöhte sich im Berichtsjahr auf 174,7 %.

Kennzahlen

		<b>2021</b>	<b>Vorjahr</b>	<b>Delta</b>
Anlagendeckungsgrad II <sup>1</sup>	%	99,8	100,0	-0,2%-Punkte
Eigenkapitalquote <sup>2</sup>	%	36,4	42,3	-5,9%-Punkte
Verschuldungsgrad <sup>3</sup>	%	174,7	136,6	+38,1%-Punkte

---

<sup>1</sup> (Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital) / Anlagevermögen

<sup>2</sup> Eigenkapital / Bilanzsumme

<sup>3</sup> Fremdkapital / Eigenkapital

### 3.4 Finanzlage

	2021	Vorjahr	Delta
	T€	T€	T€
Jahresüberschuss	1.206	3.735	-2.529
Abschreibungen Anlagevermögen	6.719	6.265	454
Delta Rückstellungen	2.101	733	1.368
Sonstiger zahlungsunwirksamer Aufwand/Ertrag	-135	-343	208
<b>Jahres-Cashflow</b>	<b>9.891</b>	<b>10.390</b>	<b>-499</b>
Veränderung der sonstigen Aktiva	938	5.455	-4.517
sonstigen Passiva	628	59	569
Storno GuV-Aufwand/-Ertrag			
Ergebnis Anlagenabgang	79	-11	90
Zinsergebnis	1.072	893	179
Beteiligungsergebnis	-452	-466	14
Ertragsteueraufwand/-ertrag	-71	1.687	-1.758
Ertragsteuerzahlungen	-819	-1.270	451
<b>Operativer Cashflow</b>	<b>11.266</b>	<b>16.737</b>	<b>-5.471</b>
Einzahlungen			
- Abgang Sachanlagen	1	40	-39
- Abgang Finanzanlagen	624	621	3
- erhaltene Zinsen	-21	6	-27
Auszahlungen			
- Investitionen immaterielle Anlagen	-806	-329	-477
- Investitionen Sachanlagen	-15.322	-11.292	-4.030
- Investitionen Finanzanlagen	-8.705	-10.319	1.614
<b>Investiver Cashflow</b>	<b>-24.229</b>	<b>-21.273</b>	<b>-2.956</b>
Einzahlungen			
- Eigenkapitalzuführung der Stadt Ratingen	0	7.819	-7.819
- Ertragszuschüsse	39	0	39
- Darlehensaufnahme (Bank/Stadt)	26.800	9.230	17.570
Auszahlungen			
- Darlehenstilgung	-4.989	-4.226	-763
- gezahlte Zinsen	-1.657	-1.475	-182
- gezahlte Dividenden	-3.735	-1.270	-2.465
<b>Finanz-Cashflow</b>	<b>16.458</b>	<b>10.078</b>	<b>6.380</b>
Veränderung des Finanzmittelfonds	3.495	5.542	-2.047
Finanzmittelfonds am 1.1.	10.108	4.566	5.542
<b>Finanzmittelfonds am 31.12.</b>	<b>13.603</b>	<b>10.108</b>	<b>3.495</b>

#### 4. Personalbericht

Tarifvertrag und Altersversorgung Die Stadtwerke Ratingen GmbH vergütet die Leistung ihrer Mitarbeiter nach dem TV-V (Tarifvertrag für Versorgungsbetriebe). Zudem sind die Mitarbeiter über die Rheinische Versorgungskasse (RZVK), Köln, für das Alter Zusatzversichert.

erhöhter Personalaufwand Der Personalaufwand ist mit 16,2 Mio. € gegenüber dem Vorjahr leicht rückläufig. Den Personalaufwand belastet die Zuführung zur RZVK-Rückstellung in Höhe von 0,2 Mio. €. Insgesamt sind somit 2,3 Mio. € für Risiken aus der RZVK gebildet worden.

Schlüsselstellung von Mitarbeitern/innen Als Energieversorgungsunternehmen trägt die Stadtwerke Ratingen GmbH eine hohe Verantwortung für ihr Versorgungsgebiet, wobei Kunden- und Leistungsorientierung die Eckdaten setzen. Eine Schlüsselstellung nehmen hierbei die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein. Ihre Qualifikation und ihre Motivation sind ein wesentlicher Teil des Unternehmenserfolges. Deshalb setzt die Stadtwerke Ratingen GmbH auf zukunftsorientierte Qualifikationsmaßnahmen und innovative Personalmanagementmodelle.

Personalbestand	31.12.2021	31.12.2020	Delta
Angestellte	159	158	+1
Arbeiter	58	58	0
Auszubildende	14	15	-1
<b>Gesamt</b>	<b>231</b>	<b>231</b>	<b>0</b>

## 5. Chancen- und Risikobericht

langjähriges Risikomanagement	Risikomanagement ist für die Stadtwerke Ratingen GmbH die Grundlage unternehmerischen Handelns. Mit dem Ziel, den Unternehmenswert zu steigern, werden nicht nur Chancen wahrgenommen, sondern auch Risiken eingegangen. Um diese möglichst früh zu erkennen und abzuwägen, betreibt das Unternehmen bereits seit mehreren Jahren ein qualifiziertes Risikomanagement.
Risikodokumentation und Schärfung des Risikobewusstseins	<p>Das Risikomanagement ist in die Aufbau- und Ablauforganisation eingegliedert. Wesentliche Aufgaben sind dabei, den Informationsaustausch über risikorelevante Sachverhalte sicherzustellen und das Risikomanagement in allen Bereichen weiterzuentwickeln. Die Umsetzung der Risikopolitik wird durch ein von der Geschäftsführung verabschiedetes Risikomanagementhandbuch gewährleistet, in dem die Richtlinien zum Umgang mit Risiken festgelegt sind. Das Risikobewusstsein bei der Behandlung von Beschaffungs- und Investitionsrisiken wurde weiter geschärft.</p> <p>Die Stadtwerke Ratingen GmbH versteht Risiko als Möglichkeit der positiven und negativen Abweichung von Unternehmenszielen und -kennzahlen. Der systematische Risikomanagementprozess beginnt mit der Identifikation der Risiken in den Organisationseinheiten.</p>
Prüfung des Risikomanagements	Das Unternehmen setzte auch im abgelaufenen Geschäftsjahr die Weiterentwicklung des Risikomanagements in seinen Strukturen und Prozessen fort. Wirksamkeit und Effizienz des Systems sind Prüfungsgegenstand der internen Revision. Die Beurteilung des Risikomanagements ist auch Gegenstand der jährlichen Abschlussprüfung.
laufende Risiken	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Forderungsausfälle Bonitätsprüfung, Obligoüberwachung, zeitnahe Rechnungserstellung, Abschlagszahlungen und ein effizientes Mahnwesen dienen der Risikominimierung.</li><li>▪ Liquidität Die Zahlungsfähigkeit wird im Rahmen des kurz-, mittel- und langfristigen Cashmanagements analysiert: Unterdeckungen werden durch Kreditaufnahme ausgeglichen.</li><li>▪ Energiebezug Im 4. Quartal 2021 wird der geplante Ausstieg aus den fossilen Energien sichtbar. Die damit verbundenen Wagnisse treiben die Börsenpreise für Strom und Gas in die Höhe und sind stark volatil. Dies hat wesentlichen Auswirkungen auf die Planungssicherheit und die Beschaffungsstrategie. Insofern erhält das Risikohandbuch Energiebeschaffung deutlich mehr Bedeutung. Die Erhaltung und der Ausbau der Wettbewerbsfähigkeit durch eine marktgerechte,</li></ul>

günstige und flexible Beschaffung soll gestärkt werden sowie ein aktives Management der Risiken und Chancen in Bezug auf eine risikoaverse und markt-nahe Bewirtschaftung der Beschaffungsbücher sichergestellt werden. Es werden die generellen Verantwortlichkeiten hinsichtlich der Energiebeschaffung erläutert und die potentiellen Risiken in Risikoklassen zusammengefasst. Anschließend werden spezifische Risiken identifiziert und Lösungsansätze zum Umgang mit den Risiken im Rahmen des Risikomanagementprozesses abgeleitet. Dazu gehört neben der detaillierten Aufstellung der Absatzmarktstruktur auch die Berücksichtigung der strategischen Vorgaben und Ansätze zur operativen Umsetzung des Beschaffungsverfahrens.

- **Preisaufsicht** Regulative Eingriffe der Aufsichtsbehörden und der Gerichtsbarkeit lassen sich nicht ausschließen; sie bedürfen der besonderen Beobachtung.
- **Wettbewerb** Gestiegene Markttransparenz sowie die Vereinfachung von Kundenwechselprozessen erhöht die Wettbewerbsintensität. Die Stadtwerke Ratingen GmbH begegnet dieser Entwicklung mit Kundenbindungsstrategien (verstärkte Marketing-/Vertriebsaktivitäten, wie z.B. Erhöhung des Produktsortiments, Öffentlichkeitsarbeit, marktgerechte Preise, Kundennähe, Mitarbeiterschulung).
- **Steuern** Die Komplexität unterschiedlicher Steuerarten (Umsatzsteuer, Ertragsteuern, Lohnsteuer sowie Strom- und Energiesteuer) nimmt immer mehr Einfluss auf die Unternehmensprozesse. Dies setzt die Kenntnis sowie die Beachtung dieser Prozesse voraus. In diesem Zusammenhang wurde im Stadtwerke Ratingen Konzern das Tax Compliance Managementsystem eingeführt. Der steuerliche Querverbund sowie die Spartenrennung nach § 8 Abs. 9 KStG ist wohl die bedeutendste Besonderheit kommunaler Unternehmen. Die Rechtsprechung der Vergangenheit hat gezeigt, dass es immer wieder zu Einschränkungen der Ergebnisverrechnung kommen kann. Daher ist es wichtig im ständigen Austausch mit den Fachabteilungen, Steuerberatern technischen- und kaufmännischen Entscheidungsträgern zu stehen.

- Personal Die Entwicklung in der Energiebranche stellt neue Herausforderungen an Qualifizierung des Personals. Die Stadtwerke begegnen dem mit kontinuierlichen Schulungs- und Qualifizierungsmaßnahmen.
- Covid-19 Die globale Ausbreitung des SARS-CoV-2-Virus und die damit verbundenen Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie treffen die Gesellschaft und Wirtschaft auch im abgelaufenen Geschäftsjahr weiterhin stark. Insbesondere die Bäderbetriebe und die persönliche Kundenbetreuung im Vertrieb waren bei der Stadtwerke Ratingen GmbH wesentlich betroffen. Zudem haben sich durch die Pandemie die Risiken aus Lieferengpässen für Betriebsmittel sowie deren Einstandskosten erhöht.

#### Chancen

Neben den bereits erläuterten Risiken bieten sich in den Folgejahren auch Chancen für die Stadtwerke Ratingen GmbH. So wird in den Ausbau der Fernwärme zur Kundenakquisition/-bindung investiert. Daneben erschließen die Stadtwerke neue Geschäftsfelder in Bezug auf:

- Technischen Vertrieb,
- E-Mobilität,
- Smart City,
- Quartiersprodukte,
- Contracting sowie
- Facility Management.

Ferner wird der Glasfaserausbau über das 100%-Tochterunternehmen der KomMITT-Ratingen GmbH vorangetrieben. Um weiterhin erfolgreich auf dem Markt agieren zu können, kann eine positive Kunden- und Kostenentwicklung über umfassende technische, kaufmännische und vertriebliche Synergien mit der KomMITT-Ratingen GmbH erreicht werden.

#### keine bestandsgefährdenden Risiken

Risiken, die für die Stadtwerke Ratingen GmbH einzeln oder in Wechselwirkung mit anderen Risiken bestandsgefährdende Auswirkungen haben könnten, sind nicht erkennbar.



## 6. Prognosebericht

Klimaziele	<p>Die deutschen Treibhausgasminderungsziele sind in der Änderung des Klimaschutzgesetzes vom August 2021 bis 2040 verbindlich festgelegt. Die Emissionen sollen bis 2030 um mindestens 65% gesenkt werden (gegenüber 1990). Zudem gelten in einzelnen Sektoren bis 2030 zulässige Jahresemissionsmengen. Die deutsche Klimapolitik ist eingebettet in Klimaschutzprozesse der Europäischen Union sowie der UNO. Auf dem Weg zur Treibhausgasneutralität wird deshalb der Ausbau der erneuerbaren Energien konsequent weiter vorangetrieben. In Deutschland ist das EEG seit mehr als 20 Jahren eine zentrale Grundlage für den Ausbau der erneuerbaren Energien im Stromsektor. Bereits heute deckt Strom aus erneuerbaren Energien an vielen Tagen mehr als die Hälfte des gesamten deutschen Stromverbrauchs. Der Ausbau der erneuerbaren Energien kann mittel- und langfristig nur weiter erfolgreich sein, wenn das energiewirtschaftliche Zieldreieck eingehalten wird. Neben dem Umwelt- und Klimaschutz gehört hierzu auch, dass die Kosten im Interesse einer preisgünstigen Energieversorgung und bezahlbarer Strompreise begrenzt bleiben. Mit Blick auf eine sichere und kosteneffiziente Stromversorgung müssen die erneuerbaren Energien außerdem stärker in den Strommarkt und das Stromversorgungssystem integriert werden, und ihr Ausbau muss mit dem Ausbau der für den Transport erforderlichen Stromnetze synchronisiert werden.</p>
EEG 2021	<p>Vor diesem Hintergrund ist das EEG 2021 in Kraft getreten mit dem Zweck und dem Ziel eine nachhaltige Entwicklung der Energieversorgung zu ermöglichen, die volkswirtschaftlichen Kosten der Energieversorgung auch durch die Einbeziehung langfristiger externer Effekte zu verringern, fossile Energieressourcen zu schonen und die Weiterentwicklung von Technologien zur Erzeugung von Strom aus erneuerbaren Energien zu fördern.</p>
Intelligente Messsysteme	<p>Das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) hat Anfang 2020 die sogenannte Markterklärung für intelligente Messsysteme vorgelegt. Dies ist der Startschuss für die verpflichtende Ausstattung von Messstellen mit intelligenten Messsystemen. Diese stellen daher auch die Schlüsseltechnologie für die Digitalisierung der Energiewende dar.</p>
Asset-Management-System	<p>Durch die Implementierung des Asset-Management-Systems können die Erneuerungs- und Instandhaltungsstrategien in allen Netzsparten hergeleitet werden mit dem Ziel der langfristigen Versorgungssicherheit. Insbesondere in den Strom- und Gasnetzen werden regulatorische Gesichtspunkte berücksichtigt.</p>
Produktmanagement	<p>Die Transformation der Energiewende wird mit Hilfe des Produktmanagements umgesetzt, sodass noch gezielter auf Kundenbedürfnisse eingegangen werden kann.</p>

Ausbau Wärmesparte	Um einen weiteren Klimaschutzbeitrag in Ratingen zu leisten, wird auch zukünftig der Ausbau der Fernwärme vorangetrieben.
Smart City	Kommunale Energieversorgungsunternehmen gelten als wichtige Wegbereiter für die Smart City bzw. für energieoptimierte Quartiere, denn zukünftige Energielösungen gelten als Wachstumstreiber in der vernetzten Stadt der Zukunft. Dazu zählen u. a. die E-Mobilität, E-Ladesäulen, Smartes Parken, Contracting Photovoltaik, Glasfasernetze u.v.m.
Breitbandausbau	Der flächendeckende Glasfaserausbau der Tochtergesellschaft KOMMITT-Ratingen GmbH wird voraussichtlich bis Ende 2023 abgeschlossen sein. Über bereits in der Vergangenheit erstellte Hausanschlüsse können weitere Kunden akquiriert werden. Darüber hinaus werden andere Stadtwerke beim Aufbau des Geschäftsfeldes Telekommunikation unterstützt.
Mobiles Arbeiten	Die moderne Technik und die Verbreitung der digitalen Kommunikationsgeräte im Arbeitsleben machen „Mobiles Arbeiten“ möglich. Durch die selbstbestimmte Arbeitsgestaltung wird die Vereinbarkeit von Familie und Beruf gefördert und gleichzeitig die Umwelt entlastet. So kann die Arbeitsproduktivität gestärkt werden und Mitarbeiter an das Unternehmen gebunden werden.
Tax Compliance	Steuern und Abgaben werden aus der Sicht eines Energieversorgungsunternehmens immer komplizierter, sodass ein funktionierendes Tax Compliance System unumgänglich wird. Das von der Stadtwerke Ratingen GmbH eingeführte Tax Compliance Managementsystem soll deshalb in den nächsten Jahren ausgebaut und fortentwickelt werden.
Ausblick	Trotz schwieriger wirtschaftlicher Rahmenbedingungen und massiver regulativer Eingriffe seitens der Aufsichtsbehörden bestehen für die Stadtwerke Ratingen GmbH auch für die Zukunft gute Aussichten, sich am stark umkämpften Energiemarkt zu behaupten. Eine weitere Aufgabe wird es sein, die Stärken eines lokalen Versorgers mit seiner direkten Kundennähe zu festigen und weiter auszubauen. Dementsprechend wurde im Frühjahr 2022 der Heimat.Kontor in der Ratinger Innenstadt eröffnet. Hier wird das Produktportfolio im Hinblick auf die Dekarbonisierung, Digitalisierung und Dezentralisierung vorgestellt.

Die weltweite Ausbreitung des **Coronavirus SARS-CoV-2** wird sich weiterhin auf die Geschäftstätigkeit in 2022 auswirken. Insbesondere der **Ukraine-Konflikt** hat wesentliche Auswirkungen auf den historischen Anstieg der Energiepreise Strom und Erdgas. Beide Effekte werden Einfluss auf das Jahresergebnis der Stadtwerke Ratingen GmbH nehmen.

Zur Sicherstellung preisgünstiger Energie hat die Bundesregierung den befristeten Wegfall der EEG-Umlage ab dem 01.07.2022 beschlossen.

Dennoch gehen die Stadtwerke Ratingen GmbH davon aus, im Folgejahr wieder ein positives Jahresergebnis zu erzielen.

Ratingen, 25. April 2022

**Stadtwerke Ratingen GmbH**

Marc Bunse  
Geschäftsführer

## Organe und deren Zusammensetzung

(entnommen aus dem Prüfbericht Jahresabschluss 31.12.2021)

### **Aufsichtsrat:**

Fahr, Gerold	Vorsitzender Bankkaufmann
Otto, Christian	1. stellv. Vorsitzender Musiker
Dr. Abs, Ludger	2. stellv. Vorsitzender Leiter Konzessionen/Kooperationen/ Vertrags- steuerung Westenergie AG
Brixius, Dirk	Freiberuflicher Lebensmittelchemiker
Dr. Krömker, Michael	Rechtsanwalt
Lagemann, Carsten	Geschäftsführer Westenergie Breitband GmbH
Meier, Ute	Online-Redakteurin
Dr. Meyer, Willm Rolf	Geschäftsführer
Pesch, Klaus Konrad	Bürgermeister der Stadt Ratingen
Pfotenhauer, Tatjana	Geschäftsführerin
Roß, Christian	Pensionär
Redowski, Florian	Bilanzbuchhalter (Arbeitnehmersvertreter)
Dr. Schulte, Franz-Josef	Geschäftsführer RWW Rheinisch-Westfälische Wasserwerksgesellschaft mbH
Simon, Brunhilde	Freigestellte stellvertretende Betriebsratsvorsit- zende (Arbeitnehmersvertreterin)
Stuers, Jürgen	Kaufmann
Vogel, Martin	Energieberater Betriebsratsvorsitzender (Arbeitnehmersvertreter)
Weber, Klaus	Kriminalbeamter

Vergütung 11 T€

### **Geschäftsführer:**

Bunse, Marc Dipl.-Wirt.Ing., M.Sc.

Vergütung 212 T€

## Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz - LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten. § 12 Absatz 1 LGG fordert dabei einen Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent.

Gemäß § 12 Absatz 5 LGG darf von den Absätzen 1 und 3 nur aus zwingenden Gründen abgewichen werden. Zwingende Gründe liegen insbesondere vor, soweit

- 1. Mitglieder aufgrund einer Wahl ernannt werden,**
2. eine für das Gremium geltende Regelung die Besetzung von Mitgliedern Kraft eines Amtes oder einer besonderen Funktion (geborene Mitglieder) vorsieht oder
3. der entsendenden Stelle die Einhaltung der Vorgaben des Absatzes 3 aus tatsächlichen Gründen nicht möglich ist.

Dem gewählten Aufsichtsrat der Stadtwerke Ratingen GmbH gehören per 31.12.2021 von den insgesamt 17 Mitgliedern drei Frauen an (Frauenanteil: 18 Prozent).

## Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 2 Absatz 2 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.

### 3.5.1.2 Ratingen Marketing GmbH

<b>Anschrift</b>	40878 Ratingen
<b>Gründungsjahr</b>	2007
<b>Gesellschaftsvertrag</b>	25. Oktober 2007 zuletzt geändert mit Fassung vom 30. Oktober 2014
<b>Stammkapital</b>	55.000 Euro

## Zweck der Beteiligung

Gegenstand der Gesellschaft ist die Koordination, Durchführung und Umsetzung von Aktivitäten und Maßnahmen des Stadtmarketings in Ratingen.

Die Gesellschaft hat insbesondere folgende Tätigkeitsbereiche:

- Erstellung und Weiterentwicklung von Marketing-Strategien für die Förderung der Attraktivität der Stadt Ratingen
- Konzeptionierung, Koordination und Durchführung von Projekten und Veranstaltungen
- Information und Unterstützung privater und institutioneller Akteure in Fragen der zielgruppenorientierten Stadtentwicklung und Fragen des Stadtmarketings
- Die Verbesserung des Images der Stadt Ratingen durch Stadtwerbung und Stadtkommunikation sowie Darstellung der Stadt Ratingen in der Öffentlichkeit und Öffentlichkeits- sowie Medienarbeit, Werbung etc.

Dabei soll sich die Tätigkeit weitmöglich durch Umsatzerlöse (hauptsächlich Sponsoring und Entgelte) finanzieren. Zusätzlich sind städtische Zuschüsse vorgesehen. Eine Gewinnerzielung ist nicht Ziel der Gesellschaft.

## Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Aufgaben der Ratingen Marketing GmbH dienen der Förderung von Wirtschaft, Tourismus und Kultur. Somit wird durch die Tätigkeit der RMG ein öffentlicher Zweck erfüllt.

## Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter:	Stadt Ratingen	51,0% (28.050 €)
	Verein „Aktiv für Ratingen e.V.“	49,0% (26.950 €)

## Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Der Zuschuss der Stadt Ratingen auf Grundlage des § 5 des Gesellschaftsvertrages beträgt im Berichtsjahr 370.000 € netto (entspricht 440.300 € brutto) sowie der Zuschüsse „nette Toilette“ i.H.v. 7.900 € (brutto) und „Weihnachtsbeleuchtung“ i.H.v. 2.667 € (brutto).

Zur Kompensierung des Jahresüberschusses wurde im Rahmen des Betrauungsaktes eine Verbindlichkeit i.H.v. rd. 40 T€ ggü. dem Gesellschafter Stadt Ratingen gebildet (Rückzahlung an die Stadt Ratingen).

## Gegenüberstellung von Vermögen und Verbindlichkeiten sowie Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020		2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
	T€	T€	T€		T€	T€	T€
Anlage-vermögen	124	155	-31	Eigenkapital	103	101	+2
Umlauf-vermögen	151	158	-7	Sonderposten			
				Rückstellungen	43	31	+12
				Verbindlichkeiten	134	187	-53
Aktive Rechnungsabgrenzung	5	7	-2	Passive Rechnungsabgrenzung	0	1	-1
<b>Bilanzsumme</b>	<b>280</b>	<b>320</b>	<b>-40</b>	<b>Bilanzsumme</b>	<b>280</b>	<b>320</b>	<b>-40</b>

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
	T€	T€	T€
1. Umsatzerlöse	552,2	415,0	+137,2
2. sonstige betriebliche Erträge	7,1	8,6	-1,5
3. Materialaufwand	261,6	131,3	+130,3
4. Personalaufwand	189,0	198,5	-9,5
5. Abschreibungen	36,3	23,2	+13,1
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	69,1	67,5	+1,6
7. Finanzergebnis	-	-	-
8. Ergebnis vor Ertragssteuern	3,3	2,9	+0,4
9. Jahresüberschuss (+) /-fehlbetrag (-)	+2,2	+ 2,0	+0,2

## Kennzahlen

	2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
	%	%	%
<b>Eigenkapitalquote</b>	36,8	31,6	+5,2
<b>Anlagendeckungsgrad</b>	83,1	65,2	+17,9
<b>Verschuldungsgrad</b>	171,8	216,8	-45,0
<b>Kurzfristige Verbindlichkeitsquote</b>	47,7	58,3	-10,6
<b>Reinvestitionsquote</b>	14,3	477,6	-463,3
<b>Anlagenintensität</b>	44,3	48,6	-4,3
<b>Liquiditätsgrad II</b>	113,2	84,7	+28,5
<b>Operativer Cashflow</b>	30 T€	74 T€	-44 T€

## Personalbestand

In 2021 hat die RMG insgesamt sechs Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt, davon drei Angestellte in Vollzeit und drei weitere Angestellte in Teilzeit.

## Kennzahlenanalyse

Die Bilanz (-struktur), die Gewinn- und Verlustrechnung und die Rentabilität der Ratingen Marketing GmbH (*im Folgenden RMG*) wurde von der beauftragten Wirtschaftsprüfungsgesellschaft im Bericht über den Jahresabschluss und den Lagebericht zum 31.12.2021 aufgezeigt. Die im Beteiligungsbericht der Stadt Ratingen dargestellten Kennzahlen werden eingangs im Beteiligungsbericht erläutert. Besonderheiten oder deutliche Veränderungen einzelner Kennzahlen werden nachfolgend aufgeführt. Zudem wird auf die entsprechenden Erläuterungen im beigefügten Lagebericht der Ratingen Marketing GmbH verwiesen.

Gegenüber dem Vorjahr (31,6%) stieg die **Eigenkapitalquote** in 2021 um 5,2 Prozentpunkte auf 36,8%.

Zur Kompensierung des Jahresüberschusses wurde im Rahmen des Betrauungsaktes eine Verbindlichkeit in Höhe von rd. 40 T€ ggü. dem Gesellschafter Stadt Ratingen gebildet.

Die Verbindlichkeiten nahmen ggü. dem Vorjahr um rd. 53 T€ ab.

Der **Anlagendeckungsgrad** erhöht sich ggü. dem Vorjahr um 17,9 Prozentpunkte. 83,1% des Anlagevermögens sind langfristig durch (Eigen-)Kapital finanziert.

Die **Liquidität 2. Grades** verbesserte sich ggü. dem Vorjahr und lag zum Bilanzstichtag 2021 bei 113,2%. Somit waren sämtliche kurzfristigen Verbindlichkeiten durch liquide Mittel und ausstehende Forderungen mit kurzer Laufzeit gedeckt.



**Reinvestitionsquote:** Im Berichtsjahr standen Investitionen von i.H.v. 5 T€ Abschreibungen i.H.v. rd. 36 T€ gegenüber. Der abschreibungsbedingte Werteverlust des Anlagevermögens wurde somit in 2021 nicht durch Investitionen kompensiert, was ggü. dem Vorjahr zu einer Verringerung des Anlagevermögens um rd. -31 T€ auf 124 T€ führte.

Der **Verschuldungsgrad** reduzierte sich um 45 Prozentpunkte von 216,8% (2020) auf 171,8%. Grund dafür ist die Verringerung des Fremdkapitals.

Im Jahr 2021 wurde ein Einzahlungsüberschuss aus laufender Geschäftstätigkeit (**operativer Cashflow**) i.H.v. 30 T€ realisiert, der den Investitionsbedarf von 5 T€ vollständig abdecken konnte und zu einer Erhöhung des Finanzmittelfonds am 31.12.2021 um 25 T€ führte.

## Rentabilität

Eine Gewinnerzielung ist nicht das Ziel der Gesellschaft. Dies wird auch durch den Gesellschaftsvertrag und die städtischen Zuschüsse sowie dem Überkompensationsverbot aus dem Betrauungsakt verdeutlicht. Aus diesem Grund wird auf die Ausweisung von Indikatoren für die Rentabilität verzichtet.

## Geschäftsentwicklung

(entnommen aus dem Prüfbericht Jahresabschluss 31.12.2021)

### Lagebericht

#### 1. Rahmenbedingungen

Stammkapital	Die Ratingen Marketing GmbH (= RMG) wurde am 25.10.2007 mit einem Stammkapital von 25.000,00 € gegründet. Zum Jahreswechsel 2011/2012 wurde das Stammkapital im Wege der Bareinlage um 30.000,00 € auf 55.000,00 € aufgestockt.
Gesellschafter	Gesellschafter sind die Stadt Ratingen mit 51 % und der Verein Aktiv für Ratingen e.V. mit 49 %. Die Eintragung in das Handelsregister beim Amtsgericht der Stadt Düsseldorf erfolgte am 14.12.2007 unter HR B 57824.
Lagebericht	Der Lagebericht der RMG bezieht sich auf den Zeitraum vom 01.01. bis 31.12.2021 (= Berichtsjahr). Er wurde nach den Vorgaben des § 289 HGB erstellt.
Betauungsakt	Die RMG wurde entsprechend dem Ratsbeschluss vom 25.09.2014 am 30.09.2014 vom Bürgermeister der Stadt Ratingen mit der Erbringung der Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse (DAWI) entsprechend § 2 des Gesellschaftsvertrages der RMG betraut. Um sicherzustellen, dass durch die Ausgleichsleistung nach

§ 4 Abs. 1 keine Überkompensation für die Erbringung von DAWI nach § 2 Abs. 1 entsteht, führt die RMG jährlich nach Ablauf des Geschäftsjahres den Nachweis über die Verwendung der Mittel. Die Gesellschafterversammlung der RMG hat beschlossen, zur Ermittlung des angemessenen Gewinns im Rahmen des Betrauungsaktes die Umsatzrendite als Bezugsgröße zu nehmen. Die Stadt Ratingen ist berechtigt, Bücher, Belege und sonstige Geschäftsunterlagen überprüfen zu lassen.

Kontrollorgane            Im Berichtsjahr fanden drei Aufsichtsratssitzungen und zwei Gesellschafterversammlungen statt.

## 2. Wirtschaftsbericht

### 2.1 Wirtschaftsplan

Auf Empfehlung des Aufsichtsrates hat die Gesellschafterversammlung den Wirtschaftsplan für das Berichtsjahr genehmigt. Die Minderumsätze von rd. 66 T€ im Vergleich zum Wirtschaftsplan sind im Wesentlichen auf die nicht erzielten Erlöse aus den geplanten Veranstaltungen zurückzuführen, die auf Grund der Corona-Pandemie abgesagt werden mussten. Die Minderaufwendungen für Projekte und Veranstaltungen von rund 30 T€ gegenüber dem Wirtschaftsplan sind im Wesentlichen auf abgesagte Veranstaltungen zurückzuführen. Ferner wurden Personalkosten in Höhe von 31 T€ aufgrund von Stellenvakanzen eingespart.

### 2.2 Vermögens- und Schuldenlage

Anlagevermögen		abschreibungsbedingte Minderung um 31 T€
So. Vermögensgegenstände	Ver-	Der Rückgang um 26 T€ beruht mit 20 T€ auf geringeren Umsatzsteuerforderungen.
Bankguthaben		Erhöhung um 25 T€ auf 122 T€ (31.12.) aufgrund geringerer Investitionskosten für die Ratingen App.
Sonstige Rückstellungen		Kosten der Belegarchivierung, Personalkosten und Kosten für ausstehende Rechnungen. Die Bilanzposition erhöht sich 13 T€ auf 43 T€.
Sonstige Verbindlichkeiten		Minderung um 66 T€ auf 116 T€ (31.12.): maßgeblich bedingt durch Rückzahlung von Sicherheitseinbehalten (58 T€). Der Wert nicht eingelöster Wertgutscheine beläuft sich zum Bilanzstichtag auf 72 T€.
Eigenkapitalquote		Anteil Eigenkapital zur Bilanzsumme: 36,8 % (Vorjahr 31,6 %)
Verschuldungsgrad		Verhältnis Fremd-I zu Eigenkapital: 171,8% (Vorjahr 216,8 %)

## 2.3 Finanzlage

Der Kassen- und Bankbestand betrug zum Bilanzstichtag 122 T€ (Vorjahr 97 T€); Bankschulden bestehen nicht. Die Gesellschafter, insbesondere die Stadt Ratingen, sichern durch Zuschussgewährung die Finanzierung von Projekten und Veranstaltungen im Interesse der Kommune und ihrer Einwohner. Die Liquidität der Gesellschaft ist somit ungefährdet.

## 2.4 Ertragslage

	Berichtsjahr	Delta <sup>1</sup>	
	T€	T€	
Umsatzerlöse	345	+15	Zuschuss Stadt Ratingen
	86	+59	Zuschuss Förderprojekte (davon Abschlusszahlung RatingenApp 65 T€)
	60	+57	Veranstaltungserlöse: i.W. Ratingen Festival (im Vorjahr nicht durchgeführt)
	24	+1	Zuschuss „Aktiv für Ratingen e.V.“
Materialaufwand	-104	-104	Weihnachtszauber (im Vorjahr nicht durchgeführt)
	-83	-83	Ratingen Festival (im Vorjahr nicht durchgeführt)
	-1	+60	Kosten Förderprojekt
Personalaufwand	-189	+10	
Übriges	-138	-15	Afa, sonstige Erlöse und Aufwendungen
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	

<sup>1</sup> Vorzeichen gemäß Ergebnisauswirkung

### **3. Konzepte, Projekte und Veranstaltungen**

Im Jahr 2021 wurden folgende Veranstaltungen und Projekte durch die RMG durchgeführt:

#### Standortmarketing:

Im Rahmen des Aktionstages der Wirtschaft wurden am 30.01. noch die Auftaktveranstaltung und am 05.03. die Projektmesse durchgeführt, allerdings musste der Aktionstag mit anschließender Abschlussveranstaltung, der ursprünglich für den 05.06.2020 geplant war, abgesagt werden.

Die Ausbildungs- und Studienmesse topJob wurde am Dienstag, 21. September 2021 durchgeführt. Dazu hat die Ratingen Marketing GmbH (RMG) Schülerinnen und Schüler und alle Interessierten aus Ratingen und der Region zur Ausbildungs- und Studienmesse in die Ratinger Stadthalle eingeladen.

Über 40 Unternehmen, Hochschulen und Institutionen boten an diesem Tag ihre Ausbildungs- und Studienplätze an und standen für alle Fragen rund um Ausbildung und Studium sowie für persönliche Beratungsgespräche zur Verfügung.

Die topJob bot somit für Schülerinnen und Schüler und alle Interessierten auf der Suche nach einem Ausbildungs- oder Studienplatz die Möglichkeit, direkt mit den Unternehmen und Institutionen ins Gespräch zu kommen, die wichtigsten Informationen über die unterschiedlichen Ausbildungs- und Studienwege zu erhalten und so einen ersten wichtigen Schritt in Richtung berufliche Zukunft zu nehmen.

#### Eventmarketing:

Ratinger Feierabendmarkt: Mit der neuen Veranstaltungsreihe hat die Ratingen Marketing GmbH (RMG) von Mai bis September, immer am dritten Freitag des Monats, in der Zeit von 16.00 Uhr bis 21.00 Uhr, dazu eingeladen, gemeinsam mit internationalen Streetfood-Köstlichkeiten, kühlen Getränken und entspannter Musik das Wochenende einzuläuten. Bei dem Veranstaltungsformat handelt es sich nicht um einen Wochenmarkt am Abend, sondern um ein Streetfood-Event, bei dem die RMG in Kooperation mit den örtlichen Gastronomen und ergänzt durch ausgefallene Streetfood-Angebote sowie Spezialitäten zum sommerlichen Wochenendauftritt in die Innenstadt einlädt. Zudem fand in der Ratinger Innenstadt ein Late-Night-Shopping bis 20.00 Uhr statt. Der Feierabendmarkt im August 2021 wurde mit in das Konzept des RatingenFestivals integriert.

RatingenFestival: Auf Grund der Corona-Pandemie und den damit einhergehenden Abstandsregeln und Hygienemaßnahmen wurde das RatingenFestival 2021 nicht in seiner gewohnten Form durchgeführt. Weil das Festival aber nicht ganz ausfallen sollte, wurde ein alternatives Konzept erdacht, dass eine Durchführung unter der Einhaltung der gültigen Auflagen ermöglichte. Das RatingenFestival wurde dahingehend am 20. und 21. August 2021 in einer LimitedEdition durchgeführt. Dabei enthalten waren wie jedes Jahr eine Mischung aus Live-Musik von Newcomern, internationalen Stars und Sternchen in Verbindung mit kulinarischen Köstlichkeiten.

Ratinger Weihnachtszauber: Nachdem im Jahr 2020 das Weihnachtsprogramm pandemiebedingt ausfallen musste, hat die Ratingen Marketing GmbH in 2021 ein neues Gesamtformat aufgebildet. Der Ratinger Weihnachtszauber konnte vom 19.11.2021 bis zum 24.12.2021 stattfinden und umfasste gleich mehrere Highlights:

1. Ratinger Weihnachtsmarkt 19.11.2021 - 22.12.2021 in Kooperation mit dem City-Kauf Ratingen und der Schausteller-Familie Bruch. Bei dem Weihnachtsbummel in der wunderschönen Ratinger Innenstadt, umgeben von zahlreichen Lichtern, sorgte ein Besuch auf dem gemütlichen Weihnachtsmarkt für wundervolle Weihnachtsstimmung. Zudem sorgte ein weihnachtliches Bühnenprogramm, gestaltet von Ratinger Künstlern, an den Wochenenden für die passende Stimmung.

2. Ratinger Hüttenzauber an den Adventswochenenden. Auf dem Rathausvorplatz fand der Ratinger Hüttenzauber statt. In fünf Hütten boten Ratinger Stadtteile, Vereine, Verbände, Bildungsinstitutionen sowie karitative Einrichtungen weihnachtliche Accessoires und Leckereien zum Verkauf an. Zudem wurden in der Zeit vom 26.11. - 19.12.2021 in Kooperation mit dem Huberts 1908 in einem Zelt Eisstockschießen angeboten. Der spannende und gleichzeitig winterliche Mannschaftssport konnte nahezu bei jedem Spieler Begeisterung auslösen.

3. Lebendiger Adventskalender vom 01.12 - 24.12.2021. Beim lebendigen Adventskalender wurden jeden Tag, vom 01.12 - 24.12.2021, immer zur selben Zeit, um 18.00 Uhr, das Fenster im 1. OG des Bürgerhauses Frankenheim geöffnet und es fanden 24 verschiedene Auftritte Ratinger Akteure statt.

4. Winterliche Genusswanderung 19.11.2021 - 22.12.2021. Die Ratinger Gastronomen hatten sich zur Weihnachtszeit etwas ganz Besonderes einfallen lassen. Während der Winterlichen Genusswanderung vom 19.11. - 22.12.2021 konnte man die Ratinger Gastronomielandschaft erkunden und winterliche Köstlichkeiten genießen. Um auf die Genusswanderung gehen zu können, musste bei der Touristeninformation der Stadt Ratingen vorab einen Glühweinbecher erworben werden, der anspruchsvoll im Gesamtdesign des Ratinger Weihnachtszaubers gestaltet wurde. Anschließend konnten mit diesem Becher bei allen teilnehmenden Gastronomiebetrieben zu einem einheitlichen und vergünstigten Preis verschiedenste Getränke und Leckereien erworben werden. Insgesamt nahmen 16 Gastronomiebetriebe aus den Stadtteilen Mitte, Ost und Hösel teil.

5. Ratinger Adventsleuchten mit verkaufsoffenem Sonntag 28.11.2021. Das winterliche Stadtfest „Ratinger Adventsleuchten“ läutete mit vielen Aktionen für Groß und Klein die Adventszeit am 28.11.2021 offiziell ein. Neben der feierlichen Inbetriebnahme der Weihnachtbeleuchtung warteten viele Veranstaltungsbausteine zum Mitmachen und Genießen, wie z.B. Eisstockschießen, Eisbildhauer, Weihnachtsbastelwerkstatt und Märchenzelt sowie der traditionelle Weihnachtsmarkt auf die großen und kleinen Besucher. Zentrales und namensgebendes Element für die Veranstaltung am ersten Adventssonntag ist der glanzvolle Moment des „Ratinger Adventsleuchten“ mit dem Entzünden der ersten Kerze am großen Adventskranz im Brunnen auf dem Marktplatz. Neben den Veranstaltungsbausteinen gab es einen verkaufsoffenen Sonntag.

### City-Marketing/ Stadtteilmarketing:

Am 01.07.2016 wurde das Projekt „Nette Toilette“ eingeführt. Zusätzlich zu den schon vorhandenen öffentlichen Toiletten stellen Ratinger Gastronomen und Händler bei der Aktion „nette Toilette“ ihre Toiletten der Öffentlichkeit zur kostenlosen Nutzung zur Verfügung. Die RMG zahlt den teilnehmenden Partnern eine entsprechende Aufwandsentschädigung. So wird das bestehende Angebot an frei zugänglichen WCs in der Innenstadt ergänzt. Dieses wurde auch in 2021 weitergeführt und beworben.

Im Rahmen des Stadtteiffonds erhielten die Ratinger Stadtteile für Ihre Projekte und Veranstaltungen, im Rahmen des Stadtmarketing, finanzielle und ideelle Unterstützung durch die RMG: In West und Lintorf konnte dadurch die Weihnachtsbeleuchtung erweitert werden und in Hösel und Homberg wurde der Nikolausmarkt unterstützt.

Außerdem unterstütze die RMG den City Kauf e.V. wieder finanziell bei der Ausrichtung der Ratinger Lichterwochen.

Um darüber hinaus auch den neuen Rathausvorplatz ansprechend und zum Ambiente des Platzes passend zu illuminieren, wurden der 4 m hoher illuminierte Elch und dezente Laternenmotive aufgestellt.

Als Maßnahmen zur Unterstützung der Einzelhändler und Gastronomen während der Corona-Krise hat die RMG neben einen umfangreichen Informationsservice, Sonderanzeigen in den örtlichen Tageszeitungen geschaltet, Plakate mit den Abstandsregeln an die Geschäfte verteilt oder Eintrittsbändchen zur 2-G Kontrolle verteilt.

### Verwaltungsmarketing:

Im Rahmen des Verwaltungsmarketing informierte die RMG alle Interessenten anhand Ihrer Homepage, der Ratingen App, über Twitter und Instagram und der beiden Facebookseiten über ihre Arbeit.

### Stadtwerbung:

Im Sinne des Gegenstands des Unternehmens betreibt die RMG mit Hilfe von 40 kommunalen Dreieckständern im Ratinger Stadtgebiet Stadtwerbung. Die Plakatflächen werden für nicht kommerzielle Werbung vermietet.

Um dem gesteigerten Informationsbedürfnis nachzukommen, hatte sich die RMG in 2016 dazu entschlossen, weitere Kommunikationskanäle (Multi-Channel) zu nutzen und eine Ratingen-App auf den Markt zu bringen. Diese wurde im November 2016 veröffentlicht. Die Ratingen APPsolut spiegelt alle Bereiche des Ratinger Stadtlebens wider. Die App bietet Services, die im Gegensatz zu den bereits bestehenden Websites für den mobilen User einen Mehrnutzen darstellen. Die kostenlose Ratingen App ist für Android- und iOS-Smartphones ausgelegt. Die Ratingen App wurde 2019 als Best Practices Beispiel im Digitalisierungsatlas Handel NRW mit aufgenommen.

Um die Ratingen App weiter auszubauen, wurden in 2018 einige Erweiterungen umgesetzt. So wurde u.a. der App ein neues Design gegeben und der Strukturaufbau wurde User-freundlicher gestaltet. In Kooperation mit der Rheinbahn wurde das gesamte mobile Angebot der Rheinbahn, wie beispielsweise die Fahrplanauskunft, der Abfahrtsmonitor oder die Ticketinfo eingebunden. Auch sind alle Haltestellen der Rheinbahn in die Around-Me Funktion auffindbar, so dass sich der User ganz bequem die nächste Haltestelle in seiner Nähe anzeigen und sich auch gleich dorthin navigieren lassen kann.

Zusätzlich zur Ratingen App wurde auch das neugestaltete Online-Branchenbuch [www.ratingen-entdecken.de](http://www.ratingen-entdecken.de) veröffentlicht. Die suchmaschinenoptimierte Internetseite [ratingen-entdecken.de](http://ratingen-entdecken.de) ist über den Browser, ein Tablet oder das Smartphone aufrufbar. Auf dieser Website sind einige Inhalte der Ratingen APPsolut eingebunden, und somit auch unabhängig von der Nutzung der App aufzufinden.

Zur Steigerung der Attraktivität und Nützlichkeit der Ratingen App für bestehende und potenzielle Nutzer hat sich die RMG zusammen mit der IFH Köln GmbH mit dem Projekt: „Customer Journey 2.0. – Mit der Ratingen App kommunikativ und mobil noch näher an den Kunden in Ratingen rücken, oder wie die Ratingen App für eine bessere Kundenbeziehung eingesetzt wird“ beim zweiten Projektauftrag der Landesregierung NRW „Digitalen und stationären Einzelhandel zusammendenken“ beworben. Innerhalb dieses Förderprojektes ist der Ausbau der App um eine Kommunikations-, Gutschein- und Loyaltyfunktion geplant, sowie die Einführung des kontakt- und bargeldlosen Parkens. Hiermit wird das Ziel verfolgt, Konsumenten entlang ihrer Customer Journey umfassend zu unterstützen. Damit sollen Zutrittschürden zum Handel und der Innenstadt abgebaut, Besuchs- und Kaufanreize geschaffen und so Kaufkraftabflüssen aus Ratingen heraus weiter entgegengewirkt werden.

Die Projektförderung wurde mit Erteilung des Zuwendungsbescheides zum 28.03.2019 bewilligt. Damit erhält die Ratingen Marketing GmbH für den Bewilligungszeitraum 01.04.2019 – 31.12.2021 eine zweckgebundene Zuwendung in Höhe von 122.146,60 EUR zur Umsetzung des Förderprojektes Customer Journey 2.0.

Mit Erteilung des Zuwendungsbescheides zum 01.04.2019 ist auch die erste Phase des Förderprojektes „Ist-Analyse und Sollkonzept“ gestartet.

Dabei stellt sich das Arbeitspaket zur Projektphase1 „Ist-Analyse und Sollkonzept“ wie folgt dar:

Als Vorbereitung auf diese Phase hat sich die Ratingen Marketing GmbH zu der Umfrage „Vitale Innenstädte 2018“ angemeldet. Mittels Zusatzfragen im Fragebogen sollten die Anregungen seitens der Bürgerschaft für die geplanten Erweiterungen der Ratingen App spezifiziert werden.

Ziel dieser Umfrage war es, die Rater Innenstadt einer Ist-Analyse zu unterziehen, um den Status-quo der Innenstadt, die Offenheit der Bewohner hinsichtlich digitaler Unterstützung und aktuelle Nutzung der Ratingen App zu bewerten.

Die Ergebnisse dieser Umfrage sowie weitere themenrelevante Erkenntnisse (Sekundärrecherche) hat der Projektpartner IFH Köln in seiner IST-Analyse festgehalten und aufgearbeitet, diese liegt dem Sachbericht bei und stellt ein Zwischenergebnis des Arbeitspaketes 1 dar.

Anschließend wurden die Ergebnisse der Ist-Analyse im Rahmen eines Stakeholder- Workshops Raterger Einzelhändlern, Vertretern der Stadtverwaltung, Politik und Institutionen wie IHK und Handelsverband am 18. Juni 2019 in der Raterger Stadthalle präsentiert und mit diesen, unter Einbeziehung der umsetzenden Akteure (technischer Dienstleister), im Hinblick auf die Erweiterung der Ratingen App sowie deren praktische Umsetzung diskutiert.

Die Ergebnisse und Impressionen des Abends wurden vom Projektpartner IFH Köln in das Soll-Konzept überführt. Das unter Beteiligung der verschiedenen Stakeholder erarbeitete Soll-Konzept bildet den Rahmen für die in der zweiten Projektphase erfolgende technische Umsetzung der Erweiterung der Ratingen App und zugleich den Abschluss der ersten Projektphase.

Als Vorbereitung auf die zweite Projektphase hatte die RMG bereits mit Erteilung des Zuwendungsbescheides, die benötigten Dienstleistungen (IT-, Graphischen- und Rechts-) ausgeschrieben. Mit den Dienstleistern, die den entsprechenden Vergabe-Zuschlag erhalten haben, wurden erste Auftaktgespräche geführt, um das Projektmanagement zu besprechen.

Das Arbeitspaket zur Projektphase 2. „Entwicklung und Test“ stellt sich wie folgt dar:

Zielsetzung des Arbeitspaketes ist die Entwicklung und technische Umsetzung des in Arbeitspaket 1 erarbeiteten Soll-Konzepts zur Erweiterung der Ratingen App um die Funktionalitäten Kommunikationskanal, Kontakt- und bargeldloses Parken in den städtischen Parkhäusern, Einführung eines Cash-Back Systems und die Digitalisierung des Raterger Einkaufsgutscheins.

Hierzu wurden mit Start der zweiten Projektphase, die Anfang März 2021 geendet ist, folgende Maßnahmen umgesetzt:

#### Entwicklung Homepage „ratingen-entdecken.de“:

Als erste Maßnahme wurde mit der Programmierung der neuen Homepage ratingen-entdecken.de begonnen, die nicht nur die Ratingen App und die neuen Funktionen vorstellt, sondern als zentrales Element den Login-Bereich für den Kunden, zur Verwaltung seines Kontos und den Abruf der Rechnungen, beinhaltet.

#### Händler App:

Der IT-Dienstleister hat begleitend zu den Projektfortschritten mit der Programmierung der Händler App begonnen, die den Einzelhändler als „Software as a Service“ zur Nutzung und Verwaltung der einzelnen Funktionen zur Verfügung gestellt wird.

#### Kommunikationskanal:

Ebenso wurde der Kommunikationskanal designt und programmiert. Die aus dem Stakeholder-Workshop gewonnenen Anregungen seitens der Händler bspw. die Einrichtung eines Abwesenheitsagenten wurden soweit möglich mitberücksichtigt.

#### Digitalisierung Raterger Einkaufsgutschein:

Im zweiten Schritt, nach der Einbindung des Kommunikationskanals, wurden die einzelnen Flows für die Auf- und Abbuchung von Guthaben in der Händler App für den Einkaufsgutschein durchdacht, designt und programmiert.



Parallel dazu wurde der Druck der neuen physischen Gutscheine und der dazugehörigen Werbemittel veranlasst.

#### Einführung eines Cash-Back-System:

Bezüglich des Projektvorhabens „Cash Back“ gab es zunächst die Herausforderung zu meistern, ein entsprechendes Punkte- und Rabattsystem zu erdenken, welches auch nachvollziehbar und verständlich an die Kunden und Händler kommuniziert werden kann. Ebenfalls galt es hier auf Grund der Digitalisierung (E-Geld), wie auch schon beim Einkaufsgutschein, ein entsprechendes Sicherheitssystem zu entwickeln, welches Fälschung und Missbrauch verhindert. Die einzelnen Flows sowohl auf Kunden und Händlerseite wurden entworfen, designt und wurden nach erfolgter BAFIN-Prüfung durch den IT-Dienstleister in die Ratingen App und Händler App eingebettet.

Parallel wurden die haptischen Bonuskarten designt und gedruckt, sowie die dazugehörigen Werbemittel.

#### Einführung von kontakt- und bargeldlosen Parken in den städtischen Parkhäusern:

Der technische und organisatorische Ablauf bzgl. der Einführung des kontakt- und bargeldlosen Parkens in den städtischen Parkhäusern wurde mit dem Schrankenhersteller und technischen Dienstleister der Stadt „SKIDATA“ sowie des Parkhausbetreibers „P wie Parken“ strukturiert und anschließend wurde mit der Umsetzung begonnen. Dazu beantragt der Kunde bei der RMG, das Parken +, sowie die RatingenCard zum Punkte sammeln. Dabei hat der Kunde die Möglichkeit, bis zu zwei KFZ-Kennzeichen zu hinterlegen. Die Kundendaten werden bei der RMG ins System eingepflegt und zur Freischaltung an den Dienstleister „P wie Parken“ übermittelt. Am Monatsende ermittelt „P wie Parken“ die Parkbewegungen des Kunden, errechnet die regulären Parkgebühren und lässt diese der RMG zur Saldierung mit den Treuepunkten zu kommen. Die saldierten Rechnungsdaten werden zurückübermittelt und mit dem Kunden dann via SEPA-Lastschriftverfahren abgerechnet.

#### Admin-Panel:

Ebenso wurden Verwaltungstools für die RMG und Händler programmiert.

#### Sonstige Arbeiten:

Neben der Programmierung, technischen und grafischen Umsetzung der einzelnen Projektvorhaben wurden folgende organisatorische Arbeiten, dem Fortschritt des Projektes entsprechend, umgesetzt:

- Erstellung Kundenvertrag RatingenCard + AGB + Datenschutz
- Erstellung der Händler-Verträge Einkaufsgutschein & RatingenCard + Datenschutzerklärung
- Erstellung von Impressum, AGB & Datenschutzerklärung für Ratingen App, Händler App, ratingen-entdecken.de und Portal
- Juristische Überprüfung aller Verträge und Dokumente
- Entwicklung eines DSGVO-konformen Löschkonzeptes
- Einrichtung des SEPA-Lastschriftverfahrens mit der Sparkasse HRV und Erstellung der entsprechenden Formulare für die Händler

- Erstellung eines neuen Preismodells für die Premiueinträge, RatingenCard und Einkaufsgutschein
- Erstellung von Rechnungstemplates für die Abrechnung RatingenCard + Einkaufsgutschein mit den Händlern
- Steuerrechtliche Überprüfung der Rechnungstemplates und des Gesamtvorhabens
- Erfolgreiche BAFIN-Prüfung
- Einstellung des bisherigen analogen Einkaufsgutscheinsystems

#### Presse- & Öffentlichkeitsarbeit:

Mit Erteilung des Zuwendungsbescheides hat die Ratingen Marketing GmbH auch mit der projektbegleitenden Presse- & Öffentlichkeitsarbeit für das Förderprojekt begonnen.

Auf der Internetseite der RMG wurde dazu auf der extra angelegten Förderprojektunterseite ein Blog eingerichtet, der über den aktuellen Fortschritt des Projektes berichtet.

Des Weiteren hat die RMG mehrere anlassbezogenen Pressemitteilungen herausgegeben, die in den verschiedenen lokalen Zeitungen abgedruckt wurden.

Darüber hinaus wurden bei diversen Veranstaltungen Vorträge über das Projektvorhaben gehalten:

#### Gremienarbeit

Die RMG ist in unterschiedlichen Gremien und Arbeitskreisen vertreten. Darunter fallen unter anderen:

- Arbeitskreis neanderland Marketing + Tourismus
- BCSD-Bundesvereinigung City- und Stadtmarketing Deutschland e.V.
- Mitgliederversammlungen „Aktiv für Ratingen e.V.“
- Treffen der Werbegemeinschaften der Stadt Ratingen
- Arbeitskreise der Stadt Ratingen wie z.B. „Digitale Stadt“, „Fair Trade“, „Verkehr“, Einzelhandelskonzept“, „Klimaschutzkonzept“, „Smart Parking“ oder „Unsere sauberes Ratingen“
- Im Rahmen des Integrierten Handlungskonzeptes ist die RMG Mitglied in der Lenkungsgruppe und im Quartiersbeirat.
- IHK Netzwerktreffen der Werbe- und Interessensgemeinschaften im Kreis Mettmann
- Abendveranstaltungen Einzelhandel und Dienstleistung in Zusammenarbeit mit dem REHDV
- Runder Tisch der Rateringer Gastronomen Innenstadtforum
- Teilnahme an DEHOGA Hotelklassifizierungen
- VITAIL – Kompetenzzentrum für Handel & Vitale Innenstädte
- Workshop Handelsszenarien
- Rateringer des MWIDE des Landes NRW

Zudem hielt die Geschäftsführung Vorträge über die Arbeit des Rateringer Stadtmarketings und das Förderprojekt.

Zudem wurde Ratingen durch das MWIDE als Beispielkommune für die Studie „Zukunft des Handels - Zukunft der Städte“ ausgewählt. Die Studie untersucht, wie sich der Einzelhandel in Städten unterschiedlicher Größe in NRW in den letzten Jahren und insbesondere im Zeitalter der Digitalisierung entwickelt hat. Die Geschäftsführung wird Ratingen dabei in interaktiven Workshops mit Vertretern anderer Beispielkommunen, Verbänden, Kammern und Institutionen vertreten und dabei Ableitungen und Empfehlungen für das MWIDE aussprechen.

#### Weiterentwicklung der Ratingen Marketing GmbH

Im September 2018 hat die Geschäftsführerin den Aufsichtsratsmitgliedern ihre Ansätze für eine Weiterentwicklung der Ratingen Marketing GmbH präsentiert.

Als einer der ersten Maßnahmen, die aus diesem Konzept umgesetzt werden sollen, wurde durch den Aufsichtsrat die zukünftige Fokussierung auf den Bereich des Citymanagement beschlossen. Diese Fokussierung wird in den nächsten Jahren noch verstärkt vorangetrieben, um die Innenstadt zu beleben und einer Verödung dieser, bedingt durch die Corona-Pandemie, abzuwenden.

Zudem soll auch das Förderprojekt „Customer Journey 2.0“ maßgeblich dazu beitragen, die Zutrittschürden zum Handel und der Innenstadt abzubauen, die Aufenthaltsdauer zu verlängern, Besuchs- und Kaufanreize zu schaffen und so Kaufkraftabflüssen aus Ratingen weiter entgegen zu wirken.

#### **4. Risiken/Chancen und Prognosebericht**

**Zuschüsse** RMG handelt im Interesse der Allgemeinheit und verfolgt nicht das Ziel der Gewinnmaximierung. Aufgabenbedingt können die Erwerbseinnahmen die entstehenden Kosten nicht decken. Zuschüsse der Stadt Ratingen und Dritter finanzieren die Kosten- und Liquiditätsunterdeckungen. Ohne die von der Haushaltslage der Stadt Ratingen abhängigen öffentlichen Zuschüsse wäre die RMG nicht handlungsfähig.

**Liquiditätsmanagement** Die Gesellschaft hat für die Aufrechterhaltung ihres Betriebes durch die Stammkapitalerhöhung und darüber hinaus auf Grund der Jahresüberschüsse aus den Jahren 2012 - 2020 wieder eine ausreichende Eigenkapitalausstattung. Ein Liquiditätsmanagement ist bei dem derzeitigen Umfang des Geschäftsbetriebes aufgrund von wöchentlichen Sichtprüfungen von Kontoauszügen und der monatlichen Erstellung eines Soll-Ist-Vergleiches gegeben. Zur Risikominimierung sollten die Einnahmen aus laufender Geschäftstätigkeit weiterhin erhöht werden.

Risiko-  
management

Nach dem Gesellschaftsvertrag ist der Wirtschaftsplan der RMG für das jeweils folgende Jahr bis Ende November des laufenden Jahres aufzustellen. Tragendes Element dieses Wirtschaftsplanes ist der Zuschuss der Stadt Ratingen, der auf städtischer Seite über das Haushaltsplanverfahren festgelegt wird, das in der Regel im 1. Quartal des Jahres für das laufende Jahr durchgeführt wird. Zu diesem Zeitpunkt laufen bereits die Vorbereitungen für verschiedene Projekte, die während des Wirtschaftsjahres durchgeführt werden sollen. Daher hat der Rat der Stadt Ratingen erneut entsprechende Beschlüsse gefasst, um bereits vor Haushaltsverabschiedung Zuschüsse an die RMG leisten zu können. Somit war die RMG auch schon zu Beginn des Berichtsjahres finanziell handlungsfähig.

Prognose-  
und Chan-  
cenbericht

Die Entwicklung der RMG wird trotz der allgemeinen wirtschaftlichen Lage positiv beurteilt. Neben der Umsetzung des neu beschlossenen Stadtmarketing-Konzeptes, welches einerseits als qualitatives Ziel die Erhöhung der Einzelhandelszentralität und Aufenthaltsqualität der Stadt Ratingen und andererseits als quantitatives Ziel die Erhöhung des Zuschusses der privaten Seite des PPP-Modells durch Umsätze mit Dritten und durch Sponsoring beinhaltet, ist ein weiteres Ziel der Gesellschaft, weitere Geschäftsfelder im Sinne des Gesellschaftsvertrages aufzubauen, dazu trägt unter anderem das Förderprojekt „Customer Journey 2.0“ maßgeblich bei, um entsprechend im Bereich finanzieller und personeller Ressourcen zu expandieren.

Ratingen, den 5. August 2022

Ratingen Marketing GmbH

gez. Leonhard Sibbing  
Geschäftsführer

## Organe und deren Zusammensetzung

(entnommen aus dem Prüfbericht Jahresabschluss zum 31.12.2021)

Geschäftsführung: Nina Bauer (alleinvertretungsberechtigt) bis 31.12.2021

Vergütung: 72.000 Euro

Gesellschafterversammlung

Aufsichtsrat:

Pesch, Klaus Konrad	Bürgermeister der Stadt Ratingen (Vorsitzender)
Fahr, Gerold	Bankkaufmann
Czoske, Detlev	Vorsitzender TuS Lintorf
Kaleja, Rosemarie	Freiberufliche Unternehmensberaterin
Schulz, Bernhard	Betriebswirt
Dr. Sondermann, Markus	Rechtsanwalt
Dr. Götzen, Reiner	Geschäftsführer
Schnadt, Friedrich	Geschäftsführer
Wittmer, Dirk	Geschäftsführer (stellv. Vorsitzender)
Doppstadt, Volker	Geschäftsführer
Middendorf, Udo	Abteilungsleiter

Die Mitglieder des Aufsichtsrates haben im Geschäftsjahr 2021 keine Vergütung erhalten.

## Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichtsrats- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz - LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichtsrats- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten. § 12 Absatz 1 LGG fordert dabei einen Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent. § 12 (5) LGG nennt Ausnahmen. Ein zwingender Grund für eine Abweichung von der v.g. Regelung liegt vor, wenn Mitglieder aufgrund einer Wahl ernannt werden.

Dem gewählten Aufsichtsrat der Ratingen Marketing GmbH gehört per 31.12.2021 von den insgesamt 11 Mitgliedern eine Frau an (Frauenanteil: 9 Prozent).

## Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 2 Absatz 2 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.

Nach § 5 Absatz 1 S. 1 LGG ist für Dienststellen mit mindestens 20 Beschäftigten ein Gleichstellungsplan zu erstellen und fortzuschreiben.

Diese Vorschrift findet hier aufgrund der geringeren Anzahl an Beschäftigten der Ratingen Marketing GmbH keine Anwendung.

### 3.5.1.3 Wohnungsgenossenschaft Ratingen eG

<b>Anschrift</b>	Poststr. 34 40878 Ratingen
<b>Gründungsjahr</b>	1908
<b>Genossenschaftssatzung</b>	In der Fassung vom 04. Juli 1995, geändert zum 01. Januar 2001 (Euroumstellung und Erhöhung und betragsmäßige Änderung der Pflichtanteile von ursprünglich 2 Anteilen zu 600 DM auf 7 Anteile zu je 100 Euro) sowie geändert am 24. Juni 2008

Die WO·GE·RA wird bei der Stadt Ratingen als Ausleihung geführt. In Anlehnung an den Beteiligungsbericht früherer Jahre wird sie nachfolgend dennoch detailliert dargestellt.

#### Zweck der Beteiligung

Der satzungsgemäße Zweck der Wohnungsgenossenschaft Ratingen eG ist vorrangig eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung ihrer Mitglieder. Die Genossenschaft kann Bauten in allen Rechts- und Nutzformen bewirtschaften, errichten, erwerben, veräußern und betreuen. Sie kann alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen. Hierzu gehören Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Räume für Gewerbebetriebe, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen.

#### Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Zweck der Genossenschaft ist die Förderung ihrer Mitglieder vorrangig durch eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung. Sie dient somit einem öffentlichen Zweck.

#### Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Zum Jahresende 2021 waren 5.085 Mitglieder (Vorjahr: 4.989) im Mitgliederverzeichnis eingetragen.

Ausgegebene Anteile per 31.12.2021: 46.758 à 100 Euro

Die Stadt Ratingen hält 2.025 Anteile (4,33 Prozent)

Die Wohnungsgenossenschaft Ratingen eG hält 100 Prozent an der WG Wohnungsbaugesellschaft Ratingen mbH.

Zum 31.12.2021 setzte sich das Eigenkapital der Tochter-Gesellschaft von 5.779.953,02 € zusammen aus dem gezeichneten Kapital von 260.000,00 €, einer Kapitalrücklage von 1.700.000,00 €, anderen Gewinnrücklagen von 3.790.000,00 €, dem Verlustvortrag aus 2020 i.H.v. 2.735,04 € sowie dem Jahresüberschuss 2021 i.H.v. 32.688,06 €.

## Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Nach § 271 Abs. 1 Satz 5 HGB gehört die Mitgliedschaft in einer Genossenschaft nicht zu den Beteiligungen im Sinne des HGB. Vielmehr stellt die Mitgliedschaft eine Finanzanlage dar. Das Geschäftsguthaben der Stadt Ratingen beläuft sich auf 202.500,00 €. Dieser Betrag ist vollständig eingezahlt.

Wie im Vorjahr wird für das Geschäftsjahr 2021 eine Dividende i.H.v. 4 Prozent auf die dividendenberechtigten Geschäftsguthaben der Mitglieder ausgeschüttet.

## Gegenüberstellung von Vermögen und Verbindlichkeiten sowie Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020		2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
	T€	T€	T€		T€	T€	T€
<b>Anlage-vermögen</b>	47.691	47.208	+483	<b>Eigenkapital</b>	52.670	51.976	+694
<b>Umlauf-vermögen</b>	15.452	15.547	-95	<b>Sonderposten</b>			
				<b>Rückstellungen</b>	5.007	4.907	+100
				<b>Verbindlichkeiten</b>	5.472	5.881	-409
<b>Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	6	9	-3	<b>Passive Rechnungsabgrenzung</b>			
<b>Bilanzsumme</b>	63.149	62.764	+385	<b>Bilanzsumme</b>	63.149	62.764	+385

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
	T€	T€	T€
<b>1. Umsatzerlöse</b>	13.959	14.060	-101
<b>2. sonstige betriebliche Erträge</b>	478	298	+180
<b>3. Aufwendungen f. Hausbewirtschaftungen</b>	9.460	8.091	+1.369
<b>4. Personalaufwand</b>	1.591	1.296	+295
<b>5. Abschreibungen</b>	1.715	1.689	+26
<b>6. sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	604	330	+274
<b>7. Betriebsergebnis</b>	840	2.350	-1.510
<b>8. Finanzergebnis</b>	-132	-135	+3
<b>9. Ergebnis vor Ertragssteuern</b>	791	2.359	-1.568
<b>10. Jahresüberschuss (+) /-fehlbetrag (-)</b>	+791	+2.330	-1.539

## Kennzahlen

	2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
	%	%	%
<b>Eigenkapitalquote</b>	83,0	82,4	+0,6
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	1,5	4,5	-3,0
<b>Anlagendeckungsgrad II</b>	121,7	121,5	+0,2
<b>Verschuldungsgrad</b>	20,0	20,8	-0,8
<b>Umsatzrentabilität</b>	5,7	16,6	-10,9
<b>Kurzfristige Verbindlichkeitsquote</b>	7,7	8,2	-0,5
<b>Reinvestitionsquote</b>	128,2	21,4	+106,8
<b>Anlagenintensität</b>	75,5	75,2	+0,3
<b>Liquiditätsgrad II</b>	318,3	302,1	+16,2
<b>Cashflow (nach Kürzung um aktivierte Eigenleistungen)</b>	2.893 T€	4.203 T€	-1.310 T€

## Kennzahlenanalyse

Die oben dargestellten Kennzahlen zur Bilanzstruktur, Liquidität, Erfolg und Rentabilität werden im Beteiligungsbericht eingangs erläutert. Auf die entsprechenden Erläuterungen im Lagebericht der Wohnungsgenossenschaft Ratingen e.G. wird verwiesen.

Besonderheiten oder deutliche Veränderungen einzelner Kennzahlen werden nachfolgend genannt.

**Reinvestitionsquote:** Bei den Sachanlagen standen den Investitionen von 2.199 T€ im Berichtsjahr Abschreibungen von 1.713 T€ sowie ein Abgang von 1 T€ gegenüber, wodurch sich das Anlagevermögen um rd. 484 T€ erhöhte.

**Liquiditätsgrad II:** Während des gesamten Geschäftsjahres 2021 waren die Liquidität und Zahlungsfähigkeit der Wohnungsgenossenschaft Ratingen e.G. jederzeit gesichert.

**Anlagendeckungsgrad II:** Die WO·GE·RA weist eine gute, fristgerechte Finanzierung des Anlagevermögens durch langfristiges Kapital aus.

### **Cashflow:**

Die Wohnungsgenossenschaft Ratingen eG hat im Geschäftsjahr 2021 einen Einzahlungsüberschuss (Cashflow) von rd. 2.893 T€ erwirtschaftet. Dieser Einzahlungsüberschuss stand für Investitionen, Darlehenstilgung usw. zur Verfügung und verminderte sich ggü. dem Vorjahr um 1.310 T€.

Die **Eigenkapitalrentabilität** sowie die **Umsatzrentabilität** sanken aufgrund des ggü. dem Vorjahr um 1.539 T€ verminderten Jahresüberschusses.



# Personalbestand

Per 31.12.2021 waren neben dem Vorstand 13 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die WO·GE·RA tätig. Neben den Vorstandsmitgliedern bestand das Personal der WO·GE·RA aus 10 Angestellten (davon eine Teilzeitkraft), zwei Regiebetriebshandwerkern und einem Hausmeister.

## Geschäftsentwicklung (entnommen aus dem Geschäftsbericht 2021)

### Lagebericht 2021

#### 1. Gegenstand des Unternehmens

Die beim Amtsgericht Düsseldorf unter GNR 474 eingetragene Wohnungsgenossenschaft Ratingen eG ist eine Vermietungsgenossenschaft nach § 5 Absatz 1 Nr. 10 Körperschaftsteuergesetz und wurde im September 1908 gegründet.

Der satzungsgemäße Zweck der Wohnungsgenossenschaft Ratingen eG ist vorrangig eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung ihrer Mitglieder.

Die Genossenschaft kann Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen bewirtschaften, errichten, erwerben, veräußern und betreuen; sie kann alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen. Hierzu gehören Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Räume für Gewerbebetriebe, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen.

#### 2. Geschäftsverlauf

##### Rahmenbedingungen

Im zweiten Jahr in Folge war die gesamtwirtschaftliche Lage in Deutschland geprägt von der Corona-Pandemie. Die Maßnahmen zur Bekämpfung des Infektionsgeschehens - insbesondere Kontaktbeschränkungen - führten vor allem im Dienstleistungssektor zu starken Einbußen oder vorübergehender Einstellung der wirtschaftlichen Aktivität in den ersten Monaten des Jahres. Zu den besonders betroffenen Branchen zählten wie schon im Jahr 2020 der Einzelhandel (mit Ausnahme der Waren für den täglichen Bedarf), die Gastronomie sowie Dienstleistungen

laut Statistischem Bundesamt nach revidierter Berechnung ein Wachstum von 2,8 %.

Auf dem Arbeitsmarkt stagnierte die Anzahl der Erwerbstätigen laut Statistischem Bundesamt im Jahr 2021 mit 44,9 Millionen Personen gegenüber dem Vorjahr. Dabei war ein Anstieg der sozialversicherungs-pflichtigen Beschäftigungen zu verzeichnen, während die Minijobs und Selbstständigkeit im Jahresdurchschnitt einen rückläufigen Trend aufwiesen.

Die Verbraucherpreise in Deutschland erhöhten sich im Jahresdurchschnitt um 3,1 % gegenüber 2020 und stiegen damit deutlich stärker als im Vorjahr (2020: + 0,5 %). Eine höhere Jahresteuerrate als im Jahr 2021 wurde zuletzt vor fast 30 Jahren ermittelt (1993: + 4,5 %). Allein im Dezember 2021 lag die Inflationsrate - gemessen als Veränderung des Verbraucherpreisindex (VPI) zum Vorjahresmonat - bei + 5,3 %.

Insgesamt hatte das zweite Corona-Jahr im Vergleich zu anderen Branchen nur geringe Auswirkungen auf das Baugewerbe und die Wohnungswirtschaft. Das Bauhauptgewerbe konnte im vergangenen Jahr sogar um 1,0 % gegenüber dem Vorjahr zulegen.

Im Jahr 2021 wurde in Deutschland der Bau von 380.914 Wohnungen genehmigt. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) weiter mitteilt, waren das 3,3 % oder 12.325 mehr Baugenehmigungen als im Jahr 2020. In den Zahlen sind sowohl die Baugenehmigungen für Wohnungen in neuen Gebäuden als auch für neue Wohnungen in bestehenden Gebäuden enthalten. Im längeren Zeitvergleich befand sich die Zahl genehmigter Wohnungen damit weiter auf einem hohen Niveau: Mehr genehmigte Wohnungen in einem Jahr hatte es zuletzt 1999 mit 437.084 gegeben.

gen mit Bezug zu Touristik, Freizeit und Kultur. Damit ging auch ein Rückgang des privaten Konsums einher, der sich erst mit Ende des zweiten Lockdowns im Mai 2021 wiederbelebte und der den wichtigsten Treiber für die konjunkturelle Erholung im Sommer darstellte. Mit Eintritt der vierten Coronawelle im Herbst und der zunehmenden Ausbreitung der Omikron-Virusvariante zum Jahresende 2021 verlangsamte sich der Aufholprozess erneut. Insgesamt erreichte das BIP im Jahr 2021

Das Mietwachstum hielt auch im Jahr 2021 an, verlor jedoch gegenüber den Vorjahren etwas an Dynamik. Gemäß aktuellem Grundstücksmarktbericht der Stadt Ratingen haben sich die Angebotsmieten im Jahr 2021 je nach Baujahr der Immobilie im Median auf 9,50 € bis 12,29 € je m<sup>2</sup> Wohnfläche monatlich (2020: 8,72 € bis 11,84 €) erhöht.

## Hausbewirtschaftung

Am 31.12.2021 bewirtschaftete unsere Genossenschaft 2.014 Wohnungen. Gegenüber dem Vorjahr hat sich der Bestand um 29 Wohneinheiten reduziert. Der Abgang resultierte aus der Veräußerung der Liegenschaften Sohlstättenstraße 43 und Annastraße 22/24, dem Abbruch der 11 Wohnhäuser Am Feldkothen 5 - 15 und Alter Kirchweg 43 - 51 mit insgesamt 22 Wohneinheiten und 3 Garagen sowie der Zusammenlegung von Kleinwohnungen zu familiengerechten Wohnungen, wodurch ein Abgang von weiteren 5 Wohnungen zu verzeichnen war. Die Veränderung bei den Wohnflächen resultierte zum einen aus den vorstehend genannten Veräußerungen und dem Abbruch sowie geringfügigen Wohnflächenveränderungen im Rahmen der Zusammenlegungen.

Zum 31.12.2021 endete bei den verbliebenen 18 Wohnungen die Zweckbindung „öffentlich gefördert“, so dass keine Wohnungen mehr mit einer gesetzlichen Belegungs- und/oder Mietpreisbindung versehen sind.

Sämtliche Wohnungsbestände der Genossenschaft befinden sich im Stadtgebiet von Ratingen.

kosten den „Anlagen im Bau“ zugeordnet. Im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres fielen nach Baubeginn weitere Baukosten im Umfang von 734 T€ an.

### Am Feldkothen / Alter Kirchweg

Nach positivem Abschluss der Bauvoranfrage im Juni des Geschäftsjahres ist im August der Bauantrag für die Errichtung von 3 Wohnhäusern mit 26 Mietwohnungen und 1 Kindertagesstätte gestellt worden. Für weitere Planungsleistungen sind im Geschäftsjahr 239 T€ im Anlagevermögen unter den Bauvorbereitungskosten aktiviert worden.

### Plättchesheide – B-Plan M 292

Gemeinsam mit der Stadt Ratingen sind im Jahr 2021 die Planungsgrundlagen zur Aufstellung eines Bebauungsplanes, der die Errichtung von 39 Wohnungen, 65 Kfz-Stellplätzen in einer Quartiersgarage sowie 100 Fahrradstellplätzen vorsieht, erarbeitet worden. Insgesamt sind im Geschäftsjahr 61 T€ für Planungsleistungen unter den Bauvorbereitungskosten aktiviert worden.

### Poststraße 34

Für den geplanten Büroerweiterungsbau sowie die Balkonbaumaßnahme wurden im Geschäftsjahr 48 T€ unter der Position „Wohngebäude“ aktiviert.

## Entwicklung des eigenen Bestandes:

	31.12.2021		31.12.2020	
	Anzahl	Wohn-/Nutzfläche	Anzahl	Wohn-/Nutzfläche
Häuser	321	146.263,90 m <sup>2</sup>	334	147.821,51 m <sup>2</sup>
Wohnungen	2.014		2.043	
Garagen	553		556	
Einstellplätze	372		372	
gewerbliche Einheiten	9	1.587,99 m <sup>2</sup>	9	1.587,99 m <sup>2</sup>

## Bautätigkeit

### Hans-Böckler-Straße / Gartenstraße

### Homberger Straße 61

Bei diesem Projekt wurden 3 T€ für Planungsleistungen zur Errichtung einer Terrassenüberdachung ebenfalls unter der Position „Wohngebäude“ aktiviert.

Zum vorhandenen Grundstück (740 T€) wurden von der Stadt Ratingen weitere Grundstücksflächen für 462 T€ erworben. Anfang August erfolgte der Baubeginn zur Errichtung der 38 Mietwohnungen und 42 Tiefgaragenstellplätze. Die bis dahin im Geschäftsjahr angefallenen Bauvorberbeitungskosten in Höhe von 599 T€ wurden zusammen mit vorher aktivierten Kosten (269 T€) sowie den gesamten Grundstücks-

### **Modernisierung / Instandhaltung**

Im Geschäftsjahr 2021 wurden insgesamt 6.126 T€ (Vorjahr: 4.955 T€) an Fremdkosten für Modernisierung und Instandsetzung aufgewandt. Dies entsprach einem Ansatz von 41,28 € (Vorjahr: 33,04 €) je m<sup>2</sup> Wohn- und Nutzfläche. Unter Berücksichtigung der weiteren Aufwendungen des Regiebetriebes ergaben sich kumulierte Aufwendungen von 6.890 T€ (Vorjahr: 5.639 T€) gleich 46,42 € (Vorjahr: 37,60 €) je m<sup>2</sup> Wohn- und Nutzfläche. Das hohe Investitionsvolumen in die Modernisierung und Instandhaltung konnte damit gehalten werden.

Sämtliche Kosten der Modernisierungsmaßnahmen wurden zu Lasten der Erfolgsrechnung 2021 gebucht. Eine Aktivierung als Herstellungsaufwand erfolgte nicht.

Schwerpunkte der Modernisierung und Instandhaltung waren:

- Instandsetzung und Anstrich von Fassaden
- Neueindeckung von Dächern einschl. Wärmedämmung und Anpassung von Balkongeländern
- Renovierung von Treppenhäusern einschl. Erneuerung von Treppengeländern
- Erneuerung von Fensteranlagen
- Hydraulischer Abgleich von Heizungsanlagen
- Erneuerung von Kellerabgängen und Kellertüren
- Maßnahmen zur Verkehrssicherung
- Umfangreiche Modernisierung und Instandsetzung von Wohnungen vor Neuvermietung

Mit den konsequent auf hohem Niveau betriebenen Modernisierungs- und Instandhaltungsausgaben sichern wir die Qualität unseres Wohnungsbestandes und gewährleisten die Vermietbarkeit der Wohnungen auch in der Zukunft.

### Fahrradgaragen

Durch die gestiegene Nachfrage nach Fahrradgaragen wurden im Geschäftsjahr in den Wohnquartieren Fritz-Windisch-Straße, Beuthener Straße sowie Feld-/Humboldt-/Herbartstraße 27 Fahrradboxen mit einem Kostenaufwand von 46 T€ errichtet.

### **Vermietung**

Im Berichtsjahr wurden 106 Wohnungen (Vorjahr: 100) gekündigt. Dies entspricht einer Fluktuationsrate von 5,3 % (Vorjahr: 4,9 %). Die Fluktuation ist in unserem Wohnungsbestand seit Jahren auf einem konstant niedrigen Niveau.

30 Wohnungswechsel waren auf einen Tausch der Wohnung im Bestand der Genossenschaft zurückzuführen. In 20 Fällen erfolgte die Beendigung des Nutzungsverhältnisses wegen Todes, weitere 20 Kündigungen beruhten auf altersbedingten Gründen der kündigenden Mietpartei.

Zum 31.12.2021 standen 16 Wohnungen leer. Die Leerstandsquote belief sich damit am Bilanzstichtag auf 0,8 % (Vorjahr: 1,9 %) des gesamten Wohnungsbestandes. Berücksichtigt sind dabei auch 2 Wohnungen im Wohn- und Verwaltungsgebäude Poststraße 34, die im Zuge der geplanten Erweiterung der Verwaltungsstelle der Genossenschaft dem Bürobereich zugeordnet werden sollen sowie 1 Vermietungseinheit im Erdgeschoss des Hauses Homberger Straße 55, die zukünftig der nebenanliegenden Gewerbeeinheit mit zugeordnet wird. Für die übrigen 13 Vermietungseinheiten (0,6 % des Gesamtbestandes) wurden Nutzungsverträge zu einem späteren Zeitpunkt abgeschlossen. Die Ursachen für den Leerstand dieser Wohnungen sind:

- durchzuführende Wohnungsmodernisierung
- Instandsetzung vor Neuvermietung sowie
- Durchführung vermietetseitiger Schönheitsreparaturen.

Im Berichtsjahr betrug die Durchschnittsmiete 5,89 € je m<sup>2</sup> Wohnfläche im Monat. Die Erhöhung der Durchschnittsmiete beruhte überwiegend auf angepassten Mieten durch Neuvermietung und Anhebungen nach durchgeführten Modernisierungen.

Die Entwicklung der Durchschnittsmiete in den letzten Jahren:

2021	2020	2019
5,89 €	5,82 €	5,78 €

### 3. Darstellung der Lage

#### 3.1 Ertragslage

Das Geschäftsjahr 2021 schließt mit einem wirtschaftlichen Überschuss von 791 T€ (Vorjahr: 2.330 T€), der sich aus Erträgen von 14.674 T€ und Aufwendungen von 13.883 T€ ergibt. Es ist die Ausschüttung einer Dividende von 4 % (184 T€) vorgesehen. Der verbleibende Überschuss von 607 T€ soll den Ergebnismrücklagen zugeführt werden.

Die Ertragslage wurde nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten aus der Gewinn- und Verlustrechnung abgeleitet und stellt sich wie folgt dar:

	2021		2020		Veränderung T€
	T€	%	T€	%	
Umsatzerlöse aus Hausbewirtschaftung (einschl. Bestandsveränderungen)	14.135	98,7	13.928	98,7	207
Betreuungstätigkeit	40	0,3	55	0,4	- 15
anderen Lieferungen und Leistungen	5	0,0	5	0,0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	12	0,1	0	0,0	12
<b>Gesamtleistung</b>	<b>14.192</b>	<b>99,1</b>	<b>13.988</b>	<b>99,1</b>	<b>204</b>
Andere betriebliche Erträge	128	0,9	132	0,9	- 4
<b>Betriebsleistung</b>	<b>14.320</b>	<b>100,0</b>	<b>14.120</b>	<b>100,0</b>	<b>200</b>
Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	9.460	66,1	8.091	57,3	1.369
Personalaufwand	1.591	11,1	1.296	9,2	295
Abschreibungen	1.715	12,0	1.689	12,0	26
Andere betriebliche Aufwendungen	337	2,3	308	2,2	29
Zinsaufwand	21	0,1	30	0,2	- 9
Gewinnunabhängige Steuern	356	2,5	356	2,5	0
Aufwendungen für die Betriebsleistung	13.480	94,1	11.770	83,4	1.710
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>840</b>	<b>5,9</b>	<b>2.350</b>	<b>16,6</b>	<b>- 1.510</b>
Beteiligungs- und Finanzergebnis	- 132		- 135		3
Neutrales Ergebnis	83		144		- 61
Gesamtergebnis vor Ertragssteuern	791		2.359		- 1.568
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0		- 29		29
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>791</b>		<b>2.330</b>		<b>- 1.539</b>

Das Betriebsergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr um 1.510 T€ auf 840 T€ verringert. Die Erhöhung bei den Betriebsleistungen ergab sich vornehmlich durch die Bestandsveränderungen bei den Umlagen, leicht gestiegenen Sollmieten und aktivierten Eigenleistungen, denen höhere Erlösschmälerungen und geringere Erlöse aus Umlagenabrechnungen gegenüberstanden. Deutlich gestiegen sind die Aufwendungen der Hausbewirtschaftung und der Personalaufwand. Hierbei wirkten sich insbesondere die höheren Instandhaltungskosten auf das Betriebsergebnis aus.

Das Beteiligungs- und Finanzergebnis hat sich um 3 T€ auf - 132 T€ erhöht. Das Ergebnis beruht im Wesentlichen auf der Abzinsung der Pensions- und Jubiläumsrückstellungen in Höhe von 91 T€.

Das neutrale Ergebnis beträgt 83 T€ und wurde maßgeblich durch die deutlich höher ausgefallenen Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens (269 T€), die Auflösung von Rückstellungen (72 T€) sowie die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (267 T€ = Abbruchkosten) geprägt.

### 3.2 Vermögenslage

	2021		2020		Veränderung T€
	T€	%	T€	%	
<b>Vermögensstruktur</b>					
<b>Anlagevermögen</b>					
Immaterielle Vermögensgegenstände	2	0,0	3	0,0	- 1
Sachanlagen	45.729	72,4	45.244	72,1	485
Finanzanlagen	1.961	3,1	1.961	3,1	0
	<u>47.692</u>	<u>75,5</u>	<u>47.208</u>	<u>75,2</u>	<u>484</u>
<b>Umlaufvermögen und Rechnungsabgrenzungsposten</b>					
Langfristig					
Forderungen aus Vermietung	1	0,0	3	0,0	- 2
Sonstige Vermögensgegenstände	11	0,0	1	0,0	10
Rechnungsabgrenzung	6	0,0	9	0,0	- 3
	<u>18</u>	<u>0,0</u>	<u>13</u>	<u>0,0</u>	<u>5</u>
Kurzfristig					
Unfertige Leistungen	3.431	5,4	3.210	5,1	221
Andere Vorräte, übrige Forderungen und Sonstige Vermögenswerte	253	0,4	120	0,2	133
Flüssige Mittel	11.755	18,7	12.213	19,5	- 458
	<u>15.439</u>	<u>24,5</u>	<u>15.543</u>	<u>24,8</u>	<u>- 104</u>
<b>Gesamtvermögen / Bilanzsumme</b>	<u>63.149</u>	<u>100,0</u>	<u>62.764</u>	<u>100,0</u>	<u>385</u>

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um 385 T€ auf einen Wert von 63.149 T€ erhöht. Bei den Sachanlagen standen den Investitionen von 2.199 T€ planmäßige Abschreibungen von 1.713 T€ sowie ein Abgang von 1 T€ gegenüber, so dass insgesamt eine Steigerung von 484 T€ zu verzeichnen war.

Unter unfertige Leistungen sind 3.431 T€ noch nicht gegenüber den Mietern abgerechnete Betriebs- und Heizkosten ausgewiesen.

Der Rückgang im Bereich der übrigen kurzfristigen Vermögenswerte resultiert überwiegend auf der Verminderung der flüssigen Mittel um 458 T€ einerseits und der Erhöhung bei den Forderungen aus Grundstücksverkäufen (160 T€) andererseits.

	2021		2020		Veränderung
	T€	%	T€	%	T€
<b>Kapitalstruktur</b>					
<b>Eigenkapital</b>					
Langfristig					
Geschäftsguthaben verbleibender Mitglieder	4.674	7,4	4.601	7,3	73
Gewinnrücklagen	47.336	75,0	46.086	73,4	1.250
Bilanzgewinn (ohne Dividende)	407	0,6	1.050	1,7	- 643
	<u>52.417</u>	<u>83,0</u>	<u>51.737</u>	<u>82,4</u>	<u>680</u>
Kurzfristig					
Geschäftsguthaben ausgeschiedener Mitglieder	69	0,1	59	0,1	10
Vorgesehene Dividende	184	0,3	180	0,3	4
	<u>253</u>	<u>0,4</u>	<u>239</u>	<u>0,4</u>	<u>14</u>
<b>Fremdkapital</b>					
Langfristig					
Rückstellungen	4.410	7,0	4.012	6,4	398
Dauerfinanzierungsmittel	1.218	1,9	1.628	2,6	- 410
	<u>5.628</u>	<u>8,9</u>	<u>5.640</u>	<u>9,0</u>	<u>- 12</u>
Kurzfristig					
Übrige Rückstellungen	597	1,0	895	1,4	- 298
Erhaltene Anzahlungen	3.991	6,3	4.013	6,4	- 22
Übrige Verbindlichkeiten	263	0,4	240	0,4	23
	<u>4.851</u>	<u>7,7</u>	<u>5.148</u>	<u>8,2</u>	<u>- 297</u>
<b>Gesamtkapital / Bilanzsumme</b>	<u>63.149</u>	<u>100,0</u>	<u>62.764</u>	<u>100,0</u>	<u>385</u>

Das langfristige Eigenkapital ist im Geschäftsjahr 2021 um 680 T€ auf 52.417 T€ gestiegen (+ 1,3%). Dies entspricht einem Anteil an der Bilanzsumme von 83,0 %.

Bei den langfristigen Rückstellungen ist ein Zugang von 398 T€ zu verzeichnen, der überwiegend in Zuführungen zur Pensionsrückstellung begründet ist. Bei den langfristigen Verbindlichkeiten führte die planmäßige Tilgung bei den Dauerfinanzierungsmitteln zu einer Minderung von 410 T€. Mit einem Betrag von 1.218 T€ entsprechen diese nur noch einem Anteil von 1,9 % der Bilanzsumme.

Im kurzfristigen Bereich des Fremdkapitals sind die Rückstellungen um 298 T€ gesunken. Hauptsächlich dafür sind geringere Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung in den ersten drei Monaten des Folgejahres mit 381 T€ sowie Steuerrückstellungen mit 18 T€. Bestandserhöhend wurde eine Rückstellung für erbrachte, aber noch nicht abgerechnete Bauleistungen mit 100 T€ gebildet.

Bei den kurzfristigen Verbindlichkeiten handelt es sich hauptsächlich um erhaltene Anzahlungen der Mieter für Betriebs- und Heizkosten in Höhe von 3.991 T€ sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen mit 224 T€.

### 3.3 Finanzlage

Die folgende Gliederung der Bilanz zum 31. Dezember 2021 nach Fristigkeiten zeigt folgende Deckungsverhältnisse:

	31.12.2021	31.12.2020	Veränderung
	T€	T€	T€
<b>Langfristiger Bereich</b>			
Vermögenswerte	47.710	47.221	489
Finanzierungsmittel	58.045	57.377	668
Überdeckung	10.335	10.156	179
<b>Kurzfristiger Bereich</b>			
Finanzmittelbestand (Flüssige Mittel)	11.755	12.213	- 458
Übrige kurzfristig realisierbare Vermögenswerte	3.684	3.330	354
	15.439	15.543	- 104
Kurzfristige Verpflichtungen	5.104	5.387	- 283
Stichtagsliquidität (Netto-Geldvermögen)	10.335	10.156	179

Die in der Bilanz zum 31. Dezember 2021 enthaltenen langfristigen Vermögenswerte - insbesondere Sachanlagen - sind durch Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital gedeckt. Sämtliche Neubau- und Modernisierungsmaßnahmen sind fristgerecht finanziert. Während des gesamten Geschäftsjahres 2021 war die Liquidität gesichert. Die Genossenschaft konnte ihre finanziellen Verpflichtungen jederzeit erfüllen. Die Zahlungsfähigkeit für das Geschäftsjahr 2021 war zu jeder Zeit gesichert.

### 3.4 Finanzielle Leistungsindikatoren

		2021	2020	2019
Langfristige Eigenkapitalquote	%	83,0	82,4	82,3
Eigenkapitalrentabilität	%	1,5	4,5	4,2
Gesamtkapitalrentabilität	%	1,3	3,8	3,5
Fremdkapitalquote	%	1,9	2,6	3,3
Cashflow (nach Kürzung um aktivierte Eigenleistungen)	T€	2.893	4.203	4.037
Mietenmultiplikator		4,5	4,5	4,6
Durchschnittliche Miete	€/m <sup>2</sup> /mtl.	5,89	5,82	5,78
Durchschnittliche Betriebskosten	€/m <sup>2</sup> /mtl.	1,64	1,54	1,53
Instandhaltungskosten	€/m <sup>2</sup> /mtl.	3,44	2,75	2,78
Fluktuationsquote	%	5,3	4,9	5,2
Gesamte Leerstandsquote	%	1,05	0,55	0,79
Vermietungsbedingte Leerstandsquote	%	0,47	0,28	0,16

Insgesamt ist durch den Vorstand festzustellen, dass die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage der Wohnungsgenossenschaft Ratingen eG geordnet und solide ist.

#### 4. Risiko-, Chancen- und Prognosebericht

Vor dem Hintergrund der immer noch andauernden Corona-Pandemie und den Unwägbarkeiten im Hinblick auf den weiteren Verlauf des Krieges in der Ukraine sind Prognosen zu den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen mit erheblichen Unsicherheiten behaftet. Die ifo-Konjunkturprognose Frühjahr 2022 geht daher von zwei verschiedenen Szenarien aus. Für Deutschland wird für das Jahr 2022 ein Wachstum des Bruttoinlandproduktes von 2,2 % bis 3,1 % erwartet. Die Arbeitslosenquote soll sich von 5,7 % im Jahr 2021 auf 4,9 % bis 5,0 % reduzieren. Als Folge der gestiegenen Rohstoffpreise wird prognostiziert, dass die Inflationsrate im Jahr 2022 zwischen 5,1 % und 6,1 % liegen könnte.

Auf die Ertrags- und Liquiditätslage unserer Genossenschaft hatte die Pandemie bis zum Jahresabschluss des Geschäftsjahres 2021 keine Auswirkungen. Die Dynamik der Entwicklung macht es aber schwierig, zukünftige Risiken einzuschätzen. Für den zukünftigen Geschäftsverlauf der Genossenschaft ist weiterhin mit einem zeitaufwendigeren Angebotsverfahren bei der Anschlussvermietung von Wohnungen, Zeitverzögerungen bei der Durchführung von Instandhaltungs-, Modernisierungs- und Baumaßnahmen und einem Anstieg von Mietrückständen und -ausfällen zu rechnen.

Auch im Bereich der im Bau befindlichen und anstehenden Baumaßnahmen besteht das Risiko der Verzögerung durch Einbruch der Lieferketten und Preisanhebungen bei Rohstoffknappheit. Hierdurch können sich unter Umständen verzögerte Einnahmen und negative Auswirkungen auf die Objektrentabilitäten ergeben.

Im organisatorischen Bereich haben wir seit Beginn der Pandemie ein innerbetriebliches Hygienekonzept, welches es uns ermöglicht, den Geschäftsbetrieb vollumfänglich aufrecht zu erhalten und somit unseren Mietern und Mieterinnen als zuverlässiger Partner zur Seite zu stehen.

Schwerpunkte der Geschäftstätigkeit bleiben weiterhin die Bestandspflege und Bestandsentwicklung. Durch die in den letzten Jahren konsequent betriebenen Investitionen in Modernisierungs- und Energieeinsparmaßnahmen ist die Vermietung in den letzten Jahren vereinbart wurden. In Anbetracht des geringen Fremdkapitalvolumens, das sich in 2021 auf lediglich 1,9 % (Vorjahr: 2,6 %) der

ungssituation im Wohnungsbestand der Genossenschaft auch zukünftig positiv zu beurteilen. Da der Wohnungsmarkt in Ratingen weiterhin eine hohe Nachfrage aufweist, ist mit nennenswerten Leerständen bis auf die modernisierungs- und pandemiebedingten Leerstände nicht zu rechnen. Frei werdende Wohnungen werden auch zukünftig ohne nennenswerte zeitliche Verzögerung wieder vermietet werden können. Die Vermietungsfähigkeit der genossenschaftlichen Wohnungsbestände - insbesondere unter Berücksichtigung des im Vergleich zum Ratinger Mietpreisspiegel günstigen Mietpreisniveaus - ist als nachhaltig gesichert anzusehen. Ertragsspielräume zur Verbesserung der Finanz- und Ertragslage stehen der Genossenschaft aufgrund der sehr moderaten Mietenpolitik auch zukünftig zur Verfügung.

Zur weiteren positiven Entwicklung der Genossenschaft soll darüber hinaus auch die Erweiterung des Wohnungsbestandes durch Bestandsersatzmaßnahmen, den Erwerb von Bestandsliegenschaften sowie den Erwerb von unbebauten Grundstücken betrieben werden. In der Entwicklung der Baukosten werden größere Risiken gesehen. Diese haben sich in den letzten Jahren deutlich von der allgemeinen Preisentwicklung abgekoppelt. Höhere Mieten bei den anstehenden Neubaumaßnahmen können zur Sicherung der Wirtschaftlichkeit nicht ausgeschlossen werden.

Der im Februar 2022 aufgestellte Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2022 weist einen wirtschaftlichen Überschuss von T€ 1.450 aus. Ausgangspunkt war dabei die weitere positive Entwicklung der Ertragspotenziale der Genossenschaft sowie die Fortführung der Vermietungsaktivitäten ohne vermehrte Leerstände und Mietausfälle.

Besondere Finanz- und Anlageinstrumente sowie insbesondere Sicherungsgeschäfte sind – wie in den Vorjahren – nicht verzeichnet. Das Anlagevermögen ist ausschließlich mittels langfristiger Annuitätendarlehen finanziert, deren Tilgungsleistungen zwischen 5,5 % bis 9,4 % p.a. des Nominalbetrages und deren Zinsfestschreibungsdauer überwiegend mit 10

Nach dem Überfall der Ukraine durch die Russische Föderation am 24.02.2022 hat die Bundesrepublik Deutschland zusammen mit der Europäischen Union und der NATO



Bilanzsumme beläuft, sind merkliche Zinsänderungsrisiken nicht vorhanden.

Das vom Vorstand eingerichtete Risikomanagement ist darauf ausgerichtet, die Zahlungsfähigkeit und Ertragskraft des Unternehmens dauerhaft zu sichern und das Eigenkapital zu stärken. Zu diesem Zweck werden alle wesentlichen Geschäfts-indikatoren regelmäßig überprüft, die eine Störung der Vollvermietung oder sonstige Ertragsminderungen anzeigen. Über die Fortentwicklung dieser Geschäfts-indikatoren wird dem Aufsichtsrat regelmäßig Bericht erstattet.

Mit Ausnahme der pandemiebedingten Risiken sowie der Entwicklung der Baukosten fällt die Chancen- und Risikobeurteilung der Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage im Vergleich zum Vorjahr grundsätzlich unverändert positiv aus.

Ratingen, den 19. Mai 2022

weitreichende Sanktionen gegen die Russische Föderation beschlossen. Erwartungsgemäß werden die Sanktionen unter Umständen zu einem weiteren deutlichen Anstieg der Energiekosten in Deutschland führen. Die Bundesregierung hat mit sozialpolitischen Maßnahmen auf die Verteuerung der Energiekosten reagiert. Nach erster Einschätzung erwartet die Genossenschaft aus derzeitiger Sicht keine negativen Auswirkungen auf ihr Geschäftsmodell.

Der Vorstand

Matyssek

Schnutenhaus

Rebbe

## Organe der Genossenschaft und deren Zusammensetzung

(entnommen aus dem Geschäftsbericht 2021)

Vorstand:	Volkmar Schnutenhaus Rüdiger Matyssek Johannes Rebbe ab 01.01.2022 Rudolf Wollenberg (†) bis 03.05.2021	Wohnungsfachwirt Rechtsanwalt Vermessungstechniker  Rentner
Aufsichtsrat:	Udo Middendorf Uwe Schwarz Wolfgang Diedrich Günther Heinlein Dr. Jochen Muddemann Hans-Jürgen Oster Dr. Silke Plumanns Jürgen Schneider Andrea Töpfer	Sparkassenbetriebswirt (Vorsitzender) kfm. Angestellter (stellv. Vorsitzender) Bürgermeister a.D. Pensionär Diplom-Volkswirt Bankkaufmann Architektin Schlosser/Schweißer Dipl. Verwaltungswirtin
Vertreter- Versammlung:	101 Mitglieder, die am 20.04.2020 im Rahmen der Vertreterwahl gewählt wurden Vertreter der Stadt Ratingen in der Vertreterversammlung ist der Bürgermeister	

## Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz - LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsgremium der WO·GE·RA gehören per 31.12.2021 von den insgesamt neun Mitgliedern zwei Frauen an (Frauenanteil: 22 Prozent).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht.

## Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Die WO·GE·RA fällt nicht unter den Anwendungsbereich des LGG, daher entfallen an dieser Stelle weitere Angaben.

### 3.5.1.4 Lokalradio Mettmann Betriebsgesellschaft mbh & Co. KG

<b>Anschrift</b>	Elberfelder Str. 81, 40822 Mettmann
<b>Gründungsjahr</b>	1989
<b>Gesellschaftsvertrag</b>	In der Fassung vom 04. März 2004

## Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens sind die Wahrnehmung folgender Aufgaben, die sich aus dem Landesmediengesetz (LMG) für den Betrieb lokalen Rundfunks ergeben:

1. die zur Produktion und zur Verbreitung des lokalen Rundfunks erforderlichen technischen Einrichtungen zu beschaffen und dem Vertragspartner zur Verfügung zu stellen;
2. dem Vertragspartner die zur Wahrnehmung seiner gesetzlichen und durch Vereinbarung bestimmten Aufgaben erforderlichen Mittel in vertraglich bestimmtem Umfang zur Verfügung zu stellen;
3. für den Vertragspartner den in § 24 Abs. 4 Satz 1 LRG genannten Gruppen Produktionshilfen zur Verfügung zu stellen;
4. Hörfunkwerbung zu betreiben

Gegenstand des Unternehmens sind weiterhin alle damit unmittelbar oder mittelbar zusammenhängenden Geschäfte.

## Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Lokalfunk ist gem. § 53 Landesmediengesetz NRW dem Gemeinwohl verpflichtet und soll wesentliche Anteile an Information, Bildung, Beratung und Unterhaltung enthalten. Die Tätigkeit der Gesellschaft und somit auch die Beteiligung der Stadt Ratingen dienen folglich einem öffentlichen Zweck.

## Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

### Komplementärin

Lokalradio Mettmann Betriebsgesellschaft mbH

Persönlich haftende Gesellschafterin ist die Lokalradio Mettmann Betriebsgesellschaft mbH, Mettmann, deren gezeichnetes Kapital 26.000 € beträgt, und die die Geschäftsführung wahrnimmt.

Das Kommanditkapital der Gesellschaft beträgt 520.000 € und wird wie folgt gehalten:

### Kommanditisten

Lokalfunk Mettmann Presse-Beteiligungsgesellschaft mbh & Co. KG	75,0 %	390.000 €
Kreis Mettmann	6,2 %	32.240 €
Stadt Ratingen	3,7 %	19.240 €
Beteiligungsverwaltungsgesellschaft der Stadt Velbert mbH	3,6 %	18.720 €

Stadt Hilden	2,2 %	11.440 €
Stadt Langenfeld	2,1 %	10.920 €
Stadt Erkrath	1,9 %	9.880 €
Stadt Monheim	1,7 %	8.840 €
Stadt Mettmann	1,5 %	7.800 €
Stadt Heiligenhaus	1,2 %	6.240 €
Stadt Wülfrath	0,9 %	4.680 €

## Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die Gesellschaft finanzierte sich im Berichtsjahr 2021 ausschließlich aus den bestehenden liquiden Mitteln. Eine Auszahlung an Gesellschafter erfolgte in 2021 nicht. Es bestanden im Berichtsjahr keine Kreditlinien bei Banken.

Der Finanzmittelfonds umfasst Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten und reduziert sich in 2021 um -76 TEU auf 458 TEU. Grund dafür ist der negative Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit sowie aus Investitionstätigkeit.

Der Jahresfehlbetrag i.H.v. 14.583,27 € wurde den Gesellschaftern im Verhältnis ihrer Einlagen auf ihre Verlustvortragskonten übertragen.

Das Kapitalkonto der Stadt Ratingen stellt sich wie folgt dar:

<b>Stadt Ratingen 3,7%</b>	<b>2021</b>	<b>2020</b>
<b>I. Kommanditkapital</b>		
Stand 01.01.	19.240,00	19.240,00
Stand 31.12.	19.240,00	19.240,00
<b>II.. Kapitalkonto II</b>		
Gesellschafterdarlehen		
Stand 01.01.	27.380,00	27.380,00
Wiederaufleben Forderungsverzicht	0	0
Stand 31.12.	27.380,00	27.380,00
<b>III. Verlustvortragskonto</b>		
Stand 01.01.	24.894,56	19.111,00
Wiederaufleben Forderungsverzicht	0	0
Belastung mit Jahresfehlbetrag	539,58	5.783,56
Vorabvergütung der Darlehensverzinsung	0	0
Stand 31.12.	25.434,14	24.894,56
<b>Kapitalkonto 31.12.2021</b>	<b>21.185,86</b>	<b>21.725,44</b>

## Personalbestand

Zum 31. Dezember 2021 waren zwei Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (wie im Vorjahr) beschäftigt.

## Gegenüberstellung von Vermögen und Verbindlichkeiten sowie Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020		2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
	T €	T €	T €		T €	T €	T €
<b>Anlagevermögen</b>	117	132	-15	<b>Eigenkapital</b>	454	468	-14
<b>Umlaufvermögen</b>	540	587	-47	<b>Sonderposten</b>			
				<b>Rückstellungen</b>	35	92	-57
				<b>Verbindlichkeiten</b>	174	158	+16
<b>Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	6	0	+6	<b>Passive Rechnungsabgrenzung</b>			
<b>Bilanzsumme</b>	663	719	-56	<b>Bilanzsumme</b>	663	719	-56

Gemäß Gesellschaftsvertrag sind die Kommanditisten verpflichtet, ein Gesellschafterdarlehen in Höhe des 2,0fachen der jeweiligen Hafteinlage zur Verfügung zu stellen, wenn dies durch Beschluss der Gesellschafterversammlung entschieden wird.

Für die Stadt Ratingen besteht gem. ihrer Beteiligungsquote eine maximale Verpflichtung i.H.v. 11.100 €.

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
	T €	T €	T €
<b>1. Umsatzerlöse</b>	995	951	+44
<b>2. sonstige betriebliche Erträge</b>	102	40	+62
<b>3. Materialaufwand</b>	744	737	+7
<b>4. Personalaufwand</b>	84	92	-8
<b>5. Abschreibungen</b>	41	40	+1
<b>6. sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	240	275	-35
<b>7. Betriebsergebnis</b>	-12	-153	+141
<b>8. Finanzergebnis</b>	-3	-3	0
<b>9. Ergebnis vor Ertragssteuern</b>	-15	-156	+141
<b>10. Jahresüberschuss (+) / -fehlbetrag (-)</b>	-15	-156	+141

## Kennzahlen

	2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
	%	%	%
<b>Eigenkapitalquote</b>	68,5	65,2	+3,3
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	-	-	-
<b>Anlagendeckungsgrad II</b>	388,0	355,2	+32,8
<b>Verschuldungsgrad</b>	46,1	53,5	-7,4
<b>Umsatzrentabilität</b>	-	-	-
<b>Kurzfristige Verbindlichkeitsquote</b>	26,3	22,0	+4,3
<b>Reinvestitionsquote</b>	64,1	23,9	+40,2
<b>Anlagenintensität</b>	17,6	18,3	-0,7
<b>Liquiditätsgrad II</b>	309,8	404,4	-94,6
<b>Operativer Cashflow</b>	-50 T€	-87 T€	+37 T€

## Kennzahlenanalyse

Die Bilanz (-struktur), die Gewinn- und Verlustrechnung und die Rentabilität der Lokalradio Mettmann Betriebsgesellschaft mbh & Co. KG wurde von der beauftragten Wirtschaftsprüfungsgesellschaft im Bericht über den Jahresabschluss und den Lagebericht zum 31.12.2021 aufgezeigt. Die im Beteiligungsbericht der Stadt Ratingen dargestellten Kennzahlen werden eingangs im Beteiligungsbericht erläutert. Besonderheiten oder deutliche Veränderungen einzelner Kennzahlen werden nachfolgend aufgeführt.

Zudem wird auf die entsprechenden Erläuterungen im beigefügten Lagebericht der Lokalradio Mettmann Betriebsgesellschaft mbh & Co. KG verwiesen.

Die **Eigenkapitalquote** erhöhte sich trotz des Jahresfehlbetrages aufgrund einer geringeren Bilanzsumme um 3,3 Prozentpunkte auf 68,5% (Vorjahr 65,2%).

**Anlagendeckungsgrad II:** Das Anlagevermögen der Gesellschaft ist vollständig mit Eigenkapital unterlegt und somit langfristig finanziert. Bei den Verbindlichkeiten handelt es sich im Berichtsjahr ausschließlich um kurzfristige Verbindlichkeiten mit Restlaufzeiten bis max. ein Jahr.

**Reinvestitionsquote:** Bei der Lokalradio Mettmann Betriebsgesellschaft mbh & Co. KG standen in 2021 Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen sowie in Sachanlagen von insgesamt rd. 26,6 T€ Abschreibungen i.H.v. 41,4 T€ gegenüber. Folglich verringerte sich der Wert des Anlagevermögens um -15 T€ auf rd. 117 T€.

**Liquiditätsgrad II:** Trotz einer Verminderung des Finanzmittelfonds (ggü. dem Vorjahr um -76 T€) war der Anspruch, dass die kurzfristigen Verbindlichkeiten durch flüssige Mittel (Kasse, Bankguthaben usw.) und kurzfristige Forderungen gedeckt werden, auch in 2021 aufgrund des hohen Bestandes an liquiden Mitteln voll erfüllt.

Ein negativer **Cashflow** bedeutet, dass im Berichtsjahr kein Einzahlungsüberschuss erwirtschaftet wurde, und somit der Bedarf an Liquidität zur Schuldentilgung und für Ersatz- und

Erweiterungsinvestitionen nicht gedeckt werden konnte. Das führte in 2021 bei der Lokalradio Mettmann Betriebsgesellschaft mbh & Co. KG zu einer Verminderung der liquiden Mittel um - 76 T€.

**Rentabilitätskennzahlen** lassen sich nur bei einem positiven Jahresergebnis ermitteln. Im Jahr 2021 wurde erneut ein Jahresfehlbetrag (rd. -15 T€) ausgewiesen.

## Geschäftsentwicklung

(entnommen aus dem Prüfbericht Jahresabschluss zum 31.12.2021)

### **LOKALRADIO METTMANN BETRIEBSGESELLSCHAFT MBH & CO. KG, METTMANN**

#### **LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR BIS ZUM 31. DEZEMBER 2021**

## **1 Geschäft und Rahmenbedingungen**

### 1.1 Rechtliche Rahmenbedingungen

Die Gesellschaft ist eine Betriebsgesellschaft gem. §§ 52 ff. LMG NRW. Zwischen der Gesellschaft und der Veranstaltergemeinschaft für Lokalfunk im Kreis Mettmann e.V. wurde eine vertragliche Vereinbarung zur Veranstaltung und Verbreitung von lokalem Rundfunk im Kreis Mettmann abgeschlossen, in der die Grundpflichten gem. § 60 LMG NRW geregelt sind. Insbesondere stellt die Betriebsgesellschaft alle zur Produktion erforderlichen technischen Einrichtungen zur Verfügung und erstattet der Veranstaltergemeinschaft sämtliche entstandenen Kosten. Die Veranstaltergemeinschaft ist Inhaberin der Sendelizenz für das Verbreitungsgebiet Kreis Mettmann. Gem. Landesmediengesetz ist eine 8-stündige Sendelizenz vorgesehen (§ 55 LMG NRW). Von der Landesmedienanstalt NRW wurde eine reduzierte 5-stündige Sendelizenz genehmigt. Derzeit werden täglich 7 Stunden lokal gesendet, 16 Stunden Sendezeit werden vom Mantelprogrammanbieter radio NRW, sowie 1 Stunde Bürgerfunk zugeliefert.

Die Entwicklung der Geschäftsaktivitäten des Senders ist durch die rechtlichen Bestimmungen (Landesmediengesetz NRW, „Zwei-Säulen-Modell“) weitgehend begrenzt: Die Sendelizenz gilt nur für das festgelegte Verbreitungsgebiet des Kreis Mettmann. Der Kreis Mettmann ist mit 478 Tsd. Einwohnern (1.174 Einwohner/qkm) aufgrund seiner sowohl topographischen als auch gebietsföderalistischen heterogenen Strukturen ein für den Radiowerbemarkt schwierig zu erschließendes Gebiet. Durch die zeitlich eingeschränkte Sendelizenz ist man generell stärker von der Erlözüteilerung durch radio NRW abhängig als andere Lokalsender mit 8-stündiger Sendelizenz.

## 1.2 Wirtschaftliches Umfeld

Die gesamtwirtschaftliche Lage in Deutschland war auch im Jahr 2021 geprägt von der Corona-Pandemie. Trotz der andauernden Pandemiesituation und zunehmender Liefer- und Materialengpässe konnte sich die deutsche Wirtschaft aber nach dem Einbruch im Jahr 2020 (-4,6%) erholen. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war im Jahr 2021 nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes um 2,7% höher als 2020. Das reichte jedoch nicht, um den starken Rückgang im ersten Corona-Jahr aufzuholen. Im Vergleich zum Jahr 2019, also dem Jahr vor der Krise, war das BIP noch um 2,0% niedriger. Die konjunkturelle Entwicklung im Jahresverlauf war auch in 2021 stark abhängig vom Infektionsgeschehen und den damit einhergehenden Corona-Schutzmaßnahmen. Zum Jahresbeginn befand sich Deutschland mitten in der zweiten Corona-Welle und in einem Lockdown. Als die Beschränkungen im Verlauf des Jahres 2021 nach und nach wegfielen, erholte sich die deutsche Wirtschaft spürbar. Die zunehmenden Liefer- und Materialengpässe dämpften jedoch die Erholung, die zum Jahresende durch die vierte Corona-Welle und erneute Verschärfungen der staatlichen Schutzmaßnahmen gestoppt wurde. Im Vergleich zum Krisenjahr 2020 hat sich die Wirtschaftsleistung im Jahr 2021 in fast allen Wirtschaftsbereichen erhöht. Die preisbereinigte Bruttowertschöpfung stieg sowohl im Verarbeitenden Gewerbe (+4,4%) als auch in den meisten Dienstleistungsbereichen deutlich an. So nahm die Wirtschaftsleistung der Unternehmensdienstleister, Rechts- und Steuerberater sowie Ingenieurbüros stark zu (+5,4%). Im Wirtschaftsbereich Handel, Verkehr und Gastgewerbe (+3,0%) waren es vor allem der Verkehr und das Gastgewerbe, die zulegen. Die preisbereinigte Bruttowertschöpfung im Handel nahm gegenüber 2020 nur leicht zu. Lediglich im Baugewerbe ging die Wirtschaftsleistung 2021 leicht zurück (-0,4%). Trotz der Zuwächse im Jahr 2021 hat die Wirtschaftsleistung in den meisten Wirtschaftsbereichen noch nicht wieder das Vorkrisenniveau erreicht. Die sonstigen Dienstleister, zu denen neben Sport, Kultur und Unterhaltung auch die Kreativwirtschaft zählt, waren besonders stark von der anhaltenden Corona-Pandemie beeinträchtigt. Auf der Nachfrageseite waren im zweiten Corona-Jahr erneut die privaten Haushalte besonders von den Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie betroffen. Die preisbereinigten privaten Konsumausgaben stabilisierten sich 2021 auf dem niedrigen Niveau des Vorjahres. Nachdem im Jahr 2020 aufgrund der temporär gesenkten Mehrwertsteuersätze im 2. Halbjahr noch besonders viele langlebige Konsumgüter nachgefragt wurden, gab es 2021 eine starke Gegenbewegung durch Sättigungseffekte. Die Konsumausgaben des Staates waren auch im Jahr 2021 eine Wachstumsstütze der deutschen Wirtschaft (+3,4%). Die Bauinvestitionen legten im Jahr 2021 nach fünf Jahren mit teilweise deutlichen Zuwächsen nur noch um 0,5 % zu. Gründe hierfür sind voll ausgelastete Kapazitäten im Bau. Der Außenhandel erholte sich 2021 von den starken Rückgängen im Vorjahr. Deutschland exportierte preisbereinigt 9,4 % mehr Waren und Dienstleistungen ins Ausland als 2020. Die Importe legten gleichzeitig um 8,6 % zu. (Quelle: Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung 14.01.2022)



### 1.3 Branchenentwicklung

Der Marktanteil der Radiowerbung in Deutschland ist im internationalen Vergleich relativ gering, da die föderalistische Struktur der Radiolandschaft in Deutschland einer optimalen Vermarktung nach wie vor im Wege steht. Im zweiten Corona-Jahr 2021 verzeichnete die Gattung Hörfunk Einbußen in Höhe von -0,7% gegenüber dem Vorjahr und liegt deutlich unter dem Niveau des Gesamtmarktes, der um 6,4% wuchs. Der Marktanteil des Radios am Gesamtwerbemarkt sank von 5,4% auf 5,0% (Basis: Bruttowerbeumsätze). Radio NRW bleibt mit € 129 Mio. das umsatzstärkste Radioangebot in Deutschland und kann einen Zuwachs von 1,1% gegenüber dem Vorjahr verbuchen. (Quelle: RMS/Nielsen Media Research, unbereinigte Bruttowerbeumsätze)

Betrachtet man den NRW-Markt isoliert, so ist radio NRW mit 1,6 Mio. Hörern weiterhin das meistgehörte Radioprogramm in NRW und gewinnt gegenüber dem Vorjahr 62.000 Hörer (+4,1%). In der werberelevanten Zielgruppe der 14-49-Jährigen liegt radio NRW mit 721.000 Hörern (-1,5%) deutlich vor 1Live mit 584.000 Hörern (+0,3%). Die Radio-Kombi des WDR „Best of 14-49“ erreicht 1,0 Mio. Hörer und gewinnt 1,4% bzw. 14.000 Hörer in der Zielgruppe gegenüber dem Vorjahr hinzu. Der Reichweitenabstand der WDR-Kombi und radio NRW hat sich somit auf 301.000 Hörer bzw. um +9% erhöht. (Quelle: MA 2021 Audio Update, Durchschnittliche Stunde 6.00 bis 18.00 Uhr, Mo-Fr.).

## 2 Lage und Geschäftsentwicklung

### 2.1 Vermögenslage

Die Veränderungen im Anlagevermögen betrafen im Geschäftsjahr im Wesentlichen Zugänge von Software (17 T€) sowie Büro-IT-Anschaffungen (+ 9 T€). Insgesamt reduzierte sich das Anlagevermögen aufgrund der planmäßigen Abschreibungen in Höhe von 41 T€ um 14 T€ auf 117 T€.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stiegen insbesondere aufgrund des Anstiegs eines konzerninternen Verrechnungssaldos um 35 T€ auf 82 T€, während die sonstigen Vermögensgegenstände sich um 6 T€ reduzierten. Die liquiden Mittel sanken gegenüber dem Vorjahr im Wesentlichen aufgrund des negativen Cashflows aus der operativen Tätigkeit um 76 T€ auf 458 T€.

Die Rückstellungen reduzierten sich deutlich um 57 T€ auf 35 T€, welches vor allem im Bereich der Rückstellungen für Gema/GVL begründet ist. Die um 16 T€ auf 174 T€ gestiegenen Verbindlichkeiten umfassen im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (79 T€) sowie Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (86 T€).

Bei einer verminderten Bilanzsumme von 663 T€ wird ein durch die Verlustzuweisungen des Geschäftsjahres ebenfalls reduziertes Eigenkapital von 454 T€ ausgewiesen. Die Eigenkapitalquote stieg somit im Geschäftsjahr insgesamt auf 68,5% (Vorjahr: 65,2%).

## 2.2 Finanzlage

Gemäß §§ 5 und 6 des Gesellschaftsvertrages ist die Finanzierung durch Gesellschaftermittel vorgesehen. Die Gesellschaft finanziert sich ausschließlich aus Eigenmitteln.

<b>Kapitalflussrechnung</b>	<b>2021</b>	<b>2020</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>-15</b>	<b>-156</b>
+/- Ab- /Zuschreibungen des Anlagevermögens	41	40
+/- Zunahme/Abnahme der kurzfristigen Rückstellungen	-57	9
-/+ Zunahme/Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-35	35
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	16	-15
<b>= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>-50</b>	<b>-87</b>
<b>= Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-26</b>	<b>-9</b>
<b>= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds</b>	<b>-76</b>	<b>-96</b>
<b>+ Finanzmittelfonds zum Jahresanfang</b>	<b>534</b>	<b>630</b>
<b>= Finanzmittelfonds zum Jahresende</b>	<b>458</b>	<b>534</b>

Der Finanzmittelfonds umfasst Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten.

## 2.3 Ertragslage

Die Gesellschaft hat das Geschäftsjahr insgesamt mit einem Verlust in Höhe von 15 T€ abgeschlossen (Vorjahr: - 156 T€). Das Jahresergebnis als wichtiger finanzieller Leistungsindikator spiegelt hier die wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie wider, die sich zu den ohnehin schwierigen wirtschaftlichen Marktbedingungen des Senders hinzuaddierte. Positiv auf das Ergebnis wirkten sich in erster Linie nicht marktinduzierte und zum Teil periodenfremde Sondereinflüsse, wie beispielsweise die Auflösung von GVL-Rückstellungen und die Förderung im Rahmen der Überbrückungshilfe III aus. Lokal und in der Kombi konnte das Niveau des Corona-Vorjahres gehalten bzw. in der Kombi auch übertroffen werden, blieb jedoch weit unter dem Niveau des Vor-Corona-Jahres 2019. Die Zuweisungen von Seiten radio NRW waren nach gutem Vorjahr leicht rückläufig. Im Einzelnen entwickelte sich der Umsatz als wichtiger finanzieller Leistungsindikator wie folgt:

Umsatz	2021		2020		Veränderung	
	T€	Anteil %	T€	Anteil %	T€	%
Umsatzerlöse Lokal	299	30,1	295	31,0	4	1,4
Umsatzerlöse Funk-Kombi West	401	40,3	334	35,1	67	20,1
Umsatzerlöse radio NRW	222	22,3	244	25,7	-22	-9,0
Sonstige Erlöse	73	7,3	78	8,2	-5	-6,4
<b>Summe Umsatz</b>	<b>995</b>	<b>100,0</b>	<b>951</b>	<b>100,0</b>	<b>44</b>	<b>4,6</b>

Einen wesentlichen Einfluss auf die Umsatzentwicklung haben die sogenannten Hörerreichweiten (E.M.A.), die sich wie folgt entwickelten:

### Zielgruppe 14-49 Jahre

Hörerreichweiten	E.M.A.	E.M.A.	E.M.A.	E.M.A.
	2021 II	2021 I	2020 II	2020 I
Durchschnittsstunde 6-18 Uhr, Mo-Fr	2,6%	2,3%	3,4%	3,6%

Die für die landesweite Vertriebsvergütung ausschüttungsrelevante Reichweite ging zum Stichtag 2021 I auf einen Tiefpunkt zurück. Der Abwärtstrend konnte dann jedoch von der Chefredaktion gestoppt werden. Dies zeigen auch die aktuellen Erhebungswellen nach dem Herbst des Berichtsjahres.

Der Betriebsaufwand in Höhe von 1.109 T€ konnte aufgrund der fortgesetzten Realisierung von Einsparpotenzialen in Folge der Corona-Pandemie auf dem niedrigen Vorjahresniveau gehalten werden.

Betriebsaufwand	2021		2020		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%
Materialaufwand	18	1,6	16	1,4	2	12,5
Personalaufwand	84	7,6	92	8,0	-8	-8,7
Abschreibungen	41	3,7	40	3,5	1	2,5
Kostenerstattung Veranstaltergemeinschaft	726	65,5	721	63,1	5	0,7
Übriger sonstiger betrieblicher Aufwand	240	21,6	275	24,0	-35	-12,7
<b>Summe Betriebsaufwand</b>	<b>1.109</b>	<b>100,0</b>	<b>1.144</b>	<b>100,0</b>	<b>-35</b>	<b>-3,1</b>

Insgesamt bleiben mit Blick auf alle finanziellen Leistungsindikatoren die gravierenden wirtschaftlichen Auswirkungen der alles beherrschenden Pandemie sichtbar, wenn auch in abgeschwächter Form im Vergleich zum Krisenjahr 2020. Die Reichweite war in 2021 zum Zeitpunkt der Festlegung der Ausschüttung von Seiten radio NRW nicht zufriedenstellend. Sowohl der Umsatz als auch das Jahresergebnis lagen insgesamt, wie im Lagebericht des Vorjahres prognostiziert, oberhalb des Vorjahres und auch oberhalb des Planansatzes. Die Vermögens- und Finanzlage können als solide bezeichnet werden, während die Ertragslage nach wie vor ausbaufähig ist.

### **3 Prognosebericht und Bericht über die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung**

Die Hörerreichweiten sowohl im Lokalfunk als auch beim öffentlich-rechtlichen Wettbewerber werden weiterhin durch die starken Veränderungen im Mediennutzungsverhalten geprägt sein. Es wird sehr schwierig, den sich zuletzt in der gesamten Gattung zeigenden negativen Reichweitentrend aufzuhalten.

Im lokalen Markt ist davon auszugehen, dass das Umsatzniveau des von der Pandemie geprägten Vorjahres in 2022 noch einmal überschritten werden, an die Jahre 2019 und früher jedoch nicht heranreichen kann. Die Umsätze aus der Funk-Kombi West werden in 2022 voraussichtlich unter dem Niveau des Vorjahres liegen, bedingt durch das niedrige Reichweitenniveau in Relation zu den anderen Sendern der Kombi. Radio NRW prognostiziert Vertriebsprovisionen in 2022 in einer Höhe von 20,7 Mio. €. Dieser Wert liegt unter dem voraussichtlichen Niveau des Jahres 2021 (23,3 Mio. €), welches trotz der Pandemie in der Gesamtschau sehr zufriedenstellend verlief. Radio NRW geht in dieser Prognose davon aus, dass die landesweiten Werbezeiten weiterhin auf 5:30 Minuten ausgeweitet werden können und die Weiterführung der telefonischen Mehrwertgewinnspiele (TMWD) mit einer Dauer von zwölf Wochen sichergestellt ist. Während die erste Prämisse von den relevanten Gremien inzwischen beschlossen wurde, ist bzgl. der Gewinnspieldauer zunächst lediglich der Zeitraum von 6 Wochen für das 1. Halbjahr beschlossen worden. Hausinterner Planungsansatz für die Zuflüsse von Seiten radio NRW war 20 Mio. €. Bei sinkenden Vertriebsprovisionen insgesamt muss somit in Folge der sich erholenden Reichweitenentwicklung von Radio Neandertal mit höheren Zuflüssen von Seiten radio NRW gerechnet werden.

Insgesamt erwartet die Gesellschaft in 2022 eine rückläufige Vermögens- und Finanzlage und einen Umsatz über dem Niveau des zweiten Krisenjahres 2021. Die Gesamtkosten der Gesellschaft werden in 2022 wieder weitgehend auf das Vor-Corona-Niveau angehoben, analog zur zugrunde gelegten Normalisierung der Ausgangslage im Land. In der Gesamtbetrachtung wird das Jahresergebnis in 2022 in der Verlustzone verbleiben, auch stärker als das Jahresergebnis 2021. Die geplante Umsatzsteigerung kann in 2022 die Rückkehr zu den Gesamtkosten auf Vor-Corona-Niveau noch nicht kompensieren. Sondereinflüsse, wie sie in 2021 vorlagen, sind in 2022 nicht zu erwarten.

Wesentliche Investitionsverpflichtungen sind für das Folgejahr nicht zu erwarten. Soweit Investitionen geplant sind, werden diese aus dem operativen Cash-Flow bestritten.

In Folge der fehlenden Langfristigkeit bei der Werbeplanung des Kunden sind auch die Einbuchungen der Spots überwiegend kurzfristig. Zudem wirkt sich ein Ausfall von wenigen Großkundenaufträgen insbesondere im lokalen Bereich und bei der Funk-Kombi West erheblich auf den Gesamtumsatz aus. Dies zeigt sich im Berichtsjahr deutlich an den Reaktionen der Kunden auf die angekündigten Lockdowns. Die Planung der Umsatzerlöse ist somit von großer Unsicherheit geprägt. Annähernd die Hälfte des Umsatzes wird von den regionalen und landesweiten Vermarktungsgesellschaften (Funk-Kombi West / radio NRW) generiert und ist somit von Radio Neandertal nur in geringem Maße direkt beeinflussbar. So kann beispielsweise eine durch Reichweitenverluste auf radio NRW-Ebene verursachte Gesamtumsatzeinbuße nur bedingt durch eine Reichweitensteigerung des lokalen Senders ausgeglichen werden. Hier zeigt sich, dass der Sender auf ein funktionsfähiges flächendeckendes Lokalfunksystem angewiesen ist, um wirtschaftlich erfolgreich bestehen zu können. Das Risiko hat durch die Pandemie an Gewicht gewonnen und wird als systemimmanent eingestuft.

Aufgrund der aktuellen gesetzgeberischen Vorschriften im Landesmediengesetz ist das „Zwei-Säulen-Modell“ aus Veranstaltergemeinschaften und Betriebsgesellschaften weitgehend unflexibel und kaum in der Lage, auf Marktveränderungen adäquat und zeitnah zu reagieren. Im Koalitionsvertrag der Landesregierung wurde eine Gesamtstrategie „Radio in NRW 2022“ aufgesetzt, mit dem klaren Ziel der wirtschaftlichen Tragfähigkeit, der Zukunftsfähigkeit und der programmlichen Vielfalt der Radiolandschaft im digitalen Zeitalter. In bilateralen Gesprächen zwischen Politik, Verbänden sowie weiteren Verantwortlichen wurde diese Strategie 2019 konkretisiert und der Öffentlichkeit vorgestellt: Die Staatskanzlei betont in ihrer Gesamtstrategie Radio die Bedeutung des Lokalfunks für eine vielfältige Audiolandschaft in NRW und erkennt angesichts der tiefgreifenden Veränderungen in der Medienlandschaft die Verantwortung auf Seiten des Gesetzgebers, dem Lokalfunk in Zukunft regulatorisch programmliche Entwicklungsfreiräume zu schaffen. Dies wäre eine entscheidende Weichenstellung zum Erhalt des flächendeckenden Lokalfunks in Nordrhein-Westfalen.

Die erhoffte große, tiefgreifende Reform blieb allerdings aus. So hat die Staatskanzlei mit dem klaren Bekenntnis zum Erhalt des Zwei-Säulen-Modells sowie der zumindest teilweisen Rücknahme der im WDR-Gesetz vor einigen Jahren angelegte Reduzierung der Werbezeiten in den Radioprogrammen des WDR klar herausgestellt, dass sie an den Grundpfeilern des Systems nicht rütteln möchte. Mit der Installierung eines Ad-hoc-Ausschusses Lokalfunk NRW setzte die Medienkommission der LfM im Januar 2021 jedoch den Startpunkt für eine detaillierte Betrachtung der aktuellen und perspektivischen wirtschaftlichen Situation im NRW Lokalfunk, die sie im Mai des Jahres in einem Abschlussbericht zusammenfasste und um Handlungsziele ergänzte. Inzwischen sind im nächsten Schritt Projektgruppen zwischen der Landesanstalt für Medien, dem Verband der Betriebsgesellschaften sowie dem Verband der Veranstaltergemeinschaften mit dem Ziel einer Strukturanalyse installiert worden. Im Mittelpunkt steht das Handlungsziel „der wirtschaftlich erfolgreichen, flächendeckenden Überführung der starken Lokalfunkmarken und der lokalen Vielfalt in die digitale Medienwelt“ (Auszug: Präsentation Strukturanalyse im Lokalfunk NRW). Die ersten substanziellen Ergebnisse sind für das Frühjahr 2022 angekündigt. Insgesamt birgt die Haltung der Landespolitik zum Lokalfunk sowohl eine Chance auf Stabilisierung des Geschäftsmodells durch öffentliche Unterstützung und Förderung als auch ein Risiko aus der Manifestierung der strukturellen Probleme, die sich aus dem Zwei-Säulen-Modell und dem ungleichen Wettbewerber WDR ergeben. Sowohl das Risiko als auch die Chance werden als moderat eingestuft.

Die Produktions- und Wettbewerbsbedingungen im Lokalfunk haben sich in den letzten Jahren grundlegend geändert und ermöglichen und erzwingen neue Modelle der Zusammenarbeit zwischen den Sendern. Neue Technologien im redaktionellen Bereich ermöglichen senderüber-

greifende Kooperationen durch die gemeinsame Nutzung bzw. den Austausch von redaktionellen Beiträgen in Form der modulartigen Nutzung über eine Cloud-Lösung (z.B. Radio-Cloud). Einer möglichen Investition in diese Technologie stehen denkbare Synergien sowohl in inhaltlicher als auch in wirtschaftlicher Hinsicht gegenüber. Eine Entscheidung hierüber muss in Abstimmung zwischen Veranstaltergemeinschaften, Chefredakteuren und Betriebsgesellschaft der PFD-Sender erfolgen. Parallel dazu wird über die Hebung von Synergien auch wirtschaftlicher Art durch die Gründung von Funkhäusern nachgedacht. In Funkhäusern kommen mehrere Sender für verschiedene Verbreitungsgebiete an einem Standort zusammen und nutzen gemeinsam die Produktionsressourcen wie beispielsweise Sendestudios. Es besteht hier auch die Möglichkeit, gemeinsam Personalressourcen in Form von Pool-Lösungen zu nutzen. Hier liegt auch ein Lösungsansatz für den zunehmenden Fachkräftemangel in der Branche. Aus diesen möglichen, veränderten Produktions- und Arbeitsbedingungen entsteht für den Sender eine Chance, Kosten zu optimieren. Diese wird als mittel eingestuft.

Die Landesanstalt für Medien hat im Berichtsjahr 27 UKW-Frequenzen neu ausgeschrieben (sogenannte 2. landesweite UKW-Kette). Der NRW-Lokalfunk hat sich über radio NRW an dem Ausschreibungsverfahren mit einem Format beteiligt, welches sich insbesondere an junge Hörer richtet. Er steht allerdings 11 ernstzunehmenden Wettbewerbern in diesem Verfahren gegenüber (u.a. Antenne Bayern mit dem Format „Antenne NRW“). Über die neuen Frequenzen können voraussichtlich ca. 6,5 Millionen Menschen in NRW erreicht werden. Aufgrund der hohen Bedeutung dieser UKW-Frequenzen mit Blick auf die Reichweite sowohl im Hörer- als auch im Werbemarkt gilt die Vergabeentscheidung der Medienkommission als Richtungsentscheidung über die Zukunft des NRW-Lokalfunks. Eine Stärkung des NRW-Lokalfunks, der durch digitale Wettbewerber sowie die Corona-Pandemie ohnehin sehr stark geschwächt ist, wäre unabdingbare Voraussetzung für die Zukunftsfähigkeit der Lokalsender und damit auch für die Angebotsvielfalt im NRW-Markt. Nach aktuellem Stand zeichnet sich in einem Verständigungsverfahren eine Kooperation aller Interessenten ab. Der Medienkommission wurde zur Sitzung im Januar 2022 eine gemeinsame Absichtserklärung aller 11 antragstellenden Gesellschaften zur Begründung eines gemeinsamen Programmangebotes insbesondere an junge Hörer vorgestellt. Dies wurde in der Sitzung der Medienkommission positiv beschieden. Die Absichtserklärung sieht nach aktuellem Verhandlungsstand für den NRW-Lokalfunk, vertreten durch den Gesellschafter radio NRW, einige Kompensationen vor, die das Risiko durch den Markteintritt eines Wettbewerbers verringern. Es bleibt jedoch insgesamt das Risiko von Umsatzverlusten, da der Anteil von radio NRW an dieser neuen Gesellschaft auf rund 25% begrenzt sein wird. Das Risiko ist als mittel einzustufen.

Parallel dazu hat eine im Jahr 2011 in Düsseldorf gegründete zweite Veranstaltergemeinschaft (VG II) bei der Landesanstalt für Medien NRW die Erteilung einer Sendelizenz sowie die Zuteilung einer UKW-Frequenz beantragt. Beabsichtigt war die Ausstrahlung eines lokalen Radioprogrammes für die Landeshauptstadt Düsseldorf. Bisher konnte der VG II allerdings noch keine UKW-Frequenz zugeteilt werden. Da seit einiger Zeit hier keine Aktivitäten mehr zu erkennen sind, würden wir von einer Risikoeinordnung für Radio Neandertal für das Jahr 2022 absehen. Dies könnte jedoch dann wieder von Relevanz sein, wenn die Landesanstalt für Medien die regionale Digitalisierung in Form von DAB+ in den Fokus nehmen würde. Hier würde die VG II wahrscheinlich Interesse bekunden. Dies ist jedoch aus heutiger Sicht zeitlich nicht absehbar und müsste zu gegebener Zeit neu bewertet werden.

Die durch die Genfer Funkwellenkonferenz angestoßene Neuordnung der Rundfunkfrequenzen im Jahr 2006 sollte den Übergang von der analogen zur digitalen terrestrischen Rundfunkverbreitung mittels des Übertragungsstandards DAB+ einleiten. Offensichtlich fehlt es DAB+ jedoch bis heute an überzeugenden Mehrwerten für den Verbraucher im Vergleich zum UKW-Radio. Auch für die Betriebsgesellschaften ist ein zusätzliches Erlöspotenzial zur Deckung der Investitionskosten in diesen Verbreitungsweg nicht erkennbar. Vielerorts wird DAB+ als Zwischentechnologie eingeordnet, die mit fortschreitender technischer Weiterentwicklung im mobilen Internet durch Webradio-/ Streamingangebote mittelfristig ersetzt wird (z.B. Autoradio). Bis dahin könnte

sie jedoch als risikosenkendes Backup für das drohende Abschaltzenario der analogen UKW-Frequenzen dienen.

Parallel zu dieser eher verhaltenen Einschätzung auf Betreiberseite ist die landesweite DAB+-Plattform jedoch im Oktober 2021 mit 15 neuen DAB+-Sendern gestartet. Unser Mantelprogrammanbieter radio NRW gehört zu diesen Sendern, so dass ein Teil des hieraus entstehenden Umsatzpotenzials auch dem NRW-Lokalfunk und dem Sender zugutekommen kann. Insgesamt ist jedoch aufgrund der sich nun deutlich vergrößernden Zahl an Wettbewerbern davon auszugehen, dass Umsätze aus dem analogen Geschäft an die damit weiterwachsende Zahl digitaler Wettbewerber fließen werden. Dies birgt ein moderates Risiko.

Die engere Verzahnung von Radio und digitaler Präsenz (Online-Audio) wird sowohl auf Senderebene als auch landesweit weiter vorangetrieben. Neben dem bereits in 2019 flächendeckend im Lokalfunk eingeführten Content-Management-System wird auch in der Vermarktung an digitalen Entwicklungspotenzialen gearbeitet. So stellte im Berichtsjahr die weitere Entwicklung von Vermarktungsmöglichkeiten der Web-Channels und der Simulcast-Streams über die Sender-Homepages ein strategisch wichtiges Arbeitsfeld dar. Die Erlösentwicklung ist hier, wenn auch auf derzeit noch niedrigem Niveau, positiv. Darüber hinaus aggregiert das von radio NRW mit gegründete Unternehmen Quantyoo die Nutzerdaten der lokalen Senderhomepages und unterzieht diese auf Basis eines modulartigen Dienstleistungsvertrages einer Veredelung. Die Vermarktung der so entstehenden Wertschöpfung soll zu neuen Umsatzpotenzialen führen. Die Dynamik im Bereich der digitalen Erlösmodelle bedeutet für den Sender eine Chance.

Die bereits etablierten digitalen Medienformate wie Webradio und Streamingdienste sowie soziale Medien wie Facebook, Instagram oder Twitter machen es weiterhin notwendig, das Profil des klassischen Radios in diesem Marktumfeld weiter zu schärfen und zu optimieren. Es zeichnet sich ab, dass die zusätzliche Verbreitungsmöglichkeit von Inhalten, Musik und Werbung über das Internet sicher eine sinnvolle Ergänzung zum terrestrischen Weg darstellt und sich gleichzeitig zunehmend auch als Alternative etabliert. Es gilt jedoch weiterhin, dass das klassische Lokalradio gesellschaftliche Entwicklungstrends wie den Wunsch nach Gemeinschaft und sozialer Verbundenheit (Stichwort: Embedding Individuality) oder nach passivem Konsum von Inhalten (Stichwort: Lean-Back-Nutzungstendenzen) besonders gut bedienen kann. Hier liegen Entwicklungschancen für den Lokalfunk. UKW bleibt als lineares Angebot für die Wertschöpfung der Betriebsgesellschaft, als attraktives Medium für den Werbekunden und als kuratives Angebot für die Hörer unverzichtbar. Dennoch ist davon auszugehen, dass der analoge Verbreitungsweg UKW weiterhin an Bedeutung verlieren wird. Dies zeigt auch eine in 2018 erschienene Studie der Unternehmensberatung Goldmedia (Basis 2017) im Auftrag der Landesanstalt für Medien: In verschiedenen Zukunftsszenarien für die Jahre 2022 und 2028 kommen die Analysten zu dem Schluss, dass die Bedeutung von UKW für die Hörfunknutzung von derzeit 88% (DAB+: 4%, Onlineradio: 8%) je nach Szenario in 2022 auf um/unter 60% und in 2028 auf um/unter 40% fallen wird, jedoch entsprechend von Onlineradio kompensiert werden könnte (2028: um die 50%). Die Studie zeigt, dass die vom Lokalfunk eingeleitete Transformation der klassischen UKW-Verbreitung hin zu Online-Audio sowie die aktive Beobachtung und Gestaltung eines entstehenden digital-terrestrischen Marktes (DAB+) die richtige Strategie ist, um auch in Zukunft wirtschaftlich stabil und erfolgreich im Medienmarkt agieren zu können.

In die Risikobetrachtung werden auch die verwendeten Finanzinstrumente einbezogen. Zu den im Unternehmen verwendeten Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen die Forderungen und Verbindlichkeiten, die sich aus der laufenden Geschäftstätigkeit ergeben. Die Forderungen unterliegen einem Ausfallrisiko, das heißt dem Risiko, dass Geschäftspartner ihren Verpflichtungen nicht nachkommen können und somit ein Ausfall der Forderung zu verzeichnen ist. Diesem Risiko wird über eine Beurteilung der Bonität der Kunden im Vorfeld des Eingehens einer Geschäftsbeziehung vorgesorgt und durch die laufende Überwachung entgegengewirkt. Damit wird das Risiko sowohl antizipativ als auch laufend in die Risikobeurteilung einbezogen. Daneben wird das Risiko bilanziell über Wertberichtigungen im Jahresabschluss berücksichtigt. Darüber hinaus ist das Unternehmen Liquiditätsrisiken und Zahlungsschwankungen ausgesetzt,

denen über eine stetige Überwachung der Liquidität begegnet wird. Auf den Einsatz derivativer Finanzinstrumente wird vollständig verzichtet.

Mettmann, den 18. Februar 2022

LOKALRADIO METTMANN  
BETRIEBSGESELLSCHAFT MBH & CO. KG

vertreten durch

LOKALRADIO METTMANN  
BETRIEBSGESELLSCHAFT MBH

## Organe und deren Zusammensetzung

Geschäftsführung: Lokalradio Mettmann Betriebsgesellschaft mbH  
(Komplementärin, vertreten durch ihren Geschäftsführer Uwe Peltzer,  
Geschäftsführer der Radiogesellschaft der Rheinische Post Medien-  
gruppe)

Gesellschafterversammlung: Vertreter der Stadt Ratingen ist der Bürgermeister

Die Gesellschaft ist eine kleine Personenhandelsgesellschaft i.S.d. §264a Abs. 1 HGB.

Es besteht keine gesetzliche Verpflichtung zur Bildung eines Aufsichtsrates für die GmbH & Co. KG. Die Kontrolle der Geschäftsführung erfolgt durch die Gesellschafterversammlung.



### 3.5.2 Mittelbare Beteiligungen der Stadt Ratingen zum 31. Dezember 2021

An dieser Stelle wird ausschließlich die mittelbare Beteiligung der Stadt Ratingen an der KomMITT Ratingen GmbH betrachtet.

Bei der KomMITT handelt es sich um eine 100prozentige Tochter der Stadtwerke Ratingen GmbH.

Die anderen mittelbaren Beteiligungen (s. Übersicht Seite 11) stellen aufgrund ihrer geringfügigen Beteiligungsquoten keine wesentlichen Beteiligungen der Stadt Ratingen dar und haben auch keine strategische Relevanz. Daher werden sie hier nicht näher erläutert.

#### 3.5.2.1 KomMITT-Ratingen GmbH

<b>Anschrift</b>	Kaiserswerther Str. 85, 40878 Ratingen
<b>Gründungsjahr</b>	Oktober 2011
<b>Gesellschaftsvertrag</b>	In der Fassung vom 20. April 2012
<b>Stammkapital</b>	1.225.000 Euro

#### Zweck der Beteiligung

Unternehmensgegenstand:

- Betrieb von Messstellen und die Erbringung von Messdienstleistungen für die Versorgungssparten Strom, Gas, Wasser und Wärme
- Errichtung und Betrieb von Kommunikationsnetzen
- Erbringung von Telekommunikationsdienstleistungen

Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben und alle Handlungen vornehmen, die geeignet sind, dem Unternehmensgegenstand unmittelbar zu dienen. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe erwerben, errichten oder pachten.

#### Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die KomMITT erfüllt als Dienstleister für Energie- und Wasserversorger einen öffentlichen Zweck. Auch die Tätigkeit im Kommunikationsbereich erfüllt einen öffentlichen Zweck.

#### Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter: Stadtwerke Ratingen GmbH (100%)

Finanzielle Auswirkung der Beteiligung:

Bei der KomMITT handelt es sich als 100prozentige Tochter der Stadtwerke Ratingen GmbH um eine mittelbare Beteiligung der Stadt Ratingen.

Zwischen der KomMITT und der Stadtwerke Ratingen GmbH besteht ein Gewinnabführungsvertrag, der eine Gewinnabführung an und eine Verlustübernahme durch die Stadtwerke Ratingen GmbH beinhaltet. Das Jahresergebnis ist zu 100 Prozent der Stadtsparte zuzuordnen.

## Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Per 31.12.2021 belaufen sich die Verbindlichkeiten der KomMITT ggü. den Stadtwerken Ratingen (Gesellschafterdarlehen) auf rd. 29,2 Mio €, davon rd. 23,2 Mio € langfristig (Darlehensrestlaufzeit > 5 Jahre).

Forderungen gegen Gesellschafter bestehen zum Bilanzstichtag nicht.

8.705 T€ wurden im Berichtsjahr in die Kapitalrücklage eingestellt.

In 2021 erfolgte eine Ergebnisübernahme (Gewinnabführung an die Stadtwerke Ratingen GmbH gem. Ergebnisabführungsvertrag) i.H.v. 434.644,76 € (Vgl. 2020: 451.088,65 €).

Gegenüber der Stadt Ratingen betragen die Forderungen der KomMITT per 31.12.2021 284 T€. Verbindlichkeiten gibt es zu diesem Zeitpunkt nicht.

## Gegenüberstellung von Vermögen und Verbindlichkeiten sowie Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020		2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
	T€	T€	T€		T€	T€	T€
<b>Anlagevermögen</b>	65.982	57.165	+8.817	<b>Eigenkapital</b>	35.338	26.633	+8.705
<b>Umlaufvermögen</b>	1.737	2.047	-310	<b>Sonderposten</b>			
				<b>Rückstellungen</b>	239	249	-10
				<b>Verbindlichkeiten</b>	31.966	32.334	-368
<b>Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	2	4	-2	<b>Passive Rechnungsabgrenzung</b>	179	0	+179
<b>Bilanzsumme</b>	67.721	59.216	+8.505	<b>Bilanzsumme</b>	67.721	59.216	+8.505

Nachrichtlicher Ausweis Bürgschaften:

Das Darlehen ggü. Kreditinstituten ist wie folgt gesichert:

- Ausfallbürgschaft der Stadt Ratingen über anfänglich 1.505 T€

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
	T€	T€	T€
<b>1. Umsatzerlöse</b>	9.921	8.085	+1.836
<b>2. sonstige betriebliche Erträge</b>	121	55	+66
<b>3. Materialaufwand</b>	2.581	1.430	+1.151
<b>4. Personalaufwand</b>	3.719	3.532	+187
<b>5. Abschreibungen</b>	2.797	2.371	+426
<b>6. sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	761	686	+75
<b>7. Betriebsergebnis</b>	1.024	1.049	-25
<b>8. Finanzergebnis</b>	-589	-598	+9
<b>9. Ergebnis vor Gewinnabführung / Verlustausgleich</b>	435	451	-16
<b>10. Jahresüberschuss (+) / -fehlbetrag (-)</b>	0	0	-

## Kennzahlen

	2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
	%	%	%
<b>Eigenkapitalquote</b>	52,2	45,0	+7,2
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	1,2	1,7	-0,5
<b>Anlagendeckungsgrad II</b>	99,4	99,4	-
<b>Verschuldungsgrad</b>	91,6	122,3	-30,7
<b>Umsatzrentabilität</b>	4,4	5,6	-1,2
<b>Kurzfristige Verbindlichkeitsquote</b>	2,9	3,6	-0,7
<b>Reinvestitionsquote</b>	415,9	548,8	-132,9
<b>Anlagenintensität</b>	97,4	96,5	+0,9
<b>Liquiditätsgrad II</b>	81,6	85,3	-3,7
<b>Operativer Cashflow</b>	3.342 T€	2.676 T€	+666 T€

## Kennzahlenanalyse

Die Bilanz (-struktur) sowie die Gewinn- und Verlustrechnung der KomMITT-Ratingen GmbH wurden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft im Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes zum 31.12.2021 abgebildet. Die oben dargestellten Kennzahlen werden eingangs im Beteiligungsbericht erläutert. Besonderheiten oder deutliche Veränderungen einzelner Kennzahlen werden nachfolgend aufgeführt.

Zur Begründung der Entwicklung einiger Kennzahlen wird zudem auf den Lagebericht verwiesen.

In 2021 erfolgte eine Einstellung in die Kapitalrücklage i.H.v. 8.705 T€. Somit erhöht sich die **Eigenkapitalquote** ggü. dem Vorjahr (45%) um 7,2 Prozentpunkte auf rd. 52,2%.

Der **Verschuldungsgrad** (Verhältnis Fremdkapital zu Eigenkapital) verringerte sich ggü. dem Vorjahr um 30,7 Prozentpunkte auf 91,6%, was hauptsächlich mit der Erhöhung des Eigenkapitals zusammenhängt.

**Reinvestitionsquote:** Bei der KomMITT ist der Anspruch, dass der abschreibungsbedingte Werteverlust des Anlagevermögens durch Investitionen ausgeglichen wird, mehr als erfüllt. Nettoinvestitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenständen von rd. 11,6 Mio. € stehen Abschreibungen i.H.v. rd. 2,8 Mio. € gegenüber.

Die hier relative hohe **Anlagenintensität** (97,4%) erklärt sich durch die Tätigkeit der KomMITT als Dienstleister für Energie - und Wasserversorger sowie Telekommunikation mit entsprechendem Infrastrukturvermögen. Hier sind die hohen Investitionen vor allem in die Glasfaserinfrastruktur hervorzuheben.

## Liquidität

### Liquiditätsgrad II

Die Liquidität 2. Grades ist das Verhältnis von liquiden Mitteln und kurzfristigen Forderungen zu den kurzfristigen Verbindlichkeiten. Sie ist eine Kennzahl zur Bewertung der Zahlungsfähigkeit eines Unternehmens und gibt Aufschluss darüber, ob die liquiden Mittel und die ausstehenden Forderungen mit kurzer Laufzeit (bis zu einem Jahr) ausreichen, um sämtliche kurzfristigen Verbindlichkeiten zu decken.

Die Veränderung des Liquiditätsgrades II von 85,3% (Vorjahr) auf 81,6% in 2021 ist in erster Linie auf den Rückgang des Finanzmittelbestandes um rd. -321 T€ zurückzuführen.

## Erfolg

### Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (2021: 3,3 Mio. €)

Der Cashflow ist eine Maßzahl für die (Innen-) Finanzierungskraft eines Unternehmens. Im Vorjahresvergleich stieg der operative Cashflow um rd. 0,7 Mio.€.

Die Zuflüsse von operativen und finanziellen Mitteln deckten die Auszahlungsüberschüsse im investiven Bereich (11,6 Mio. €) nicht vollständig ab, weshalb der Finanzmittelbestand per 31.12.2021 um rd. 0,3 Mio. € abnahm.

Das **Betriebsergebnis** liegt mit 1,0 Mio. € (Vorjahr 1,0 Mio. €) im zweiten Jahr in Folge im deutlich positiven Bereich.

Das nahezu unveränderte **Finanzergebnis** (Veränderung ggü. Vorjahr: +9 T€) wird durch die bis 2022 datierte Tilgungsaussetzung der SWR-Darlehen bestimmt. Die Darlehenszinsen betragen konstant 581 T€.

# Geschäftsentwicklung

(entnommen aus dem Prüfbericht Jahresabschluss 31.12.2021)

## KOMMITT-RATINGEN GMBH

### LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2021

#### 1. Unternehmen und Geschäftsbereiche

Die KomMITT-Ratingen GmbH wurde im Oktober 2011 als 100-prozentige Tochtergesellschaft der Stadtwerke Ratingen GmbH gegründet. Die KomMITT bedient die Geschäftsbereiche Telekommunikation und Messwesen. Darüber hinaus ist die KomMITT für den IT-Betrieb der gesamten IT-Infrastruktur der Stadtwerke Ratingen und der KomMITT verantwortlich. Die Bündelung der Kompetenzen in der Telekommunikation, dem Messwesen und dem IT-Betrieb stellt die Grundlage der KomMITT dar. Darüber hinaus unterstützt die KomMITT die Stadtwerke Ratingen bei der Digitalisierung der Energiewende.

##### i. Geschäftsbereich Telekommunikation

Die KomMITT-Ratingen GmbH ist ein vollständig vertikal integrierter Telekommunikationsanbieter und tritt als Teilnehmernetzbetreiber sowie als Internet Service Provider und Kabelnetzbetreiber auf.

Die KomMITT errichtet und betreibt ein eigenes glasfaserbasiertes (FTTH = Fiber To The Home) Kommunikationsnetz im Stadtgebiet Ratingen und bietet hierauf Telekommunikationsdienstleistungen, Internetzugänge, Datendienste, Kabel-TV und Telefonie für die Öffentlichkeit, d.h. für Privat- und Geschäftskunden sowie für die Wohnungswirtschaft, an. Der flächendeckende Glasfaserausbau wird voraussichtlich bis Ende 2023 abgeschlossen sein. Die KomMITT unterstützt darüber hinaus andere Stadtwerke beim Aufbau des Geschäftsfeldes Telekommunikation und Internet.

##### ii. Geschäftsbereich Messwesen

Der Geschäftsbereich Messwesen gliedert sich in Messstellenbetrieb und Messdienstleistungen. Die KomMITT führt das Messwesen dienstleistend für die Stadtwerke Ratingen durch und betreibt ca. 100.000 Zähler für die Energiearten Strom, Gas, Wasser und Fernwärme sowie 25.000 Heizkostenverteiler im Stadtgebiet Ratingen. Zusätzlich kann die KomMITT auch eigenständig den wettbewerblichen Messstellenbetrieb für Dritte durchführen.

##### iii. Geschäftsbereich IT-Dienstleistungen

Im Rahmen des IT-Betriebs ist die KomMITT verantwortlich für die Planung und den Betrieb der gesamten IT-Infrastruktur der Stadtwerke Ratingen und der KomMITT. Es werden zwei eigene Rechenzentren mit einer Hochverfügbarkeitslösung betrieben. Hinzu kommen ca. 300 Arbeitsplätze (PC's und Laptops samt Peripherie). Im Bereich Security wurden effiziente Mechanismen vom E-Mail Gateway über die redundante Firewall bis hin zu Client und Server Security von der KomMITT implementiert. Die Datensicherheit ist durch das hochverfügbare Metro Cluster gegeben, welches um ein Backup- und Archivierungssystem mit Disaster Recovery Mechanismen ergänzt ist.

Die KomMITT entwickelt, unterstützt und realisiert die technische und organisatorische Digitalisierung der Stadtwerke und der KomMITT. Ebenso bietet die KomMITT für Kunden in ihrem Glasfasernetz Dienste für die Umsetzung der kundenseitigen Digitalisierung von Geschäftsprozessen.

## 2. Wirtschafts- und Branchenentwicklung

### i. Wirtschaftsentwicklung in 2021

Für Deutschland hat der Internationale Währungsfonds (IWF) in seinem World Economic Outlook in 2021 eine Steigerung der Wirtschaftsleistung von +5,5 Prozent errechnet. Die Berechnungen des IWF für Deutschland decken sich mit den vorläufigen Berechnungen des Statistischen Bundesamtes, das ebenfalls eine Erhöhung des (preis- und kalenderbereinigten) Bruttoinlandsprodukts (BIP) von +5,5 Prozent (Vorjahr: -5,3 Prozent) festgestellt hat. Zu dieser Steigerung trugen insbesondere die staatlichen Konsumausgaben (+ 3,1 Prozent) bei.

### ii. Branchenentwicklung in 2021

Die Nachfrage nach schnellem Breitband-Internet – festnetzgebunden und mobil – ist ungebrochen. Nach Schätzungen von Analysys Mason stieg der Datenverkehr im Festnetz weltweit im Jahr 2021 um rd. 30%. In Deutschland lag nach Schätzungen von Dialog Consult das durchschnittliche Datenvolumen pro Festnetz-Anschluss und Monat im Berichtsjahr bei 231 (+ 30%) Gigabyte – mehr als das Sechsfache des Datenvolumens vor fünf Jahren. Die Zahl der Breitband-Anschlüsse in Deutschland legte 2021 um 3,3% (im Vj. + 2,4 %) zu.

Nach Angaben des Breitbandverbandes VATM gab es zum Jahresende rund 37,4 Millionen Breitband-Anschlüsse. Für 2022 wird eine weitere Steigerung um rd. 3,0 % auf 38,5 Millionen Breitbandanschlüsse erwartet. Von diesem Marktwachstum profitierten insbesondere Unternehmen mit eigener Infrastruktur, aber auch Wiederverkäufer und regionale Anbieter.

## 3. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

### a. Ertragslage

	2021	Vorjahr	Delta
	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	9.921	8.085	+1.836
Andere aktivierte Eigenleistungen	841	929	-88
Sonstige betriebliche Erträge	121	55	+66
Materialaufwand	-2.581	-1.430	-1.151
Personalaufwand	-3.718	-3.532	-186
Abschreibungen	-2.797	-2.371	-426
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-761	-686	-75
Sonstige Steuern	-1	-1	0
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>1.025</b>	<b>1.049</b>	<b>-24</b>

	2021	Vorjahr	Delta
	TEUR	TEUR	TEUR
Zinsergebnis	-590	-598	+8
<b>Ergebnis vor Ergebnisausgleich</b>	<b>435</b>	<b>451</b>	<b>-16</b>
Aufwendungen aus Gewinnabführung	-435	-451	+16
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Die Steigerung der Umsatzerlöse um 1.836 T€ (22,7 %) bei gegenläufiger Steigerung des Materialaufwands und der Abschreibungen führt zu einem nahezu unveränderten Betriebsergebnis von 1.025 T€.

## b. Vermögenslage

	2021	Vorjahr	Delta
	TEUR	TEUR	TEUR
Anlagevermögen	65.982	57.165	+8.817
Vorräte	454	484	-30
Forderungen	1.163	1.122	+41
Geldmittel	120	441	-321
Rechnungsabgrenzung	2	4	-2
<b>Aktiva</b>	<b>67.721</b>	<b>59.216</b>	<b>+8.505</b>
Gezeichnetes Kapital	1.225	1.225	0
Kapitalrücklage	34.113	25.408	+8.705
Gesellschafterdarlehen	29.160	29.160	0
Darlehen	1.018	1.163	-145
Rückstellungen	239	249	-10
Übrige Verbindlichkeiten	1.966	2.011	-45
<b>Passiva</b>	<b>67.721</b>	<b>59.216</b>	<b>+8.505</b>

### **Dominanz des Anlagevermögens**

Die Vermögensstruktur wird mit einem Anteil von rd. 97,4 % an der Bilanzsumme vom Anlagevermögen bestimmt. Dies erklärt sich aus den hohen Investitionssummen vor allem in die Glasfaserinfrastruktur.

### **Eigenkapital, Bank- und Gesellschafter- Verbindlichkeiten decken das Anlagevermögen**

Das Anlagevermögen wird zu 99,5 % durch das Eigenkapital, die langfristigen und kurzfristigen Gesellschafterdarlehen sowie ein Bankdarlehen finanziert.

## c. Finanzlage

	2021	Vorjahr	Delta
	T€	T€	T€
Jahresergebnis vor Ergebnisübernahme	435	451	-16
Abschreibungen Anlagevermögen	2.797	2.371	426
Delta Rückstellungen	-10	-177	167
Sonstiger zahlungsunwirksamer Aufwand/Ertrag	0	-1	1
<b>Jahres-Cashflow</b>	<b>3.222</b>	<b>2.644</b>	<b>578</b>
Veränderung der sonstigen Aktiva	-9	1.033	-1.042
sonstigen Passiva	-480	-1.606	1.126
Storno GuV-Aufwand/-Ertrag			
Ergebnis Anlagenabgang	20	7	13
Zinsergebnis	589	598	-9
<b>Operativer Cashflow</b>	<b>3.342</b>	<b>2.676</b>	<b>666</b>
Einzahlungen			
- Abgang immaterielle Anlagen	1	0	1
- Abgang Sachanlagen	-1	-1	0
Auszahlungen			
- Investitionen immaterielle Anlagen	-23	-3	-20
- Investitionen Sachanlagen	-11.611	-13.009	1.398
<b>Investiver Cashflow</b>	<b>-11.634</b>	<b>-13.013</b>	<b>1.379</b>
Einzahlungen			
- Eigenkapitalzuführung der Gesellschafter	8.705	10.319	-1.614
Auszahlungen			
- Darlehenstilgung	-145	-145	0
- gezahlte Zinsen	-589	-598	9
<b>Finanz-Cashflow</b>	<b>7.971</b>	<b>9.576</b>	<b>-1.605</b>
Veränderung des Finanzmittelbestandes	-321	-761	440
Finanzmittelbestand am 1.1.	441	1.202	-761
<b>Finanzmittelbestand am 31.12.</b>	<b>120</b>	<b>441</b>	<b>-321</b>



## 4. Personalbericht

### Tarifvertrag und Altersversorgung

Die KomMITT-Ratingen GmbH vergütet die Leistung ihrer Mitarbeiter nach dem TV-V (Tarifvertrag für Versorgungsbetriebe). Zudem sind die Mitarbeiter über die Rheinische Versorgungs- und Zusatzversorgungskasse (RZVK), Köln, für das Alter Zusatzversichert.

### Personalentwicklung

Das Ziel, den Geschäftsbereich öffentliche Telekommunikation und IT-Dienstleistungen aufzubauen, konnte mit dem bestehenden Personal erreicht werden. Zur Realisierung der vertrieblichen Ziele sowie zur Umsetzung technischer Anforderungen griff die KomMITT nur noch im geringen Umfang auf Zeitarbeitskräfte zurück.

Die Steigerung des Personalaufwandes um 187 T€ ist im Wesentlichen auf eine Personalarückstellung (Altersteilzeit) zurückzuführen.

### Schlüsselstellung von Mitarbeitern & Mitarbeiterinnen

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nehmen eine Schlüsselstellung bei der KomMITT ein.

Ihre Qualifikation und ihre Motivation sind ein wesentlicher Teil des Unternehmenserfolgs. Deshalb setzt KomMITT auf zukunftsorientierte Qualifikationsmaßnahmen und innovative Personalmanagementmodelle.

### Personalbestand

	31.12.2021	31.12.2020	Delta
Angestellte	44	47	-3
Arbeiter	4	3	+1
Auszubildender	1	0	+1
<b>Gesamt</b>	<b>49</b>	<b>50</b>	<b>-1</b>

## 5. Risikobericht

### Risikomanagement

Das Risikomanagement stellt für die KomMITT-Ratingen GmbH eine wichtige Grundlage des unternehmerischen Handelns dar. Mit dem Ziel, den Unternehmenswert zu steigern, werden nicht nur Chancen wahrgenommen, sondern auch Risiken eingegangen. Um diese möglichst früh zu erkennen und abzuwägen, betreibt das Unternehmen von Beginn an ein qualifiziertes Risikomanagement in Anlehnung an die Stadtwerke Ratingen GmbH.

### Laufende Risiken

#### IT Security

Aufgrund der weltpolitischen Gesamtsituation und der im allgemein steigenden Anzahl von Cyberangriffen besteht ein erhöhtes Risiko eines Angriffs auf die Gesamt-IT der SWR und KomMITT. Durch die stetige Aktualisierung und Modernisierung der IT-Security-Lösungen (Firewall, Spamfilter, etc.) wirkt die KomMITT dem entgegen. Weiterhin ist die Sensibilisierung der Mitarbeiter

mittels regelmäßiger Schulungen und Tests ein weiterer Baustein zur Risikovermeidung.

### Technologie

Unsere technischen Anlagen und Infrastruktureinrichtungen sind auf ein hohes Maß an Sicherheit und Zuverlässigkeit angewiesen. Betriebsstörungen oder längere Ausfälle können das Leistungsangebot und die Umsatzerlöse beeinträchtigen.

Durch die ständige Verbesserung der technischen Standards und die kontinuierliche Optimierung der Wartungs- und Instandhaltungsprogramme kann den technologischen Anforderungen entsprochen werden.

### Lieferengpässe

Aufgrund der weltweiten Corona-Krise kann es zu Lieferengpässen auf Lieferantenseite kommen. Diverse betriebsnotwendige Güter stammen aus stark Corona betroffenen Regionen.

Kritische Güter, die zu Engpässen im Netzausbau sowie zum Nichtanschluss von Kunden führen könnten, werden in größerer Stückzahl eingelagert. Die Auswahl von alternativen Lieferanten für bestimmte Produkte stellt eine zusätzliche Absicherung dar. Zudem sollen konzernweite langlaufende Lieferverträge das Risiko eingrenzen.

### DSVGO

Die KomMITT-Ratingen GmbH erfüllt durch den Einsatz eines externen Datenschutzbeauftragten sowie durch die datenschutzkonforme Überarbeitung der Kundenprozesse die Anforderungen der Datenschutzgrundverordnung (DSVGO). Zudem haben alle Mitarbeiter entsprechende Schulungen im Umgang mit sensiblen Kundendaten erhalten.

### Telekommunikationsgesetz (TKG)

Das neue Telekommunikationsgesetz TKG (gültig ab 01.12.2021) stellt neue Herausforderungen an Telekommunikationsunternehmen. Änderungen der Kündigungsfristen, Herabsetzung von Vertragslaufzeiten sowie Eigentumsübergänge in der Wohnungswirtschaft sind neu geregelt worden. KomMITT wird durch attraktive Angebote sowie durch eine angepasste Vertragsstruktur dem entgegenwirken.

### Personal

Die demografische Entwicklung in Deutschland sowie der Mangel an qualifiziertem Fach- und Führungskräften kann bei Ausscheiden von Mitarbeitern (Fluktuation, altersbedingt, etc.) zu wirtschaftlichen Risiken führen. Aufgrund der hohen Qualifikation unserer Mitarbeiter, die am Arbeitsmarkt stark nachgefragt wird, besteht zunehmend die Gefahr, dass Mitarbeiter von Unternehmen mit größerer wirtschaftlicher Kraft abgeworben werden.

Die KomMITT wirkt dem durch Schaffung attraktiver Arbeitsplätze, leistungsorientierter Vergütungsbestandteile sowie einer flexiblen Arbeitsumgebung entgegen.

## keine bestandsgefährdenden Risiken

Risiken, die für die KomMITT-Ratingen GmbH einzeln oder in Wechselwirkung mit anderen Risiken bestandsgefährdende Auswirkungen haben könnten, sind nicht erkennbar.

## Prognosebericht

### Ausblick

Die KomMITT arbeitet in Kooperation mit der Stadt Ratingen und den Stadtwerken Ratingen an intelligenten und smarten Konzepten, um die Bereiche Energiewirtschaft, Telekommunikation und IT durch fortschreitende Digitalisierung zusammen zu führen. Die soliden Praxiserfahrungen in diesem Bereich können anderen Stadtwerken im Rahmen von Kooperationen angeboten werden.

Ferner arbeitet die KomMITT im Rahmen des Smart City Konzeptes an

- dem Ausbau des Geschäftsmodells für das Messwesen (Smart Meter und Fernauslesung für alle Energiearten sowie Energieportale),
- der weiteren Digitalisierung der Energienetze (Smart Grid) in enger Kooperation mit den Stadtwerken Ratingen.

Entsprechend der **Ausbaustrategie** wird der Ausbau des Stadtteils Lintorf mit Glasfaser in 2022 abgeschlossen. Parallel wird im ersten Quartal 2022 mit dem Flächenausbau im Stadtteil Homberg begonnen. Dieser soll planmäßig Mitte/Ende 2023 abgeschlossen sein. Zudem werden auch in 2022 über bereits in der Vergangenheit erstellte Hausanschlüsse (Nachverdichtung) weitere Kunden gewonnen.

Die KomMITT erwartet auch in 2022 durch die modifizierte **Marketingstrategie** (Kunden Mailings), das Wachstum in allen Kundensegmenten nochmals gegenüber 2021 zu steigern. Wie in 2021 wird die KomMITT auch in 2022 die **Absatzstrategie** auf die veränderten Rahmenbedingungen, u.a. bedingt durch die Corona Pandemie, anpassen.

Die Entwicklung des **Messwesens** wird 2022 nahezu konstant prognostiziert. In 2022 ist geplant, den Einbau von intelligenten Messsystemen fortzusetzen. Zudem sind weitere Projekte für die Wohnungswirtschaft zur Fernauslesung aller Energiearten inklusive Sub-Metering in Verbindung mit Telekommunikationsprodukten geplant.

Im Geschäftsfeld **IT-Dienstleistungen** wird in 2022 das Thema „Automatisierung“ unter Zuhilfenahme einer zentralen IT-Management-Lösung weiter intensiviert.

Die **Corona Krise** in Deutschland und der ganzen Welt hat natürlich auch Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung der KomMITT. Erfreulicherweise ist der Netzausbau wie auch der Ausbau der Netzebene 4 und somit der Neuanschluss der Kunden auch weiterhin gewährleistet. Der Geschäftsbetrieb der KomMITT kann, auch aufgrund der gut funktionierenden Heimarbeitsplätze, weitergeführt werden.

Steuern und Abgaben werden aus der Sicht eines Energieversorgungsunternehmens immer komplizierter, sodass ein funktionierendes Tax Compliance System unumgänglich wird.

Aufgrund eines bestehenden **Ergebnisabführungsvertrages** mit den Stadtwerken Ratingen werden die erwirtschafteten Ergebnisse an die Stadtwerke Ratingen abgeführt.

Ratingen, 19. April 2022

### **KomMITT-Ratingen GmbH**

Stefan Hermes  
Geschäftsführer

Klaus Konrad Pesch  
Geschäftsführer

## Personalbestand

Zum 31. Dezember 2021 waren 49 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 50) für das Unternehmen tätig.

## Organe und deren Zusammensetzung

Geschäftsführung: Stefan Hermes; Vorsitzender  
(Vergütung 174 T€)  
Klaus Konrad Pesch  
(Vergütung 5 T€)

Gesellschafter: Stadtwerke Ratingen GmbH (100%)

### Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung besteht aus der Alleingeschafterin Stadtwerke Ratingen GmbH (SWR). Diese wird durch ihre Geschäftsführung oder durch einen von der Geschäftsführung bestellten Vertreter/ -in vertreten (§7 Abs. 1 Gesellschaftsvertrag KomMITT). Der Geschäftsführer der SWR bzw. ein von ihm bestellter Vertreter ist bei der Mitwirkung in der Gesellschafterversammlung der KomMITT wiederum an die Beschlüsse der Gesellschafterversammlung der SWR gem. § 7 Abs. 3 des Gesellschaftsvertrages der SWR sowie an die Beschlüsse des Aufsichtsrates der SWR gem. § 10 Abs. 3 des Gesellschaftsvertrages der SWR i.V.m. § 6 Abs. 5 des Gesellschaftsvertrages der KomMITT gebunden.